

Privatplatzierung

ZweitmarktZins 00-2016 pro



1. Nachtrag vom 10.07.2017

Nachtrag Nr. 1 nach § 11 Vermögensanlagengesetz der asuco Vertriebs GmbH vom 10.07.2017 zu dem bereits veröffentlichten Verkaufsprospekt vom 29.07.2016 betreffend das öffentliche Angebot von nachrangigen Namensschuldverschreibungen der asuco Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG.

Der Nachtrag Nr. 1 ergänzt das Zeichnungsangebot der nachrangigen Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 00-2016 pro und ist für Zeichnungen ab dem 10.07.2017 integraler Bestandteil des Verkaufsprospekts vom 29.07.2016, der, abgesehen von den Änderungen und Ergänzungen dieses Nachtrags, weiterhin Gültigkeit behält. Der Nachtrag Nr. 1 ist an potentielle Anleger nur gemeinsam mit dem Verkaufsprospekt vom 29.07.2016 auszuhändigen.

Vorwort

Die asuco Vertriebs GmbH gibt als Anbieter und Prospektverantwortlicher mit diesem 1. Nachtrag zum Verkaufsprospekt folgende mit Wirkung bis zum 10.07.2017 eingetretene, nachtragsauslösende Veränderungen im Hinblick auf den bereits veröffentlichten Verkaufsprospekt vom 29.07.2016 bekannt:

- /// Das öffentliche Angebot der Vermögensanlage hat am 29.07.2016 begonnen und endet mit Vollplatzierung des maximalen Emissionskapitals. Der Emittent hat von seinem Recht Gebrauch gemacht, das Emissionskapital (Nominalbetrag) der nachrangigen Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 00-2016 pro auf maximal 60.000.000 EUR zu erhöhen.
- /// Mit Wirkung zum 01.04.2017 hat Herr Hans-Georg Acker seine Beteiligung an der asuco Fonds GmbH in Höhe von 11,5 % an Herrn Dietmar Schloz sowie einen weiteren leitenden Mitarbeiter veräußert. Herr Hans-Georg Acker bleibt gemeinsam mit den Herren Robert List und Dietmar Schloz Geschäftsführer der asuco Fonds GmbH und Geschäftsführer der Tochtergesellschaften.
- /// Der Emittent hat zum 28.06.2017 Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins mit einem Nominalkapital in Höhe von insgesamt 73,120 Mio. EUR ausgegeben. Hiervon entfallen auf Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 00-2016 pro ein Nominalkapital in Höhe von insgesamt 29,575 Mio. EUR, auf Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 01-2016 ein Nominalkapital in Höhe von insgesamt 26,093 Mio. EUR, auf Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 02-2016 plus ein Nominalkapital in Höhe von insgesamt 6,202 Mio. EUR, auf Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 03-2016 ein Nominalkapital in Höhe von insgesamt 6,55 Mio. EUR sowie auf Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 04-2017 ein Nominalkapital in Höhe von insgesamt 4,7 Mio. EUR. Die vorgenannten Serien werden weiterhin zur Zeichnung angeboten.

In Kürze soll im Rahmen einer Privatplatzierung eine einzelne Namensschuldverschreibung der Serie ZweitmarktZins 05-2017 mit einer Mindestzeichnungssumme von 200.000 EUR, maximal jedoch von 4 Mio. EUR zzgl. 0 % Agio zur Zeichnung angeboten werden.

- /// Da die Netto-Einnahmen des Emittenten aus der Emission der einzelnen Serien nicht getrennt verwaltet werden, können den einzelnen Serien der Namensschuldverschreibungen keine konkreten Anlageobjekte, sondern nur betragsmäßige, quotale Anteile an den vom Emittenten bereits erworbenen bzw. zu erwerbenden Anlageobjekten zugeordnet werden.

Hieraus sowie aufgrund der nachfolgend beschriebenen Investitionen des Emittenten ergeben sich Änderungen hinsichtlich der im Verkaufsprospekt dargestellten Definition der Anlageobjekte der vorliegenden Vermögensanlage.



- /// Der Emittent und seine 100%ige Tochtergesellschaft haben bis zum 28.06.2017 insgesamt 2.153 Ankäufe am Zweitmarkt getätigt, an vier Kapitalerhöhungen teilgenommen sowie ein Gesellschafterdarlehen an einen Zielfonds gewährt. Er ist aktuell an 217 verschiedenen Zielfonds von 45 Anbietern beteiligt und partizipiert mittelbar an der Entwicklung von insgesamt 370 Immobilien, die einen durchschnittlichen Vermietungsstand von ca. 98 % aufweisen (in % der nach dem Vermietungsstand gewichteten Anschaffungskosten inkl. Erwerbsnebenkosten). Die gesamten Anschaffungskosten (abzüglich bereits zurückgeflüssener Anschaffungskosten aus Objektverkäufen) belaufen sich auf ca. 59,1 Mio. EUR. Davon sind ca. 14,0 Mio. EUR über die Tochtergesellschaft asuco pro GmbH investiert. Die durchschnittlich prognostizierte Ausschüttungsrendite für 2016 beträgt ca. 5,34 % p. a. bei einem zusätzlichen jährlichen Tilgungsgewinn aus der Entschuldung der erworbenen Beteiligungen an Zielfonds von ca. 4,56 % p. a. im Jahr 2016, jeweils bezogen auf die Anschaffungskosten (inkl. Erwerbsnebenkosten).

- /// Am 28.02.2017 wurden der Jahresabschluss zum 30.09.2016 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr bis zum 30.09.2016 der asuco Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG (Emittent) mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Diese deutschsprachigen Unterlagen können unter www.asuco.de kostenlos heruntergeladen werden und bei der asuco Vertriebs GmbH, Thomas-Dehler-Straße 18, 81737 München, Tel: 089 4902687-0, Fax: 089 4902687-29, E-Mail: info@asuco.de kostenlos angefordert werden.

Die sich aus den vorstehend genannten Veränderungen ergebenden Aktualisierungen und Ergänzungen des Verkaufsprospektes vom 29.07.2016 werden nachfolgend aufgeführt. Im Übrigen behalten die Ausführungen des Verkaufsprospektes vom 29.07.2016 zur Zeichnung der nachrangigen Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 00-2016 pro in vollem Umfang ihre Geltung.

Oberhaching, im Juli 2017

Inhalt

1	Vorwort
3	Angebot im Überblick
6	Wichtige Hinweise für den Anleger (Gläubiger)
21	Wesentliche Risiken der Vermögensanlage
24	Anbieter und Prospektverantwortlicher
25	Der Immobilienmarkt in Deutschland
27	Namensschuldverschreibungen Eine innovative und intelligente Lösung, Immobilien-orientiert zu investieren
37	Investitions- und Finanzierungsplan (Prognose)
39	Prognose der Zinsen und Zusatzzinsen
40	Rechtliche Grundlagen
55	Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Widerrufsbelehrung

Nach § 11 (2) Vermögensanlagengesetz können Anleger, die vor der Veröffentlichung des Nachtrags eine auf den Erwerb oder die Zeichnung der Vermögensanlagen gerichtete Willenserklärung abgegeben haben, diese innerhalb einer Frist von 2 Werktagen nach Veröffentlichung des Nachtrags widerrufen, sofern noch keine Erfüllung eingetreten ist. Der Widerruf muss keine Begründung enthalten und ist in Textform gegenüber

asuco Vertriebs GmbH
Pestalozzistraße 33
82041 Deisenhofen

Telefax: 089 4902687-29
E-Mail: info@asuco.de

zu erklären. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung. Auf die Rechtsfolgen des Widerrufs ist § 357a des Bürgerlichen Gesetzbuches entsprechend anzuwenden.

- Ende der Widerrufsbelehrung -

Dieser 1. Nachtrag, der Verkaufsprospekt vom 29.07.2016, die Kurzinformation sowie der letzte offengelegte Jahresabschluss mit Lagebericht können unter www.asuco.de kostenlos heruntergeladen werden und bei der asuco Vertriebs GmbH, Thomas-Dehler-Straße 18, 81737 München, Tel: 089 4902687-0, Fax: 089 4902687-29, E-Mail: info@asuco.de kostenlos angefordert werden.

Oberhaching, 10.07.2017

(Datum der Aufstellung des 1. Nachtrags)

asuco Vertriebs GmbH



Hans-Georg Acker
Geschäftsführer



Robert List
Geschäftsführer



Dietmar Schloz
Geschäftsführer

Angebot im Überblick

Grundzüge der Vermögensanlage

Im Kapitel „Grundzüge der Vermögensanlage“ auf Seite 8 des Verkaufsprospektes wird im letzten Satz des 3. Absatzes links der Satzteil „die für den Erwerb der Zielinvestments aufgenommene Zwischenfinanzierung durchgeführt und“ gelöscht.

Die Angaben im Kapitel „Grundzüge der Vermögensanlage“ auf Seite 8 des Verkaufsprospektes sind im Anschluss an den 3. Absatz links um den folgenden Absatz zu ergänzen. Hierdurch ändert sich die im Kapitel „Tätigkeitsbereiche des Emittenten“ auf Seite 9 des Verkaufsprospektes, 1. Absatz links, abgedruckte ehemalige Definition der Anlageobjekte (Zielinvestments) der vorliegenden Vermögensanlage, wonach Anlageobjekte (Zielinvestments) der vorliegenden Vermögensanlage vom Emittenten direkt erworbene Immobilien, Beteiligungen an geschlossenen Alternativen Investmentfonds mit Immobilieninvestitionen sowie sonstigen Gesellschaften (Zielfonds) sowie Gesellschafterdarlehen des Emittenten an Zielfonds sind. Bei den Anlageobjekten (Zielinvestments) handelt es sich um einen Semi-Blindpool, da der vorliegenden Vermögensanlage ein betragsmäßiger, quotaler Anteil an den vom Emittenten bereits erworbenen Anlageobjekten zugeordnet wird.

Die wesentlichen Anlageobjekte (Zielinvestments) der vorliegenden Vermögensanlage sind i. d. R. am Zweitmarkt (Erwerb von Anteilen von i. d. R. bereits vollplatzierten geschlossenen Alternativen Investmentfonds mit Immobilieninvestitionen sowie Teilnahme an Kapitalerhöhungen) bereits erworbene bzw. zu erwerbende Beteiligungen an geschlossenen Alternativen Investmentfonds mit Immobilieninvestitionen sowie sonstigen Gesellschaften (Zielfonds) sowie ein bereits gewährtes Gesellschafterdarlehen an die 100%ige Tochtergesellschaft des Emittenten. Weitere Anlageobjekte (Zielinvestments) der vorliegenden Vermögensanlage sind direkt zu erwerbende Immobilien sowie ein bereits gewährtes bzw. zu gewählende Gesellschafterdarlehen an Zielfonds.

Emittent

Die Angaben im Kapitel „Emittent“ auf Seite 8 des Verkaufsprospektes, 2. Absatz rechts, sowie auf Seite 59, 2. Absatz links, sind wie folgt zu ersetzen:

Das maximale Emissionskapital der Namensschuldverschreibungen der Serien ZweitmarktZins 00-2016 pro, 01-2016, 02-2016 plus, 03-2016 sowie 04-2017 beträgt 185 Mio. EUR und erhöht sich durch die Emission einer einzelnen Namensschuldverschreibung der Serie ZweitmarktZins 05-2017 auf maximal 189 Mio. EUR. Der Emittent hat zum 28.06.2017 Namensschuldverschreibungen der Serien ZweitmarktZins 00-2016 pro, 01-2016, 02-2016 plus,

03-2016 sowie 04-2017 mit einem Nominalkapital in Höhe von insgesamt 73,120 Mio. EUR ausgegeben. Die gesamten Netto-Einnahmen des Emittenten aus der Emission dieser Namensschuldverschreibungen in Höhe von insgesamt ca. 68,6 Mio. EUR stehen für Investitionen in Anlageobjekte zur Verfügung. Hiervon hat der Emittent zum 28.06.2017 in die auf den Seiten 32 ff. dieses 1. Nachtrags dargestellten Beteiligungen an Zielfonds sowie ein Gesellschafterdarlehen an einen Zielfonds (Anlageobjekte) Netto-Einnahmen in Höhe von ca. 57,4 Mio. EUR investiert (ca. 84 % der gesamten Netto-Einnahmen des Emittenten). Den Differenzbetrag in Höhe von ca. 11,2 Mio. EUR sowie die Netto-Einnahmen aus der Emission von zukünftig ausgegebenen Namensschuldverschreibungen der Serien ZweitmarktZins 00-2016 pro, 01-2016, 02-2016 plus, 03-2016, 04-2017 sowie 05-2017 (bis zu ca. 108,9 Mio. EUR) muss der Emittent noch in Anlageobjekte investieren.

Da die Netto-Einnahmen des Emittenten aus der Emission der einzelnen Serien nicht getrennt verwaltet werden, können den einzelnen Serien der Namensschuldverschreibungen keine konkreten Anlageobjekte, sondern nur betragsmäßige, quotale Anteile an den vom Emittenten bereits erworbenen bzw. zu erwerbenden Anlageobjekten zugeordnet werden.

Auf die Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 00-2016 pro entfallen zum 28.06.2017 ein Nominalkapital von 29,575 Mio. EUR und Netto-Einnahmen des Emittenten aus der Emission dieser Namensschuldverschreibungen in Höhe von ca. 28,047 Mio. EUR. Hiervon hat der Emittent zum 28.06.2017 in die auf den Seiten 32 ff. dieses 1. Nachtrags dargestellten Beteiligungen an Zielfonds sowie ein Gesellschafterdarlehen an einen Zielfonds (Anlageobjekte) Netto-Einnahmen in Höhe von ca. 23,470 Mio. EUR investiert (ca. 84 % der Netto-Einnahmen des Emittenten aus der Emission der Namensschuldverschreibungen der Serie 00-2016 pro). Dies entspricht ca. 41 % der Anschaffungskosten der auf den Seiten 32 ff. dieses 1. Nachtrags dargestellten Beteiligungen an Zielfonds sowie dem Gesellschafterdarlehen an einen Ziel-

fonds. Den Differenzbetrag in Höhe von ca. 4,577 Mio. EUR sowie die Netto-Einnahmen aus der Emission von zukünftig ausgegebenen Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 00-2016 pro (bis zu ca. 28,853 Mio. EUR) muss der Emittent noch in Anlageobjekte investieren.

Bei den Anlageobjekten der vorliegenden Vermögensanlage handelt es sich daher um einen Semi-Blindpool, da die Anlageobjekte durch die erst teilweise Investition der Netto-Einnahmen des Emittenten aus der Emission der Namensschuldverschreibungen noch nicht vollständig feststehen.

Tätigkeitsbereiche des Emittenten

Die Angaben im Kapitel „Tätigkeitsbereiche des Emittenten“ auf Seite 9 des Verkaufsprospektes, 1. Absatz links, werden gestrichen.

Zeichnungsangebot

Die im Wortlaut identischen Angaben im Kapitel „Zeichnungsangebot“ auf Seite 9 des Verkaufsprospektes, 1. Absatz links, sowie im Kapitel „Leistungsvorbehalte“ auf Seite 144, 2. Absatz rechts, sind wie folgt zu ersetzen:

Das öffentliche Angebot der Vermögensanlage hat am 29.07.2016 begonnen und endet mit Vollplatzierung des maximalen Emissionskapitals. Der Emittent ist durch Beschluss der Geschäftsführung ohne Angabe von Gründen und ohne Zustimmung der Anleger (Gläubiger) berechtigt, die Zeichnung vorzeitig zu schließen und Zeichnungen, Anteile oder Beteiligungen zu kürzen. Darüber hinaus bestehen keine Möglichkeiten, die Zeichnung vorzeitig zu schließen oder Zeichnungen, Anteile oder Beteiligungen zu kürzen.

Der Emittent hat zum 28.06.2017 Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 00-2016 pro mit einem Nominalkapital in Höhe von 29,575 Mio. EUR ausgegeben.

Die Angaben im Kapitel „Zeichnungsangebot“ auf Seite 9 des Verkaufsprospektes, 3. Absatz rechts, sind wie folgt zu ersetzen:

Das Emissionskapital (Summe der Nominalbeträge aller Namensschuldverschreibungen) der nachrangigen Namensschuldverschreibungen beträgt maximal 60.000.000 EUR (Gesamtbetrag der angebotenen Vermögensanlage).

Die Angaben im Kapitel „Zeichnungsangebot“ auf Seite 9 des Verkaufsprospektes, 5. Absatz rechts, sind wie folgt zu ersetzen:

Bei einer Mindestzeichnungssumme von 200.000 EUR können maximal 300 Anleger (Gläubiger) Namensschuldverschreibungen erwerben.

Die Angaben im Kapitel „Zeichnungsangebot“ auf Seite 9 des Verkaufsprospektes, 6. Absatz rechts, sind wie folgt zu ersetzen:

Der Emittent beabsichtigt, parallel zu diesem Zeichnungsangebot und in den kommenden Jahren weitere Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins sowie vergleichbare Fremdkapitalprodukte zur Zeichnung anzubieten. Aktuell werden eine Publikumstranche der Serie ZweitmarktZins 01-2016 mit einem Emissionskapital von maximal 50 Mio. EUR und einer Mindestzeichnungssumme von 5.000 EUR zzgl. 5 % Agio, eine Publikumstranche der Serie ZweitmarktZins 02-2016 plus mit einem Emissionskapital von maximal 50 Mio. EUR und einer Mindestzeichnungssumme von 100.000 EUR zzgl. 4 % Agio, eine Privatplatzierung der Serie ZweitmarktZins 03-2016 mit einem Emissionskapital von maximal 15 Mio. EUR zzgl. 0 % Agio (Anzahl der Namensschuldverschreibungen maximal 20), eine Privatplatzierung der Serie ZweitmarktZins 04-2017 mit einem Emissionskapital von maximal 10 Mio. EUR (kann vom Emittenten auf maximal 15 Mio. EUR erhöht werden) und einer Mindestzeichnungssumme von 200.000 EUR zzgl. 3 % Agio sowie in Kürze im Rahmen einer weiteren Privatplatzierung eine einzelne Namensschuldverschreibung der Serie ZweitmarktZins 05-2017 mit einem Emissionskapital von maximal 4 Mio. EUR und einer Mindestzeichnungssumme von 200.000 EUR zzgl. 0 % Agio zur Zeichnung angeboten.

Investition und Finanzierung (Prognose)

Die Angaben im Kapitel „Investition und Finanzierung (Prognose)“ auf Seite 14 des Verkaufsprospektes, 1. und 2. Absatz rechts, sind wie folgt zu aktualisieren (Änderungen sind durch Unterstreichung hervorgehoben):

- ✂ Gesamtinvestitionen inkl. 3 % Agio auf den Nominalbetrag der Namensschuldverschreibungen bis zu 61.825.000 EUR.
- ✂ Der Emittent und seine 100%ige Tochtergesellschaft haben bis zum 28.06.2017 Beteiligungen an 217 verschiedenen Zielfonds von 45 Anbietern sowie ein Gesellschafterdarlehen für einen Gesamtbetrag (inkl. Erwerbsnebenkosten) von ca. 59,1 Mio. EUR erworben. Der Emittent ist damit mittel-

bar an 370 Immobilien verschiedener Nutzungsarten beteiligt, die einen durchschnittlichen Vermietungsstand von ca. 98 % aufweisen (in % der nach dem Vermietungsstand gewichteten Anschaffungskosten inkl. Erwerbsnebenkosten) (siehe Ausführungen auf den Seiten 32 ff. dieses 1. Nachtrags). Die durchschnittlich prognostizierte Ausschüttungsrendite für 2016 beträgt ca. 5,34 % p. a. bei einem zusätzlichen jährlichen Tilgungsgewinn aus der Entschuldung der erworbenen Beteiligungen an Zielfonds von ca. 4,56 % p. a. im Jahr 2016, jeweils bezogen auf die Anschaffungskosten (inkl. Erwerbsnebenkosten).

Gesamthöhe von Provisionen, insbesondere Vermittlungsprovisionen oder vergleichbare Vergütungen (Prognose)

Die Angaben im Kapitel „Gesamthöhe von Provisionen, insbesondere Vermittlungsprovisionen oder vergleichbare Vergütungen (Prognose)“ auf Seite 14 des Verkaufsprospektes, 1. Absatz rechts, sind wie folgt zu aktualisieren (Änderungen sind durch Unterstreichungen hervorgehoben):

Die Gesamthöhe von Provisionen, insbesondere Vermittlungsprovisionen oder vergleichbare Vergütungen, beträgt bei einem platzierten Emissionskapital in Höhe von 60 Mio. EUR prognosegemäß ca. 8,208 % (ca. 4.925 TEUR) bezogen auf den Gesamtbetrag der angebotenen Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 00-2016 pro (Vermögensanlage). Das vom Anleger (Gläubiger) eingezahlte Agio in Höhe von 3 % des Nominalbetrages ist Bestandteil der Vermittlungsprovisionen und in dem ausgewiesenen Prozentsatz in Höhe von ca. 8,208 % enthalten.

Dieser aktualisierte Prozentsatz ist im Verkaufsprospekt auch bei den Angaben zum Kapitel „Chancen der Namensschuldverschreibungen“ auf Seite 18, 6. Absatz links, zu übernehmen.

Erfahrener Partner

Die Angaben im Kapitel „Erfahrener Partner“ auf Seite 16 des Verkaufsprospektes, 3. Absatz links, sind wie folgt zu ersetzen:

Unter dem Namen der asuco wurden bis zum 28.06.2017 Zweitmarktfonds mit einem Investitionsvolumen von rd. 320 Mio. EUR bei rd. 4.300 Anlegern sowie Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins mit einem Nominalkapital in Höhe von rd. 73,12 Mio. EUR bei rd. 1.337 Anlegern (Gläubigern) platziert. Sämtliche Fonds haben kumuliert mehr als geplant ausgeschüttet.

Diese aktualisierten Angaben sind im Verkaufsprospekt auch bei den Angaben zum Kapitel „Vorwort“ auf Seite 2, 2. Absatz rechts, zu ersetzen.

Die Angaben im Kapitel „Erfahrener Partner“ auf Seite 16 des Verkaufsprospektes, 4. Absatz links, sind wie folgt zu aktualisieren (Änderungen sind durch Unterstreichungen hervorgehoben):

Die asuco Treuhand GmbH wird die BONAVIS Treuhand GmbH (ehemals firmierend als SachsenFonds Treuhand GmbH) auf eigene Kosten mit der Erfüllung der übernommenen Aufgaben im Zusammenhang mit der Führung des Namensschuldverschreibungsregisters beauftragen. Die BONAVIS Treuhand GmbH ist für die Anlegerbetreuung von aktuell rd. 40.000 Beteiligungen der EURAMCO Gruppe und weiterer Anbieter verantwortlich. Ihre langjährige Expertise und das hohe Qualitätsniveau sind ausschlaggebende Gründe für die Zusammenarbeit. Die EURAMCO Gruppe verwaltet derzeit geschlossene Alternative Investmentfonds für private und institutionelle Investoren mit einem Investitionsvolumen von rd. 4 Mrd. EUR.

Diese Änderung der Firma ist im Verkaufsprospekt auch bei den Angaben zum Kapitel „Datenschutz“ auf Seite 44, 1. Absatz rechts, sowie „Namensschuldverschreibungsregister“ auf Seite 61, 3. Absatz rechts, zu übernehmen.

Wichtige Hinweise für den Anleger (Gläubiger)

Wesentliche Grundlagen und Bedingungen der Verzinsung und Rückzahlung

Die Angaben im Kapitel „Wesentliche Grundlagen und Bedingungen der Verzinsung und Rückzahlung“ auf Seite 19 des Verkaufsprospektes, letzter Satz im 3. Absatz links, sind wie folgt zu ersetzen:

Weitere wesentliche Grundlage für die laufenden Zins- und Zusatzzinszahlungen sowie die Rückzahlung fälliger Namensschuldverschreibungen zum Nominalbetrag ist die Erzielung der prognostizierten Ausschüttungsrendite und des prognostizierten Tilgungsgewinns sowohl aus den bis zum 28.06.2017 vom Emittenten und seiner 100%igen Tochtergesellschaft getätigten Investitionen als auch aus den zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses 1. Nachtrags noch nicht konkret feststehenden Anlageobjekten dieser Vermögensanlage.

Die Angaben im Kapitel „Wesentliche Grundlagen und Bedingungen der Verzinsung und Rückzahlung“ auf Seite 19 des Verkaufsprospektes, 4. Absatz links, sind wie folgt zu ersetzen:

Bei den bis zum 28.06.2017 vom Emittenten und seiner 100%igen Tochtergesellschaft getätigten Investitionen handelt es sich um Beteiligungen an 217 verschiedenen Zielfonds von 45 Anbietern für einen Gesamtbetrag (inkl. Erwerbsnebenkosten) von ca. 59,1 Mio. EUR. Der Emittent ist damit mittelbar an 370 Immobilien verschiedener Nutzungsarten beteiligt, die einen durchschnittlichen Vermietungsstand von ca. 98 % aufweisen (in % der nach dem Vermietungsstand gewichteten Anschaffungskosten inkl. Erwerbsnebenkosten) (siehe Ausführungen auf den Seiten 32 ff. dieses 1. Nachtrags). Die durchschnittlich prognostizierte Ausschüttungsrendite für 2016 beträgt ca. 5,34 % p. a. bei einem zusätzlichen jährlichen Tilgungsgewinn aus der Entschuldung der erworbenen Beteiligungen an Zielfonds von ca. 4,56 % p. a. im Jahr 2016, jeweils bezogen auf die Anschaffungskosten (inkl. Erwerbsnebenkosten).

Die Angaben im Kapitel „Wesentliche Grundlagen und Bedingungen der Verzinsung und Rückzahlung“ auf Seite 19 des Verkaufsprospektes, 5. Absatz links sowie 1. Absatz rechts, werden gestrichen.

Die Angaben im Kapitel „Wesentliche Grundlagen und Bedingungen der Verzinsung und Rückzahlung“ auf Seite 20 des Verkaufsprospektes sind im Anschluss an den 1. Absatz links um den folgenden Absatz zu ergänzen:

Ein zukünftig weiterhin funktionierender Zweitmarkt wird daher die planmäßige Verwendung der Netto-Einnahmen des Emittenten aus der Emission der Namensschuldverschreibungen zum Erwerb von Zielfonds ermöglichen und stellt damit eine der wesentlichen Grundlagen für die laufenden Zins- und Zusatzzinszahlungen sowie die Rückzahlung fälliger Namensschuldverschreibungen zum Nominalbetrag sicher.

Die Angaben im Kapitel „Wesentliche Grundlagen und Bedingungen der Verzinsung und Rückzahlung“ auf Seite 20 des Verkaufsprospektes sind im Anschluss an den 2. Absatz rechts um den folgenden Absatz zu ergänzen:

Sollte diese Priorisierung der Rückzahlungsmöglichkeiten zum Zeitpunkt der Fälligkeit der Rückzahlungsansprüche nach wie vor Bestand haben, ist eine wesentliche Grundlage für die Rückzahlung fälliger Namensschuldverschreibungen zum Nominalbetrag die Fähigkeit des Emittenten, hierfür ausreichend weitere Namensschuldverschreibungen oder vergleichbare Fremdkapitalprodukte zu emittieren. Sollte eine Emission von weiteren Namensschuldverschreibungen oder vergleichbaren Fremdkapitalprodukten nicht in ausreichender Höhe möglich sein und damit eine der wesentlichen Grundlagen für die Rückzahlung fälliger Namensschuldverschreibungen zum Nominalbetrag entfallen, müsste der Emittent auf weitere der vorstehend beschriebenen Rückzahlungsmöglichkeiten zurückgreifen.

Angaben über den jüngsten Geschäftsgang des Emittenten

Die Angaben im Kapitel „Angaben über den jüngsten Geschäftsgang des Emittenten“ auf Seite 21 des Verkaufsprospektes sind vor dem 1. Absatz links um den folgenden Absatz zu ergänzen:

Der Emittent hat nach Schluss des Geschäftsjahres zum 30.09.2016 Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 00-2016 pro mit einem Nominalbetrag in Höhe von insgesamt ca. 29,6 Mio. EUR, Namensschuldverschreibungen

der Serie ZweitmarktZins 01-2016 mit einem Nominalbetrag in Höhe von insgesamt ca. 26,1 Mio. EUR, Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 02-2016 plus mit einem Nominalbetrag in Höhe von insgesamt ca. 6,2 Mio. EUR, Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 03-2016 mit einem Nominalbetrag in Höhe von insgesamt ca. 6,6 Mio. EUR sowie Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 04-2017 mit einem Nominalbetrag in Höhe von insgesamt ca. 4,7 Mio. EUR emittiert (Stand 28.06.2017). Des Weiteren bietet der Emittent in Kürze im Rahmen einer Privatplatzierung eine einzelne Namensschuldverschreibung der Serie 05-2017 an.

Die Angaben im Kapitel „Angaben über den jüngsten Geschäftsgang des Emittenten“ auf Seite 21 des Verkaufsprospektes, 1. Absatz links, sind wie folgt zu ersetzen:

Der Emittent und seine 100%ige Tochtergesellschaft haben nach Schluss des Geschäftsjahres zum 30.09.2016 weitere Beteiligungen an Zielfonds erworben, so dass sich die Risikostreuung der Investitionen zum 28.06.2017 auf 217 verschiedene Zielfonds von 45 Anbietern erhöht hat. Die Finanzierung der Anschaffungskosten (inkl. Erwerbsnebenkosten) in Höhe von ca. 59,1 Mio. EUR erfolgte ursprünglich durch eine kurzfristige Zwischenfinanzierung. Die Zwischenfinanzierung wurde zum 16.11.2016 vollständig zurückgeführt.

Diese aktualisierten Angaben sind im Verkaufsprospekt auch bei den Angaben zum Kapitel „Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“ auf Seite 130, 1. Absatz, zu ersetzen.

Die Angaben auf Seite 21 des Verkaufsprospektes, 2. Absatz links, sowie auf Seite 130, 2. Absatz, sind wie folgt zu ersetzen:

Weitere wesentliche Änderungen sind bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des 1. Nachtrags nicht eingetreten.

Erläuterungen der wesentlichen Annahmen und Wirkungszusammenhänge der Prognose der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Angaben in den Kapiteln „Erläuterungen der wesentlichen Annahmen und Wirkungszusammenhänge der Prognose der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“, „Erläuterungen der Vermögenslage“, „Erläuterungen der Finanzlage“, „Erläuterungen der Ertragslage“, „Auswirkungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“, „Geschäftsaussichten“ sowie „Auswirkungen der Geschäftsaussichten“ auf den Seiten 21 bis 31 des Verkaufsprospektes sind wie folgt zu ersetzen. Hierbei werden die im Verkaufsprospekt aufgeführten Annahmen für die Prognose der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage durch aktualisierte Annahmen ersetzt. So wurden entgegen der ursprünglichen Annahmen weitere Namensschuldverschreibungen der Serien ZweitmarktZins 03-2016

sowie 04-2017 als Privatplatzierung emittiert sowie es soll eine weitere Namensschuldverschreibung der Serie ZweitmarktZins 05-2017 in Kürze als Privatplatzierung emittiert werden. Die Serien 03-2016, 04-2017 und 05-2017 verfügen über unterschiedliche Laufzeiten. Hierdurch ändern sich die beim Emittenten auf den Seiten 24 f. des Verkaufsprospektes ausgewiesenen Vergütungen. Außerdem sollen Zielfonds in Höhe des jeweiligen Net Asset Value der zum 30.09.2022 sowie zum 30.09.2025 fälligen Namensschuldverschreibungen veräußert werden.

Für die Prognose der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurden die folgenden Annahmen getroffen:

- /// Das Emissionskapital (Summe der Nominalbeträge aller Namensschuldverschreibungen) der nachrangigen Namensschuldverschreibungen der Serien ZweitmarktZins 00-2016 pro, 01-2016, 02-2016 plus, 03-2016, 04-2017 und 05-2017 in Höhe von maximal 189 Mio. EUR ist bis zum 30.09.2017 in Höhe von insgesamt 159 Mio. EUR platziert und von den Anlegern (Gläubigern) inkl. Agio eingezahlt (Prognose).

- /// Die Laufzeit der Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins endet zu folgenden Zeitpunkten:

- 00-2016 pro: 30.09.2026
- 01-2016: 30.09.2026
- 02-2016 plus: 30.09.2026
- 03-2016: 30.09.2025
- 04-2017: 30.09.2022
- 05-2017 (Plan): 30.09.2027.

- /// Bis zum 30.09.2026 erfolgt über die vorgenannten Serien hinaus keine Emission von weiteren Namensschuldverschreibungen oder vergleichbaren Fremdkapitalprodukten.

- /// Zum 30.09.2022 sowie zum 30.09.2025 werden Zielfonds veräußert, deren Wert dem Net Asset Value der am 10. Januar des Folgejahres fällig werdenden Namensschuldverschreibungen der Serien ZweitmarktZins 04-2017 bzw. 03-2016 entspricht. Der Net Asset Value beträgt ca. 11.479.682 EUR bzw. ca. 18.633.496 EUR. Darüber hinaus wird bis

zum 30.09.2027 keines der Zielinvestments ganz oder teilweise liquidiert oder ganz oder teilweise veräußert, so dass keine Reinvestitionen erfolgen (Ausnahme: Investition der Rückzahlungsreserve in Zielinvestments). Die Investition der Rückzahlungsreserve in Zielinvestments erfolgt jeweils zum Ende eines Geschäftsjahres.

/// Das an die 100%ige Tochtergesellschaft gewährte Darlehen wird mit dem Erfüllungsbetrag vom 30.09.2016 in Höhe von ca. 1.703.300 EUR fortgeschrieben.

/// Die vom 01.10.2016 bis zur Rückzahlung des von der asuco-Unternehmensgruppe zur Zwischenfinanzierung des Erwerbs der Zielinvestments zur Verfügung gestellten Darlehens am 16.11.2016 entstehenden Zinsaufwendungen werden durch außerordentliche Zinserträge aus der Anlage der kurzfristig nicht benötigten Liquidität ausgeglichen.

/// Die zum 30.09.2016 bestehenden sonstigen Verbindlichkeiten werden bis zum 30.09.2017 getilgt.

/// Der Emittent nimmt bis zum Laufzeitende der Namensschuldverschreibung der Serie ZweitmarktZins 05-2017 am 30.09.2027 kein vorrangiges Fremdkapital auf.

/// Die prognostizierte Ausschüttungsrendite in Höhe von 6,5 % p. a. sowie der prognostizierte Tilgungsgewinn in Höhe von 3 % p. a. (siehe „mittleres“ Szenario auf den Seiten 82 f. des Verkaufsprospektes) der vom Emittenten erworbenen Zielinvestments wird ab dem Geschäftsjahr vom 01.10.2016 bis zum 30.09.2017 erwirtschaftet.

/// Aus Vereinfachungsgründen wird angenommen, dass die Ausschüttungen aus Zielfonds in voller Höhe ertragswirksam sind. Sollte dies nicht der Fall sein, reduziert sich der Buchwert der Finanzanlagen. Gleichzeitig erhöhen sich die stillen Reserven.

/// Die Zinseinnahmen des Emittenten aus dem an die 100%ige Tochtergesellschaft gewährten Gesellschafterdarlehen entsprechen der Höhe nach den von der 100%igen Tochtergesellschaft vereinnahmten Ausschüttungen in Höhe von

Vermögenslage in EUR¹

Aktiva	30.09.2016	30.09.2017 (Prognose)	30.09.2018 (Prognose)	30.09.2019 (Prognose)
A. Anlagevermögen				
I. Finanzanlagen	11.260.224	150.443.556	150.514.997	150.589.570
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände - Gesellschafterdarlehen an 100%ige Tochtergesellschaft	1.703.300	1.703.300	1.703.300	1.703.300
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.904	2.575.706	9.064.691	9.064.691
C. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil Kommanditisten	1.293.677	6.680.303	6.608.862	6.534.289
Summe Aktiva	14.261.105	161.402.865	167.891.850	167.891.850
Passiva				
A. Eigenkapital				
I. Kapitalanteile Kommanditisten	0	0	0	0
B. Rückstellungen	4.760	27.965	29.750	29.750
C. Verbindlichkeiten				
- Darlehen asuco-Unternehmensgruppe	6.784.200	0	0	0
- Nominalbetrag der Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins	6.895.000	159.000.000	159.000.000	159.000.000
- Zinsen Anleger (Gläubiger) der Namensschuld- verschreibungen der Serie ZweitmarktZins	50.554	2.374.900	8.862.100	8.862.100
- Sonstige Verbindlichkeiten	526.590	0	0	0
Summe Passiva	14.261.105	161.402.865	167.891.850	167.891.850

¹ EDV-bedingt sind Auf- und Abrundungsdifferenzen möglich.

6,5 % p. a. (siehe „mittleres“ Szenario auf den Seiten 82 f. des Verkaufsprospektes).

- ⚡ Laufende Erträge und Aufwendungen auf Ebene der 100%igen Tochtergesellschaft gleichen sich während der Laufzeit der Namensschuldverschreibungen aus.
- ⚡ Der Emittent erzielt ab dem 01.10.2017 keine Zinseinnahmen aus der Anlage der kurzfristig nicht benötigten Liquidität.
- ⚡ Ab dem Geschäftsjahr vom 01.10.2016 bis zum 30.09.2017 fallen beim Emittenten die auf den Seiten 82 f. des Verkaufsprospektes aufgeführten Vergütungen für die Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 00-2016 pro sowie weitere Vergütungen für die Serien ZweitmarktZins 01-2016, 02-2016 plus, 03-2016, 04-2017 und 05-2017 in Höhe von insgesamt ca. 198.618 EUR (für das Geschäftsjahr bis zum 30.09.2017), steigend auf bis zu ca. 1.856.743 EUR (für das Geschäftsjahr bis zum 30.09.2027) an, jeweils inkl. Umsatzsteuer.
- ⚡ Ab dem 01.10.2017 fallen bis zum 10.01.2023 11.000 EUR p. a. für die Jahresabschlussprüfung, 5.000 EUR p. a. für die Informationsveranstaltung sowie 9.000 EUR p. a. für sonsti-

ge Kosten an, jeweils zzgl. Umsatzsteuer. Diese Kosten reduzieren sich ab dem 10.01.2023 auf insgesamt 22.000 EUR zzgl. Umsatzsteuer und ab dem 10.01.2026 auf insgesamt 16.500 EUR zzgl. Umsatzsteuer.

- ⚡ Es fallen beim Emittenten, bei dessen Gesellschaftern sowie bei der 100%igen Tochtergesellschaft keine Steuerzahlungen an (Annahme: steuerpflichtige Ergebnisse aus den Zielinvestments in Höhe von 3,5 % p. a. bezogen auf die Anschaffungskosten inkl. Erwerbsnebenkosten).
- ⚡ Dem Emittenten fließt aus der Neuemission von weiteren Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins zum 10.01.2027 ein Nominalbetrag in Höhe von 159.014.945 EUR zu, der zur Zahlung von Zinsen und Zusatzzinsen sowie zur Rückzahlung der fälligen Namensschuldverschreibungen der Serien ZweitmarktZins 00-2016 pro, 01-2016 und 02-2016

30.09.2020 (Prognose)	30.09.2021 (Prognose)	30.09.2022 (Prognose)	30.09.2023 (Prognose)	30.09.2024 (Prognose)	30.09.2025 (Prognose)	30.09.2026 (Prognose)	30.09.2027 (Prognose)
150.701.516	150.711.008	140.744.027	140.745.471	140.747.005	125.897.178	125.897.200	125.897.200
1.703.300	1.703.300	1.703.300	1.703.300	1.703.300	1.703.300	1.703.300	1.703.300
9.030.591	9.138.591	20.147.840	8.572.806	8.572.806	27.156.302	7.047.153	178.982
6.422.343	6.412.851	6.379.832	6.378.388	6.376.854	6.226.681	35.416.284	36.544.415
167.857.750	167.965.750	168.974.999	157.399.965	157.399.965	160.983.460	170.063.938	164.323.898
0	0	0	0	0	0	0	0
29.750	29.750	29.750	27.965	27.965	27.965	21.420	1.785
0	0	0	0	0	0	0	0
159.000.000	159.000.000	159.000.000	149.000.000	149.000.000	149.000.000	134.000.000	163.014.945
8.828.000	8.936.000	9.872.831	8.372.000	8.372.000	11.638.522	34.252.983	1.210.713
0	0	72.418	0	0	316.973	1.789.534	96.456
167.857.750	167.965.750	168.974.999	157.399.965	157.399.965	160.983.460	170.063.938	164.323.898

Finanzlage in EUR ¹

	01.10.2016- 30.09.2017 (Prognose)	01.10.2017- 30.09.2018 (Prognose)	01.10.2018- 30.09.2019 (Prognose)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit			
1. Laufende Einnahmen aus Zielinvestments, sonstige Einnahmen	2.608.109	9.686.926	9.691.434
2. Zinsen und Zusatzzinsen an Anleger (Gläubiger)	-50.554	-2.374.900	-8.862.100
3. Laufende Ausgaben (u.a. Verwaltung, Prüfung, Beratung, Informationsveranstaltung)	-32.725	-27.965	-29.750
4. Vergütungen	-198.618	-725.716	-727.183
5. Tilgung sonstige Verbindlichkeiten	-526.590	0	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
6. Investition in Zielinvestments	-134.908.607	-69.360	-72.401
7. Vertraglich vereinbarte einmalige, nicht substanzbildende weiche Kosten (Anschaffungsnebenkosten)	-15.133.163	0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
8. Rückführung Darlehen asuco-Unternehmensgruppe	-6.784.200	0	0
9. Zufluss Nominalbetrag der Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins	152.105.000	0	0
10. Abfluss Nominalbetrag der Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins	0	0	0
11. Agio der Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins	5.493.150	0	0
12. Liquidität zum Anfang des Geschäftsjahres	3.904	2.575.706	9.064.691
13. Liquidität zum Ende des Geschäftsjahres	2.575.706	9.064.691	9.064.691

¹ EDV-bedingt sind Auf- und Abrundungsdifferenzen möglich.

Ertragslage in EUR ¹

	01.10.2015- 30.09.2016	01.10.2016- 30.09.2017 (Prognose)	01.10.2017- 30.09.2018 (Prognose)	01.10.2018- 30.09.2019 (Prognose)
1. Rohergebnis	363.850	5.493.150	0	0
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	426.359	11.112.985	753.385	754.761
3. Erträge aus Beteiligungen	258.536	2.466.373	9.545.190	9.549.698
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	117.105	141.736	141.736	141.736
5. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	136.040	0	0	0
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	723.610	2.374.900	8.862.100	8.862.100
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-546.518	-5.386.626	71.441	74.573
8. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-546.518	-5.386.626	71.441	74.573
9. Belastung auf Kapitalkonten	546.518	5.386.626	0	0
10. Gutschrift auf Kapitalkonten	0	0	71.441	74.573

¹ EDV-bedingt sind Auf- und Abrundungsdifferenzen möglich.

01.10.2019- 30.09.2020 (Prognose)	01.10.2020- 30.09.2021 (Prognose)	01.10.2021- 30.09.2022 (Prognose)	01.10.2022 30.09.2023 (Prognose)	01.10.2023 30.09.2024 (Prognose)	01.10.2024 30.09.2025 (Prognose)	01.10.2025 30.09.2026 (Prognose)	01.10.2026- 30.09.2027 (Prognose)
9.696.140	9.703.205	21.183.486	9.061.848	9.061.848	27.731.929	8.124.911	248.031
-8.862.100	-8.828.000	-8.936.000	-9.872.831	-8.372.000	-8.372.000	-11.638.522	-34.252.983
-29.750	-29.750	-29.750	-29.750	-27.965	-27.965	-27.965	-21.420
-729.705	-728.239	-1.207.167	-732.900	-660.485	-747.805	-1.567.551	-1.856.743
0	0	0	0	0	0	0	0
-108.685	-9.215	-1.320	-1.402	-1.489	-664	-22	0
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	159.014.945
0	0	0	-10.000.000	0	0	-15.000.000	-130.000.000
0	0	0	0	0	0	0	0
9.064.691	9.030.591	9.138.591	20.147.840	8.572.806	8.572.806	27.156.302	7.047.153
9.030.591	9.138.591	20.147.840	8.572.806	8.572.806	27.156.302	7.047.153	178.982



01.10.2019- 30.09.2020 (Prognose)	01.10.2020- 30.09.2021 (Prognose)	01.10.2021- 30.09.2022 (Prognose)	01.10.2022 30.09.2023 (Prognose)	01.10.2023 30.09.2024 (Prognose)	01.10.2024 30.09.2025 (Prognose)	01.10.2025 30.09.2026 (Prognose)	01.10.2026- 30.09.2027 (Prognose)
0	0	1.511.342	0	0	3.819.382	0	0
756.194	757.713	1.309.296	688.405	688.406	1.092.723	3.061.531	165.450
9.554.404	9.561.469	9.562.068	8.920.113	8.920.204	8.920.301	7.983.176	106.296
141.736	141.736	141.736	141.736	141.736	141.736	141.736	141.736
0	0	0	0	0	0	0	0
8.828.000	8.936.000	9.872.831	8.372.000	8.372.000	11.638.522	34.252.983	1.210.713
111.946	9.492	33.019	1.444	1.534	150.173	-29.189.603	-1.128.131
111.946	9.492	33.019	1.444	1.534	150.173	-29.189.603	-1.128.131
0	0	0	0	0	0	29.189.603	1.128.131
111.946	9.492	33.019	1.444	1.534	150.173	0	0



plus zum Nominalbetrag in Höhe von insgesamt 130 Mio. EUR verwendet wird.

Abweichungen von diesen Prognoseannahmen sind wahrscheinlich.

Die voraussichtliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und unter Berücksichtigung der gesellschaftsvertraglichen Regelungen des Emittenten sowie der Anleihebedingungen für die Namensschuldverschreibungen der Serien ZweitmarktZins 00-2016 pro, 01-2016, 02-2016 plus, 03-2016, 04-2017 und 05-2017 erstellt.

Das Geschäftsjahr des Emittenten beginnt am 01.10. eines Jahres und endet am 30.09. des Folgejahres.

Die aktualisierte Prognose der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist im Verkaufsprospekt auch bei den Angaben zum Kapitel „Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“ auf den Seiten 136 bis 141 wie auf den Seiten 8 ff. dieses 1. Nachtrags dargestellt zu ersetzen.

Erläuterungen der Vermögenslage

Unter der Position Anlagevermögen werden die Finanzanlagen ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um den Buchwert der vom Emittenten bis zum jeweiligen Geschäftsjahresende erworbenen Beteiligungen an geschlossenen Alternativen Investmentfonds mit Immobilieninvestitionen sowie sonstigen Gesellschaften (Zielfonds).

Im Umlaufvermögen sind das Gesellschafterdarlehen an die 100%ige Tochtergesellschaft des Emittenten sowie das Bankguthaben des Emittenten ausgewiesen.

Der nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteil ergibt sich per Saldo aus dem gezeichneten Kapital, dem Verlustvortrag und dem Jahresüberschuss/-fehlbetrag des jeweiligen Geschäftsjahres.

Auf der Passivseite der Bilanz ist deshalb unter der Position Eigenkapital bei den Kapitalanteilen der Kommanditisten 0 EUR ausgewiesen.

In den Rückstellungen werden die geplanten Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses, die Informationsveranstaltung sowie die sonstigen Kosten berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten beinhalten die vom Emittenten für den Erwerb der Beteiligungen an Zielfonds aufgenommene Zwischenfinanzierung, die zum 16.11.2016 vollständig zurückgeführt wurde. Der Nominalbetrag der Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins sowie die am 10.01. des auf das Ende des jeweiligen Geschäftsjahres folgenden Jahres fällig werdenden Zinsen und Zusatzzinsen werden als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich insbesondere um noch offene Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten gegenüber Zielfonds, abzugrenzende Ausschüttungen aus Zielfonds sowie die mit der jeweils letzten Zins- und Zusatzzinszahlung fällig werdende erfolgsabhängige Vergütung des geschäftsführenden Kommanditisten des Emittenten.

Auf eine kumulierte Darstellung der Vermögenslage wurde aus Gründen der Übersichtlichkeit verzichtet.

Erläuterungen der Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beinhaltet die laufenden Einnahmen aus Zielinvestments, Zuflüsse aus Veräußerungen, die Zins- und Zusatzzinszahlungen an die Anleger (Gläubiger), laufende Ausgaben (u. a. Prüfungskosten, Beratungskosten, Kosten für die Informationsveranstaltungen) sowie die laufenden Vergütungen. Außerdem wird die Tilgung der zum 30.09.2016 bestehenden sonstigen Verbindlichkeiten (noch offene Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten gegenüber Zielfonds, abzugrenzende Ausschüttungen aus Zielfonds) ausgewiesen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beinhaltet die im jeweiligen Geschäftsjahr erworbenen Beteiligungen an Zielfonds. Dabei wird auch die Reinvestition der Rückzahlungsreserve berücksichtigt. Außerdem sind die vertraglich vereinbarten einmaligen, nicht substanzbildenden weichen Kosten aufgeführt.

Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit werden die Rückführung des Darlehens der asuco-Unternehmensgruppe sowie der Nominalbetrag zzgl. Agio der Namensschuldverschreibungen der Serien ZweitmarktZins 00-2016 pro, 01-2016, 02-2016 plus, 03-2016, 04-2017 sowie 05-2017 ausgewiesen. Das Darlehen der asuco-Unternehmensgruppe wurde ursprünglich für die Finanzierung der Anschaffungskosten (inkl. Erwerbsnebenkosten) aufgenommen. In dem Zeitraum vom 01.10.2026 bis 10.01.2027 ergibt sich ein Zufluss in Höhe von ca. 29.014.945 EUR als Saldo aus der Neuemission von weiteren Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins mit einem Nominalbetrag in Höhe von 159.014.945 EUR und der Rückzahlung der fälligen Namensschuldverschreibungen der

Serien ZweitmarktZins 00-2016 pro, 01-2016 und 02-2016 plus zum Nominalbetrag in Höhe von insgesamt 130 Mio. EUR.

Bei der Ermittlung der Liquidität zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahres wird die Summe aus dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit und dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit mit der Liquidität zum Anfang des Geschäftsjahres verrechnet.

Diese aktualisierten Angaben sind im Verkaufsprospekt auch bei den Angaben zum Kapitel „Finanzlage der asuco Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG“ auf den Seiten 140 f. zu ersetzen.

Erläuterungen der Ertragslage

Im Rohergebnis werden die sonstigen betrieblichen Erträge aus der Teilveräußerung einer Beteiligung, der Gewinn aus der Veräußerung von Zielfonds zum 30.09.2022 bzw. 30.09.2025 sowie das vom Emittenten vereinnahmte Agio ausgewiesen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen aus den vertraglich vereinbarten einmaligen, nicht substanzbildenden weichen Kosten abzgl. der Provisionen des Komplementärs für die Ankaufsbewertung der Investitionen, die aktiviert werden, den vertraglich vereinbarten laufenden Vergütungen, Prüfungskosten, Beratungskosten, Kosten für die Informationsveranstaltungen sowie aus nicht abziehbarer Vorsteuer. Die Erträge aus Beteiligungen entsprechen den vereinnahmten Ausschüttungen aus Zielfonds, die in voller Höhe als ertragswirksam angenommen werden. Die Position Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge beinhaltet die Zinserträge aus dem an die 100%ige Tochtergesellschaft des Emittenten gewährten Gesellschafterdarlehen. Abschreibungen auf Finanzanlagen werden aufgrund der Berücksichtigung von niedrigeren beizulegenden Werten der Beteiligungen an Zielfonds vorgenommen. Die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhaltet die Zinsen für die Zwischenfinanzierung der erworbenen Beteiligungen an Zielfonds sowie die Zins- und Zusatzzinszahlungen an die Anleger (Gläubiger) des Emittenten.

Der Jahresfehlbetrag in dem Geschäftsjahr bis zum 30.09.2017 ergibt sich aufgrund der vertraglich vereinbarten einmaligen, nicht substanzbildenden weichen Kosten, die bei der Emission der Namensschuldverschreibungen anfallen. In den Geschäftsjahren bis einschließlich zum 30.09.2021 sowie den zum 30.09.2023 bzw. 30.09.2024 endenden Geschäftsjahren entspricht der Jahresüberschuss der im Geschäftsjahr gebildeten Rückzahlungsreserve der Namensschuldverschreibungen aller Serien.

Diese aktualisierten Angaben sind im Verkaufsprospekt auch bei den Angaben zum Kapitel „Ertragslage der asuco Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG“ auf Seite 141 zu ersetzen.

Auswirkungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird im Wesentlichen durch die Ausschüttungsrendite sowie den Tilgungsgewinn (Wertsteigerung) der vom Emittenten bereits erworbenen bzw. zu erwerbenden Zielinvestments (siehe auf den Seiten 32 ff. dieses 1. Nachtrags) beeinflusst. Eine Veränderung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hat Auswirkungen auf die Höhe des Verzinsungsanspruchs (Zinsen und Zusatzzinsen) der Anleger (Gläubiger), da in den Anleihebedingungen der Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 00-2016 pro eine variable Verzinsung vereinbart ist.

Die Höhe des Verzinsungsanspruchs (Zinsen und Zusatzzinsen) wird damit wesentlich von der Höhe der Einnahmen des Emittenten bestimmt. Unter die Einnahmen des Emittenten fallen z. B. laufende Ausschüttungen aus Zielfonds, Mieteinnahmen, Zinserträge sowie saldierte Veräußerungsgewinne/-verluste aus der Liquidation, Teilliquidation, Verkauf oder Kündigung von Zielinvestments. Die Höhe der Einnahmen ist der Prognose der Finanzlage des Emittenten (Position 1) zu entnehmen. Sie wird wesentlich durch die Ausschüttungsrendite sowie den Tilgungsgewinn (Wertsteigerung) der vom Emittenten bereits erworbenen bzw. zu erwerbenden Zielinvestments beeinflusst.

Die vom Emittenten und seiner 100%igen Tochtergesellschaft zum 28.06.2017 erworbenen Beteiligungen weisen eine durchschnittlich prognostizierte Ausschüttungsrendite für 2016 von ca. 5,34 % p. a. bezogen auf die Anschaffungskosten (inkl. Erwerbsnebenkosten) auf. In der Prognoserechnung des Emittenten (mittleres Szenario) wurden Zahlungen der Zielinvestments in Höhe von 6,5 % p. a. bezogen auf die Anschaffungskosten (inkl. Erwerbsnebenkosten) angenommen, da aktuell bei einigen Zielfonds die Ausschüttungen zu Gunsten hoher Tilgung reduziert sind. Die erworbenen Beteiligungen weisen außerdem einen durchschnittlichen jährlichen Tilgungsgewinn in Höhe von ca. 4,56 % p. a. im Jahr 2016 bezogen auf die Anschaffungskosten (inkl. Erwerbsnebenkosten) auf. In der Prognoserechnung des Emittenten (mittleres Szenario) wurde ein Tilgungsgewinn von lediglich 3 % p. a. be-

zogen auf die Anschaffungskosten (inkl. Erwerbsnebenkosten) angenommen.

Für den Fall, dass die vom Emittenten bereits erworbenen bzw. zu erwerbenden Zielinvestments eine andere als die prognostizierte Ausschüttungsrendite aufweisen, verändert sich die Höhe der Einnahmen des Emittenten und somit auch die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Diese wiederum bestimmt die Höhe des Verzinsungsanspruchs (Zinsen und Zusatzzinsen) der Anleger (Gläubiger). Dasselbe gilt auch für eine Abweichung des Tilgungsgewinns von der prognostizierten Höhe. Für die Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 00-2016 pro beträgt der prognostizierte Verzinsungsanspruch bei Fälligkeit der Namensschuldverschreibungen zum 30.09.2026 bei einer Ausschüttungsrendite in Höhe von 6,5 % p. a. und einem Tilgungsgewinn in Höhe von 3 % p. a. insgesamt ca. 81,2 %. Bei einer Ausschüttungsrendite von 5 % p. a. (8 % p. a.) und einem Tilgungsgewinn von 2 % p. a. (4 % p. a.) würde der prognostizierte Verzinsungsanspruch ca. 58,8 % (102,5 %) betragen.

Wie sich eine Änderung der Ausschüttungsrendite und des Tilgungsgewinns auf die Höhe des prognostizierten Verzinsungsanspruchs auswirkt, kann auch der Abbildung Prognose der Zins- und Zusatzzinszahlungen (Abweichungen von der Prognose) auf Seite 11 des Verkaufsprospektes entnommen werden.

Die Ausschüttungsrendite sowie der Tilgungsgewinn werden von einer Vielzahl von Faktoren beeinflusst. In diesem Zusammenhang wird im Besonderen auf die auf den Seiten 36 f. des Verkaufsprospektes unter „Entwicklung der laufenden Einnahmen des Emittenten“, auf Seite 37 des Verkaufsprospektes unter „Wertentwicklung der Zielinvestments“ sowie auf Seite 42 des Verkaufsprospektes unter „Teilnahme am Wertzuwachs der Zielinvestments“ dargestellten Risiken verwiesen.

Die Fähigkeit des Emittenten, den jährlich ermittelten Verzinsungsanspruch der ausgegebenen Namensschuldverschreibungen aller Serien sowie vergleichbarer Fremdkapitalprodukte zu bedienen, setzt voraus, dass der Emittent über die hierfür notwendige Liquidität verfügt. In diesem Zusammenhang wird im

Besonderen auf die auf den Seiten 22 f. dieses 1. Nachtrags unter „Liquiditätsrisiko“ dargestellten Risiken verwiesen.

Nach Bedienung sämtlicher geplanten Aufwendungen (inkl. Zins- und Zusatzzinszahlungen) und Investitionen stehen dem Emittenten zum Ende eines jeden Geschäftsjahres nach der Prognose der Finanzlage des Emittenten (Position 13) ausreichende liquide Mittel zur Verfügung. Nach den Planungen erfolgen die Zins- und Zusatzzinszahlungen für die Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 00-2016 pro daher auch prognosegemäß in Höhe von ca. 5,8 % p. a. (2017-2021), ca. 5,9 % p. a. (2022-2025) sowie ca. 28,7 % p. a. (2026).

Sollten die liquiden Mittel des Emittenten aufgrund einer zweckwidrigen Verwendung durch die geschäftsführenden Gesellschafter, z. B. einer langfristigen Investition in Zielinvestments nicht ausreichen, um den jährlich ermittelten Verzinsungsanspruch der ausgegebenen Namensschuldverschreibungen aller Serien sowie vergleichbarer Fremdkapitalprodukte zu bedienen, wird der Verzinsungsanspruch nur insoweit fällig, wie die liquiden Mittel des Emittenten für die Bedienung ausreichen.

Für nicht oder nicht vollständig erfüllte Verzinsungsansprüche besteht in den Folgejahren ein Nachzahlungsanspruch, der vom Emittenten jederzeit erfüllt werden kann.

Die Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 00-2016 pro haben vorbehaltlich einer vorzeitigen Kündigung und vorbehaltlich einer Verlängerung der Laufzeit durch den Emittenten eine Laufzeit bis zum 30.09.2026. Die Namensschuldverschreibungen sind vom Emittenten am 10.01. des auf das Laufzeitende (durch Zeitablauf oder vorzeitige Kündigung) folgenden Jahres in einer Summe zum Nominalbetrag zurückzuzahlen.

Eine Veränderung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hat Auswirkungen auf die Fähigkeit des Emittenten, die Rückzahlung fälliger Namensschuldverschreibungen zum Nominalbetrag zu leisten, wenn die Liquidität des Emittenten hierfür nicht ausreicht.

Laut der Prognose der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verfügt der Emittent zum 30.09.2026 über liquide Mittel in Höhe von ca. 7,0 Mio. EUR (Prognose), die für Zins- und Zusatzzinszahlungen an Anleger (Gläubiger) sowie zur Rückzahlung fälliger Namensschuldverschreibungen zum Nominalbetrag am 10.01.2027 zur Verfügung stehen. Die liquiden Mittel werden für die Rückzahlung fälliger Namensschuldverschreibungen zum Nominalbetrag nicht ausreichen.

Zur Reduzierung bzw. Vermeidung des Liquiditätsrisikos (ausführliche Darstellung siehe Seiten 22 f. dieses 1. Nachtrags) bei Rückzahlung fälliger Namensschuldverschreibungen zum Nominalbetrag schreiben die Anleihebedingungen den Aufbau ei-

ner Rückzahlungsreserve innerhalb der letzten 5 Jahre vor Laufzeitende vor. Darüber hinaus wird der Emittent im Rahmen einer Liquiditätsplanung die Fälligkeitstermine seiner Zahlungsverpflichtungen berücksichtigen. So wird er z. B. Rückflüsse aus liquidierten Zielinvestments nicht mehr oder nur teilweise reinvestieren.

Nach den Planungen des Emittenten soll die Bedienung der Rückzahlungsansprüche aus der zu bildenden Rückzahlungsreserve, aus den Einnahmen der laufenden Geschäftstätigkeit, der teilweisen Veräußerung von Zielinvestments und/oder der Emission von weiteren Namensschuldverschreibungen oder vergleichbaren Fremdkapitalprodukten sowie durch die Aufnahme von vorrangigem Fremdkapital erfolgen.

Jede der vorstehend dargestellten Möglichkeiten zur Bedienung der Rückzahlungsansprüche hat für den Emittenten Vor- oder Nachteile. So hätte eine ganz oder teilweise Verwendung der Einnahmen der laufenden Geschäftstätigkeit zur Folge, dass sich die Zins- und Zusatzzinszahlungen aller anderen Serien der Namensschuldverschreibungen für das jeweilige Geschäftsjahr reduzieren oder ganz entfallen und erst in den folgenden Geschäftsjahren nachgezahlt werden könnten. Bei einer Veräußerung von Zielinvestments und anschließender Reinvestition der Netto-Einnahmen des Emittenten aus der Emission weiterer Namensschuldverschreibungen oder vergleichbaren Fremdkapitalprodukten, möglicherweise in zuvor veräußerte Zielinvestments, würden unnötigerweise Veräußerungs- und Erwerbsnebenkosten entstehen. Die Aufnahme von vorrangigem Fremdkapital würde zusätzliche Aufwendungen auslösen und durch die über 5 Jahre zu erfolgende Tilgung die Zins- und Zusatzzinszahlungen aller anderen Serien der Namensschuldverschreibungen reduzieren.

Ist die Emission weiterer Namensschuldverschreibungen daher möglich, ist dies aus Sicht des Anbieters und Prospektverantwortlichen zum Zeitpunkt der Aufstellung des 1. Nachtrags die wirtschaftlich zu priorisierende Möglichkeit zur Bedienung der Rückzahlungsansprüche.

Aus Sicht des Anbieters und Prospektverantwortlichen zum Zeitpunkt der Aufstellung des 1. Nachtrags, die bei Änderung der Rahmenbedingungen allerdings nicht zwingend der Auffassung bei Fälligkeit der Namensschuldverschreibungen entsprechen muss, ist daher folgende Priorisierung der Möglichkeiten zur Bedienung der Rückzahlungsansprüche vorzunehmen: Einsatz der Rückzahlungsreserve, Emission von weiteren Namensschuldverschreibungen oder vergleichbaren Fremdkapitalprodukten, teilweise Veräußerung von Zielinvestments, ganz oder teilweise Verwendung der Einnahmen der laufenden Geschäftstätigkeit und schließlich Aufnahme von vorrangigem Fremdkapital. Auch eine Kombination dieser verschiedenen Optionen ist möglich.

Die Entscheidung, wie die Rückzahlungsansprüche bedient werden, treffen ausschließlich die geschäftsführenden Gesellschafter auf Basis der Rahmenbedingungen zum Zeitpunkt der Fälligkeit der Rückzahlungsansprüche.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des 1. Nachtrags plant der Emittent erst mit Fälligkeit der Namensschuldverschreibungen der Serien 00-2016 pro, 01-2016 und 02-2016 plus zum 30.09.2026 und der Serie 05-2017 zum 30.09.2027 weitere Namensschuldverschreibungen sowie vergleichbare Fremdkapitalprodukte zu emittieren. Diese grundsätzliche Entscheidung wird von den geschäftsführenden Gesellschaftern regelmäßig überprüft und gegebenenfalls neu getroffen. Abweichend von der dargestellten Priorisierung der Möglichkeiten zur Bedienung der Rückzahlungsansprüche wird für die Serien 03-2016 und 04-2017 daher eine teilweise Veräußerung der Zielinvestments in Höhe des jeweiligen Net Asset Value der fälligen Namensschuldverschreibungen zum 30.09.2022 bzw. zum 30.09.2025 prognostiziert.

Entsprechend der dargestellten Priorisierung der Möglichkeiten zur Bedienung der Rückzahlungsansprüche wird in der Prognose der Vermögens- und Finanzlage davon ausgegangen, dass die Rückzahlung der Namensschuldverschreibungen der Serien ZweitmarktZins 00-2016 pro, 01-2016 und 02-2016 plus mit einem Nominalbetrag von insgesamt 130 Mio. EUR durch die Neuemission von weiteren Namensschuldverschreibungen oder vergleichbaren Fremdkapitalprodukten in Höhe von ca. 159 Mio. EUR finanziert wird. Für den Fall, dass dem Emittenten durch die Neuemission von weiteren Namensschuldverschreibungen oder vergleichbaren Fremdkapitalprodukten nicht ausreichend liquide Mittel für die Rückzahlung fälliger Namensschuldverschreibungen zum Nominalbetrag zufließen und die Vermögens- und Finanzlage sich entsprechend verändert, müssten weitere der vorstehend erläuterten Möglichkeiten zur Bedienung der Rückzahlungsansprüche zur Generierung von liquiden Mitteln genutzt werden. Alternativ könnte der Emittent allenfalls die ihm zur Verfügung stehenden Optionen zur Verlängerung der Laufzeit ausüben und den Zeitpunkt der Rückzahlung der Namensschuldverschreibungen zum

Nominalbetrag verschieben. In diesem Fall würde der Emittent Zeit gewinnen, liquide Mittel durch die Nutzung der vorstehend erläuterten Möglichkeiten zur Bedienung der Rückzahlungsansprüche zu generieren.

Sollten weitere Möglichkeiten zur Bedienung der Rückzahlungsansprüche bzw. Optionen zur Verlängerung der Laufzeit nicht zur Verfügung stehen und die liquiden Mittel des Emittenten nicht ausreichen, um die Rückzahlungsansprüche sämtlicher Anleger (Gläubiger) fälliger Namensschuldverschreibungen zum Nominalbetrag zu erfüllen, muss die Rückzahlung für alle fälligen Namensschuldverschreibungen im gleichen Verhältnis erfolgen. Insofern ergeben sich Auswirkungen der Vermögens- und Finanzlage auf die Fähigkeit des Emittenten zur Rückzahlung fälliger Namensschuldverschreibungen zum Nominalbetrag.

Schließlich hat eine Veränderung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage die nachfolgend dargestellten Auswirkungen auf die Fähigkeit des Emittenten, Zinsen und Zusatzzinsen sowie die Rückzahlung fälliger Namensschuldverschreibungen zum Nominalbetrag zu leisten.

Zum 30.09.2026 beträgt nach der langfristigen Prognose die negative Eigenkapitalquote des Emittenten (Eigenkapital dividiert durch Bilanzsumme multipliziert mit 100) unter Berücksichtigung der nachrangigen Namensschuldverschreibungen aller Serien ca. -20,8 %. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund des nicht durch Vermögenseinlagen gedeckten Verlustanteils negativ.

Der Emittent ist über die gesamte Laufzeit der Namensschuldverschreibungen bilanziell, aber nicht im insolvenzrechtlichen Sinne, überschuldet, da in den erworbenen Beteiligungen an Zielfonds erhebliche stille Reserven enthalten sind und auf Basis der langfristigen Prognose der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage die buchmäßige Überschuldung ausgeglichen werden kann.

Bei der Ermittlung der Zinsen und Zusatzzinsen zum 30.09.2026 wird ein Verkehrswert des mit den Netto-Einnahmen des Emittenten aus der Emission der Namensschuldverschreibungen der Serien 00-2016 pro, 01-2016 und

02-2016 plus erworbenen Portfolios der Zielinvestments von ca. 159.213.897 EUR (mittleres Szenario) unterstellt (Prognose).

Eine Reduzierung des Verkehrswertes des Portfolios der Zielinvestments zum 30.09.2026 hätte eine Reduzierung der Zins- und Zusatzzinszahlungen an die Anleger (Gläubiger) zur Folge, da die Höhe der variablen Zinsen und Zusatzzinsen u. a. von der Wertentwicklung der Zielinvestments abhängt. Bei einer Reduzierung der Zinsen und Zusatzzinsen reduziert sich auch die bei Fälligkeit der Namensschuldverschreibungen zahlbare erfolgsabhängige Vergütung des geschäftsführenden Kommanditisten, die als sonstige Verbindlichkeit in der Planbilanz zum 30.09.2026 ausgewiesen ist. Zu einer Reduzierung des Rückzahlungsbetrages an die Anleger (Gläubiger) bei gleichzeitigem Ausfall der letzten Zins- und Zusatzzinszahlungen würde es aufgrund des Nachranges der Namensschuldverschreibungen nur dann kommen, wenn der Verkehrswert des Portfolios der Zielinvestments mit ursprünglichen Anschaffungskosten (inkl. fremder Erwerbsnebenkosten) in Höhe von ca. 124,97 Mio. EUR zum 10.01.2027 einen geringeren Verkehrswert als ca. 123,0 Mio. EUR (Nominalbetrag der Namensschuldverschreibungen abzgl. liquide Mittel zum 30.09.2026) aufweisen würde.

Dies hätte eine Verringerung der Fähigkeit des Emittenten zur Folge, Zinsen, Zusatzzinsen sowie die Rückzahlung fälliger Namensschuldverschreibungen zum Nominalbetrag zu leisten.

Geschäftsaussichten

Aus Sicht des Anbieters und Prospektverantwortlichen, der asuco Vertriebs GmbH, werden alle wesentlichen Einflussfaktoren für den Emittenten in Zukunft konstant bleiben. Hierzu zählen insbesondere der Markt, auf dem der Emittent aktiv ist, die Standortaussichten der Zielinvestments sowie das gesetzliche und steuerrechtliche Umfeld. Auf dieser Basis wurde auch die voraussichtliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ermittelt.

Die Platzierung der Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 00-2016 pro hat im 3. Quartal 2016, die Platzierung der Namensschuldverschreibungen der Serien ZweitmarktZins 01-2016 und 03-2016 im 4. Quartal 2016 und die Platzierung der Namensschuldverschreibungen der Serien ZweitmarktZins 02-2016 plus und 04-2017 im 1. Quartal 2017 begonnen. Der Beginn der Platzierung der Namensschuldverschreibung der Serie 05-2017 ist für das 3. Quartal 2017 geplant. Die Platzierung aller Namensschuldverschreibungen der vorgenannten Serien wird bis zum 30.09.2017 in Höhe eines Nominalbetrages von insgesamt 159 Mio. EUR prognostiziert.

Der Anbieter und Prospektverantwortliche geht davon aus, dass die Netto-Einnahmen aus der Emission der Namensschuldverschreibungen der vorgenannten Serien zeitnah mit Geldeingang

bis zum 30.09.2017 für den Erwerb von Zielinvestments verwendet werden können.

Aus den Investitionen in Zielinvestments resultieren im Geschäftsjahr bis zum 30.09.2017 prognostizierte Beteiligungs- und Zinserträge in Höhe von ca. 2.608.109 EUR. Außerdem wird das prognostizierte Agio in Höhe von 5.493.150 EUR als Ertrag vereinnahmt. Dem stehen prognosegemäß betriebliche Aufwendungen in Höhe von ca. 11.112.985 EUR sowie Zinsaufwendungen in Höhe von 2.374.900 EUR gegenüber. Insoweit sieht die Prognoserechnung des Emittenten im Geschäftsjahr bis zum 30.09.2017 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von ca. 5.386.626 EUR vor, dessen Ursache insbesondere in den vertraglich vereinbarten einmaligen, nicht substanzbildenden weichen Kosten liegt.

Auswirkungen der Geschäftsaussichten

Treten die prognostizierte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die geplanten Geschäftsaussichten ein, wird die Fähigkeit des Emittenten, die prognostizierten Zinsen, Zusatzzinsen sowie die Rückzahlung fälliger Namensschuldverschreibungen zum Nominalbetrag zu leisten, nicht beeinträchtigt.

Ein negativer Einfluss auf die Fähigkeit des Emittenten zur Zahlung der prognostizierten Zinsen und Zusatzzinsen sowie die Rückzahlung fälliger Namensschuldverschreibungen zum Nominalbetrag zu leisten, kann sich bei Eintritt einer oder mehrerer der auf den Seiten 32 ff. des Verkaufsprospektes beschriebenen Risiken ergeben.

Für die Rückzahlung fälliger Namensschuldverschreibungen zum Nominalbetrag werden die zum 30.09.2026 zur Verfügung stehenden liquiden Mittel des Emittenten (Rückzahlungsreserve, Einnahmen der laufenden Geschäftstätigkeit) nicht ausreichen. Es ist vielmehr ein Liquiditätszufluss erforderlich, der aus der teilweisen Veräußerung von Zielinvestments und/oder der Emission von weiteren Namensschuldverschreibungen oder vergleichbaren Fremdkapitalprodukten sowie der Aufnahme von vorrangigem Fremdkapital stammen kann.

Nachfolgend werden die Faktoren dargestellt, die Einfluss auf die Zins-, Zusatzzins- und Rückzahlung fälliger Namensschuldverschreibungen zum Nominalbetrag haben können:

Markt

Der Zweitmarkt von geschlossenen Alternativen Investmentfonds mit Immobilieninvestitionen bietet besondere Chancen. So ist der Zweitmarkt aufgrund der hohen kumulierten Platzierungsvolumina der Vergangenheit, der überdurchschnittlich hohen Altersstruktur der Anleger geschlossener Alternativer Investmentfonds mit Immobilieninvestitionen, der hohen Verkaufsbereitschaft verunsicherter Anleger sowie der zunehmenden Professionalisierung des

Zweitmarktes u. a. infolge der Etablierung der Fondsbörse Deutschland Beteiligungsmakler AG, einer nach dem Kreditwesengesetz regulierten, Initiatoren übergreifenden Zweitmarkt-Handelsplattform der Wertpapierbörsen Hamburg, Hannover und München, ein tendenziell wachsendes Segment. Die Kurse am Zweitmarkt sind für Käufer auf einem nach wie vor attraktiven Niveau. Ursachen hierfür sind die geringe Transparenz bei der Kursfindung, unkonkrete Preisvorstellungen sowie persönliche Notsituationen der meisten verkaufswilligen Anleger. Nicht selten ist es daher möglich, mittelbar Immobilien unter deren nachhaltigen Markt-/Verkehrswerten zu erwerben.

Der wirtschaftliche Erfolg des Emittenten und damit die Fähigkeit des Emittenten, Zinsen, Zusatzzinsen sowie die Rückzahlung fälliger Namensschuldverschreibungen zum Nominalbetrag zu leisten, hängt in hohem Maße von dem Ankaukurs, zu dem der Emittent in der Lage ist, Beteiligungen an Zielfonds am Zweitmarkt zu kaufen, ab. Je höher der Ankaukurs ist, umso mehr sinken die Ausschüttungsrendite und der Tilgungsgewinn der zu erwerbenden Zielinvestments und somit auch die Fähigkeit des Emittenten zur Zahlung der prognostizierten Zinsen und Zusatzzinsen. Zu steigenden Ankaukursen kann es insbesondere dann kommen, wenn die Nachfrage am Zweitmarkt steigt oder sich die derzeitige geringe Transparenz bei der Kursermittlung durch eine steigende Internetnutzung reduziert.

Wie sich eine Reduzierung der Ausschüttungsrendite und eine Reduzierung des Tilgungsgewinns infolge steigender Ankauksurse auf die Fähigkeit des Emittenten zur Zahlung der prognostizierten Zinsen und Zusatzzinsen auswirkt, kann der Abbildung Prognose der Zins- und Zusatzzinszahlungen im pessimistischen Szenario (Abweichungen von der Prognose) auf der Seite 11 des Verkaufsprospektes entnommen werden. So würden sich die Zinsen und Zusatzzinsen von ca. 81,2 % bei einer Ausschüttungsrendite in Höhe von 6,5 % p. a. und einem Tilgungsgewinn in Höhe von 3 % p. a. auf ca. 58,8 % bei einer Ausschüttungsrendite in Höhe von 5 % p. a. und einem Tilgungsgewinn von 2 % p. a. reduzieren.

Überhöhte Ankaufrkurse können negative Auswirkungen auf die Fähigkeit des Emittenten zur Rückzahlung der Namensschuldverschreibungen zum Nominalbetrag haben. So kommt es zu einer Reduzierung des Rückzahlungsbetrages an die Anleger (Gläubiger) bei gleichzeitigem Ausfall der letzten Zins- und Zusatzzinszahlungen aufgrund des Nachranges der Namensschuldverschreibungen, wenn der Verkehrswert des Portfolios der Zielinvestments mit ursprünglichen Anschaffungskosten (inkl. fremder Erwerbsnebenkosten) in Höhe von ca. 124,97 Mio. EUR zum 10.01.2027 einen geringeren Verkehrswert als ca. 123,0 Mio. EUR (Nominalbetrag der Namensschuldverschreibungen abzgl. liquide Mittel zum 30.09.2026) aufweisen würde.

Je geringer der Ankaufrkurs ist, umso mehr besteht die Gefahr, dass der Emittent sein Gesellschaftsvermögen mangels Verkaufsbereitschaft der Altgesellschafter nicht in dem geplanten Umfang investieren kann. In diesem Fall ergeben sich die auf den Seiten 18 f. dieses 1. Nachtrags unter „Investitionen“ beschriebenen Auswirkungen.

Standort

Der Emittent wird sein Gesellschaftsvermögen i. d. R. am Zweitmarkt in Beteiligungen an Zielfonds investieren, die überwiegend deutsche Gewerbeimmobilien an entwicklungsfähigen Standorten und/oder mit hohem Vermietungsstand halten. Daher ist die Situation am deutschen gewerblichen Immobilienmarkt mittelbar für den Emittenten von Bedeutung. Der deutsche Immobilienmarkt steht derzeit im Fokus nationaler und internationaler Investoren und wird als attraktiver Standort für Immobilieninvestments angesehen. Diese positive Einschätzung zum deutschen Immobilienmarkt wie auch die ausgewählten Standorte können sich als falsch erweisen. In diesem Fall reduzieren sich die Einnahmen des Emittenten aus den Zielinvestments, was zu einer Verringerung der Fähigkeit des Emittenten führen kann, die prognostizierten Zinsen und Zusatzzinsen sowie die Rückzahlung fälliger Namensschuldverschreibungen zum Nominalbetrag zu leisten.

Wie sich eine Reduzierung der Ausschüttungsrendite und eine Reduzierung des Tilgungsgewinns infolge steigender Ankaufrkur-

se auf die Fähigkeit des Emittenten zur Zahlung der prognostizierten Zinsen und Zusatzzinsen auswirkt, kann der Abbildung Prognose der Zins- und Zusatzzinszahlungen im pessimistischen Szenario (Abweichungen von der Prognose) auf der Seite 11 des Verkaufsprospektes entnommen werden. So würden sich die Zinsen und Zusatzzinsen von ca. 81,2 % bei einer Ausschüttungsrendite in Höhe von 6,5 % p. a. und einem Tilgungsgewinn in Höhe von 3 % p. a. auf ca. 58,8 % bei einer Ausschüttungsrendite in Höhe von 5 % p. a. und einem Tilgungsgewinn von 2 % p. a. reduzieren.

Überhöhte Ankaufrkurse können negative Auswirkungen auf die Fähigkeit des Emittenten zur Rückzahlung der Namensschuldverschreibungen zum Nominalbetrag haben. So kommt es zu einer Reduzierung des Rückzahlungsbetrages an die Anleger (Gläubiger) bei gleichzeitigem Ausfall der letzten Zins- und Zusatzzinszahlungen aufgrund des Nachranges der Namensschuldverschreibungen, wenn der Verkehrswert des Portfolios der Zielinvestments mit ursprünglichen Anschaffungskosten (inkl. fremder Erwerbsnebenkosten) in Höhe von ca. 124,97 Mio. EUR zum 10.01.2027 einen geringeren Verkehrswert als ca. 123,0 Mio. EUR (Nominalbetrag der Namensschuldverschreibungen abzgl. liquide Mittel zum 30.09.2026) aufweisen würde.

Emissionsverlauf

Der Kapitalzufluss des Emittenten aus der Emission der Namensschuldverschreibungen der Serien ZweitmarktZins 00-2016 pro, 01-2016, 02-2016 plus, 03-2016, 04-2017 und 05-2017 hat Einfluss auf die Fähigkeit des Emittenten, Zinsen sowie Zusatzzinsen zu leisten, obwohl bereits mit den ersten Mittelzuflüssen ertragswirksame Investitionen vorgenommen werden können.

Für den Fall, dass das geplante Emissionsvolumen nicht platziert werden kann, kann die geplante Risikostreuung der Zielinvestments nicht umgesetzt werden. In diesem Fall steigen die Risiken von negativen Entwicklungen bei einem oder mehreren der Zielinvestments für den Emittenten. Dies kann die Fähigkeit des Emittenten zur Zahlung der prognostizierten Zinsen und Zusatzzinsen reduzieren.

Investitionen

Sollten die Netto-Einnahmen aus der Emission der Namensschuldverschreibungen der Serien 00-2016 pro, 01-2016, 02-2016 plus, 03-2016, 04-2017 und 05-2017 nicht wie geplant bis zum 30.09.2017 in Zielinvestments investiert werden können, würde der Emittent die Zeichnung der Namensschuldverschreibungen vorzeitig schließen. Dies hätte unmittelbar keine Auswirkungen auf die Fähigkeit des Emittenten, die prognostizierten Zinsen und Zusatzzinsen sowie die Rückzahlung fälliger Namensschuldverschreibungen zum Nominalbetrag zu leisten, da die laufenden Ausgaben des Emittenten sich proportional zum Emissionsvolumen verhalten.

Gelingt es dem Emittenten nicht, die Zeichnung der Namensschuldverschreibungen rechtzeitig zu schließen, könnte der Emittent einen Teil der Netto-Einnahmen aus der Emission der Namensschuldverschreibungen der Serien 00-2016 pro, 01-2016, 02-2016 plus, 03-2016, 04-2017 und 05-2017 nicht zeitnah investieren. Damit würden sich die geplanten Zahlungen der Zielinvestments an den Emittenten bis zum Zeitpunkt der Vollinvestition der Netto-Einnahmen des Emittenten aus der Emission der Namensschuldverschreibungen reduzieren. Gleichzeitig müsste der Emittent auf den Nominalbetrag sämtlicher platzierter Namensschuldverschreibungen Zinsen und Zusatzzinsen bezahlen. Dies würde die Fähigkeit des Emittenten zur Zahlung der prognostizierten Zinsen und Zusatzzinsen zumindest bis zum Zeitpunkt der Vollinvestition der Netto-Einnahmen des Emittenten aus der Emission der Namensschuldverschreibungen reduzieren.

Recht und Steuern

Änderungen in den Gesetzen können Markt- und Wettbewerbsverhältnisse beeinflussen und sich positiv oder negativ auf die Geschäftstätigkeit und/oder wirtschaftliche Situation des Emittenten auswirken. Auch Änderungen in den Steuergesetzen können Einfluss auf die Fähigkeit des Emittenten nehmen, Zinsen, Zusatzzinsen sowie die Rückzahlung fälliger Namensschuldverschreibungen zum Nominalbetrag zu leisten. So können beispielsweise die Erhöhung oder Senkung von Steuersätzen, sonstige Anpassungen oder die Neueinführung von Steuern eine Veränderung in der Steuerpflicht des Emittenten sowie der Gesellschafter des Emittenten auslösen.

Die Fähigkeit des Emittenten zur Zahlung der prognostizierten Zinsen und Zusatzzinsen reduziert sich um die Höhe der auf Ebene des Emittenten und auf Ebene der Gesellschafter des Emittenten anfallenden und nicht kalkulierten Steuerzahlungen.

Diese Seite bleibt aus drucktechnischen Gründen leer.

Wesentliche Risiken der Vermögensanlage

Maximalrisiko

Die Angaben im Kapitel „Maximalrisiko“ auf Seite 32 des Verkaufsprospektes, 1. Absatz rechts, und Seite 33, 1. Absatz links, sind wie folgt zu aktualisieren (Änderungen sind durch Unterstreichung hervorgehoben):

Über den Totalverlust des Erwerbspreises zzgl. 3 % Agio hinaus besteht das Risiko der Gefährdung des sonstigen Vermögens des Anlegers (Gläubigers) bis hin zu dessen Privatinsolvenz. Sofern der Anleger (Gläubiger) den Erwerb der Namensschuldverschreibungen teilweise oder vollständig fremdfinanziert hat, hat er den Kapitaldienst für diese Fremdfinanzierung unabhängig von der Höhe der Zins- und Zusatzzinszahlungen sowie der Rückzahlung der Namensschuldverschreibungen zum Nominalbetrag zu leisten. Auch eventuelle zusätzliche Steuern auf den Erwerb, die Veräußerung, die Aufgabe oder die Rückzahlung der Namensschuldverschreibungen sind vom Anleger (Gläubiger) im Falle fehlender Rückflüsse oder eines Totalverlustes aus seinem sonstigen Vermögen zu begleichen. Der betreffende Anleger (Gläubiger) könnte somit nicht nur sein eingesetztes Kapital verlieren, sondern müsste das zur Finanzierung des Erwerbs der Namensschuldverschreibungen aufgenommene Fremdkapital inklusive Zinsen zurückzahlen und/oder die eventuellen zusätzlichen Steuern aus seinem sonstigen Vermögen leisten. Da es sich bei den Anlageobjekten um einen Semi-Blindpool handelt, kann der Anleger (Gläubiger) in Unkenntnis wichtiger Informationen und deren Folgen auf die Höhe der Zins- und Zusatzzinszahlungen weitere Vermögensdispositionen treffen und/oder Zahlungsverpflichtungen eingehen, die auch sein sonstiges Vermögen gefährden. So müsste er Zahlungsverpflichtungen aus seinem sonstigen Vermögen und nicht wie erwartet aus Zins- und Zusatzzinszahlungen leisten. Schließlich kann die Einzahlungsverpflichtung des vereinbarten Erwerbspreises der Namensschuldverschreibungen zzgl. 3 % Agio sowie eine im Insolvenzfall bestehende Rückzahlungspflicht des Anlegers (Gläubigers) für erhaltene Zins- und Zusatzzinszahlungen sein sonstiges Vermögen gefährden. Alle vorgenannten Fälle könnten zur Privatinsolvenz (maximales Risiko) des Anlegers (Gläubigers) führen.

Blindpool

Die Angaben im Kapitel „Blindpool“ auf Seite 36 des Verkaufsprospektes, 1. Satz im 1. Absatz links, sind wie folgt zu ersetzen:

Der Emittent und seine 100%ige Tochtergesellschaft, die asuco pro GmbH, haben bis zum 28.06.2017 Beteiligungen an Zielfonds für einen Gesamtbetrag (inkl. Erwerbsnebenkosten) von ca. 59,1 Mio. EUR erworben.

Die Angaben im Kapitel „Blindpool“ auf Seite 36 des Verkaufsprospektes, 2. Satz im 1. Absatz links, sind wie folgt zu ersetzen:

Der insgesamt aus der Emission von Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 00-2016 pro in Zielinvestments zu investierende Betrag wird bis zu ca. 56,9 Mio. EUR betragen.

Diese aktualisierte Höhe des substanzbildenden Betrags ist auch bei den Angaben im Kapitel „Net Asset Value der Namensschuldverschreibungen einer Serie“ auf Seite 71 des Verkaufsprospektes, 3. Absatz links, zu aktualisieren.

Die Angaben im Kapitel „Blindpool“ auf Seite 36 des Verkaufsprospektes, 4. Satz im 1. Absatz links, sind wie folgt zu ersetzen:

Aktuell werden eine Publikumstranche der Serie ZweitmarktZins 01-2016 mit einem Emissionskapital von maximal 50 Mio. EUR und einer Mindestzeichnungssumme von 5.000 EUR zzgl. 5 % Agio, eine Publikumstranche der Serie ZweitmarktZins 02-2016 plus mit einem Emissionskapital von maximal 50 Mio. EUR und einer Mindestzeichnungssumme von 100.000 EUR zzgl. 4 % Agio, eine Privatplatzierung der Serie ZweitmarktZins 03-2016 mit einem Emissionskapital von maximal 15 Mio. EUR zzgl. 0 % Agio (Anzahl der Namensschuldverschreibungen maximal 20), eine Privatplatzierung der Serie ZweitmarktZins 04-2017 mit einem Emissionskapital von maximal 10 Mio. EUR (kann vom Emittenten auf maximal 15 Mio. EUR erhöht werden) und einer Mindestzeichnungssumme von 200.000 EUR zzgl. 3 % Agio sowie in Kürze im Rahmen einer weiteren Privatplatzierung eine einzelne Namensschuldverschreibung der Serie ZweitmarktZins 05-2017 mit einem Emissionskapital von maximal 4 Mio. EUR und einer Mindestzeichnungssumme von 200.000 EUR zzgl. 0 % Agio zur Zeichnung angeboten.

Die Angaben im Kapitel „Blindpool“ auf Seite 36 des Verkaufsprospektes, letzter Satz im 1. Absatz links, werden gestrichen.

Fremdfinanzierung

Die Angaben im Kapitel „Fremdfinanzierung“ auf Seite 38 des Verkaufsprospektes, 2. und 3. Satz im 1. Absatz links, werden gestrichen.

Platzierungsrisiko

Die Angaben im Kapitel „Platzierungsrisiko“ auf Seite 40 des Verkaufsprospektes, 1. Satz im 1. Absatz links, sind wie folgt zu ersetzen:

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass das geplante Emissionskapital in Höhe von 60 Mio. EUR nicht platziert werden kann.

Insolvenz des Emittenten

Die Angaben im Kapitel „Insolvenz des Emittenten“ auf Seite 40 des Verkaufsprospektes, 2. Absatz rechts, werden gestrichen. Die Angaben auf Seite 40 des Verkaufsprospektes, 3. Absatz rechts, sind wie folgt zu ersetzen:

Ansprüche der Anleger (Gläubiger) werden erst befriedigt, nachdem die Ansprüche der vorrangigen Gläubiger beglichen wurden. Dies kann zu geringeren Zins- und Zusatzzinszahlungen an die Anleger (Gläubiger) bis hin zu einem Totalverlust des Erwerbspreises zzgl. 3 % Agio führen. Bei einer Insolvenz des Emittenten kann der Insolvenzverwalter unter bestimmten Umständen bereits geleistete Zahlungen vom Anleger (Gläubiger) zurückfordern. Die u. U. bestehende Rückzahlungspflicht des Anlegers (Gläubigers) für in den vergangenen Jahren erhaltene Zins- und Zusatzzinszahlungen muss der Anleger (Gläubiger) aus seinem sonstigen Vermögen leisten. Dadurch kann sein sonstiges Vermögen gefährdet werden und die Privatinsolvenz eintreten.

Liquiditätsrisiko

Die Angaben im Kapitel „Liquiditätsrisiko“ auf Seite 40 des Verkaufsprospektes, 1. bis 3. Absatz rechts, sowie auf Seite 41, 1. und 2. Absatz links, sind wie folgt zu ersetzen:

Die Zahlung von Zinsen und Zusatzzinsen sowie die Rückzahlung fälliger Namensschuldver-

schreibungen zum Nominalbetrag sind davon abhängig, dass dem Emittenten zur Erfüllung seiner Verpflichtungen ausreichend Liquidität zur Verfügung steht. Insbesondere die Aufbringung der notwendigen Liquidität für die Rückzahlung fälliger Namensschuldverschreibungen zum Nominalbetrag steht über die gesamte Laufzeit der Vermögensanlage noch nicht fest. Allgemein soll die Bedienung der Rückzahlungsansprüche aus der zu bildenden Rückzahlungsreserve, durch die Einnahmen der laufenden Geschäftstätigkeit des Emittenten, durch die teilweise Veräußerung von Zielinvestments und/oder durch die Emission von weiteren Namensschuldverschreibungen sowie durch die Aufnahme von vorrangigem Fremdkapital erfolgen. Sollte die Emission von weiteren Namensschuldverschreibungen nicht in dem erforderlichen Umfang möglich sein oder der Emittent darauf verzichten, hätte jede der vorstehend dargestellten alternativen Möglichkeiten zur Bedienung der Rückzahlungsansprüche für den Emittenten Nachteile. So hätte eine ganz oder teilweise Verwendung der Einnahmen der laufenden Geschäftstätigkeit zur Folge, dass sich die Zins- und Zusatzzinszahlungen aller anderen Serien der Namensschuldverschreibungen für das jeweilige Geschäftsjahr reduzieren oder ganz entfallen und erst in den folgenden Geschäftsjahren nachgezahlt werden könnten. Bei einer Veräußerung von Zielinvestments und anschließender Reinvestition der Netto-Einnahmen des Emittenten aus der Emission weiterer Namensschuldverschreibungen oder vergleichbaren Fremdkapitalprodukten, möglicherweise in zuvor veräußerte Zielinvestments, würden unnötigerweise Veräußerungs- und Erwerbsnebenkosten entstehen. Die Aufnahme von vorrangigem Fremdkapital würde zusätzliche Aufwendungen auslösen und durch die über 5 Jahre zu erfolgende Tilgung die Zins- und Zusatzzinszahlungen aller anderen Serien der Namensschuldverschreibungen reduzieren.

Die benötigte Liquidität würde insbesondere dann fehlen, wenn die Liquidität für gegenüber den Namensschuldverschreibungen vorrangige Gläubiger benötigt wird, die zur Erfüllung fälliger Verpflichtungen notwendige Liquidität zweckwidrig z. B. durch langfristige Investition in Zielinvestments verwendet wurde, die Liquiditätsplanung geringer als geplante Zahlungen der Zielinvestments an den Emittenten, Zahlungsausfälle Dritter oder unerwartete Ausgaben des Emittenten nicht berücksichtigt hat oder sonstige Situationen eintreten, die die Liquidität des Emittenten binden.

Das Liquiditätsrisiko des Emittenten besteht daher darin, dass er seine Zahlungsverpflichtungen nicht, nicht uneingeschränkt oder nicht rechtzeitig erfüllen kann.

Sofern die Liquidität des Emittenten nach vollständiger Erfüllung der Verzinsungsansprüche sämtlicher Anleger (Gläubiger) nicht ausreicht, Rückzahlungsansprüche sämtlicher Anleger (Gläubiger) fälliger Namensschuldverschreibungen zum Nominalbetrag zu erfüllen, muss die Rückzahlung für alle fälligen Namensschuldverschreibungen im gleichen Verhältnis erfolgen.

Bei Eintreten eines der vorstehend genannten Risiken können die Ansprüche der Anleger (Gläubiger) nur teilweise befriedigt wer-

den, da die Namensschuldverschreibungen unbesichert sind und damit keine verwertbaren Sicherheiten zur Verfügung stehen. Dies kann zu geringeren Zins- und Zusatzzinszahlungen an die Anleger (Gläubiger) bis hin zu einem Totalverlust des Erwerbspreises zzgl. 3 % Agio führen.

Fremdfinanzierung des Erwerbspreises der Namensschuldverschreibungen

Die Angaben im Kapitel „Fremdfinanzierung des Erwerbspreises der Namensschuldverschreibungen“ auf Seite 43 des Verkaufsprospektes, 2. bis 4. Absatz rechts, sind wie folgt zu ersetzen:

Es ist zu beachten, dass die Zinsen und die Tilgung ab Valutierung des Darlehens anfallen, die prognostizierten Zins- und Zusatzzinszahlungen des Emittenten jedoch voraussichtlich erstmals im Januar 2017 (bei fristgerechter Einzahlung des Erwerbspreises) erfolgen. Auch sind die Zinsen und die Tilgung des Darlehens unabhängig von der Höhe der Zins- und Zusatzzinszahlungen des Emittenten sowie der Rückzahlung fälliger Namensschuldverschreibungen zum Nominalbetrag fällig. Die Zinsen und die Tilgung des Darlehens sind dann aus dem sonstigen Vermögen des Anlegers (Gläubigers) zu bezahlen, wenn keine Zins- und Zusatzzinszahlungen des Emittenten in gleicher Höhe vereinnahmt werden können bzw. keine Rückzahlung fälliger Namensschuldverschreibungen zum Nominalbetrag erfolgt. Dies gilt auch bei vollständigem Vermögensverfall des Emittenten.

Mit Einführung der Abgeltungssteuer sind Aufwendungen, die mit der Einkünfteerzielung aus den Namensschuldverschreibungen in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen, nicht mehr steuerlich abzugsfähig und mindern daher die Steuerzahlung des Anlegers (Gläubigers), die auf die Zinsen und Zusatzzinsen des Emittenten anfallen, nicht. Diese Steuerzahlungen müsste der Anleger (Gläubiger) aus seinem sonstigen Vermögen zahlen.

Das Eintreten eines oder mehrerer dieser Risiken hat für den Anleger (Gläubiger) zur Folge, dass auch sein sonstiges Vermögen gefährdet werden und die Privatsolvenz eintreten kann.

Eine Fremdfinanzierung des Erwerbspreises der Namensschuldverschreibungen durch den Anleger (Gläubiger) kann die Wiederveräußerbarkeit der Namensschuldverschreibungen einschränken, da vor einem Verkauf über den Zweitmarkt das Darlehen gekündigt werden muss, Vorfälligkeitsentschädigungen anfallen und die finanzierende Bank die Freigabe der gepfändeten Namensschuldverschreibungen erteilen muss. Dies hat für den Anleger (Gläubiger) zur Folge, dass eine Veräußerung der Namensschuldverschreibungen trotz Verkaufsinteresse des Anlegers (Gläubigers) möglicherweise nicht möglich ist und er von einer langfristigen Kapitalbindung ausgehen muss.

Zahlungsverzug des Anlegers (Gläubigers)

Die Angaben im Kapitel „Zahlungsverzug des Anlegers (Gläubigers)“ auf Seite 46 des Verkaufsprospektes, 1. Satz im 1. Absatz rechts, sind wie folgt zu aktualisieren (Änderungen sind durch Unterstreichungen hervorgehoben):

Bei verspäteten Zahlungen auf den Erwerbspreis der Namensschuldverschreibung und das Agio kann der Emittent dem Anleger (Gläubiger) Zinsen in Höhe von 5 Prozentpunkten p. a. über dem jeweils gültigen Basiszinssatz gemäß § 247 BGB in Rechnung stellen.

Abschließender Risikohinweis

Die Angaben im Kapitel „Abschließender Risikohinweis“ auf Seite 46 des Verkaufsprospektes, 1. Absatz rechts, sind wie folgt zu aktualisieren (Änderungen sind durch Unterstreichungen hervorgehoben):

In dem Kapitel „Wesentliche Risiken der Vermögensanlage“ werden nach Kenntnis des Anbieters und Prospektverantwortlichen alle zum Zeitpunkt der Aufstellung des 1. Nachtrags bestehenden wesentlichen tatsächlichen und rechtlichen Risiken im Zusammenhang mit der Vermögensanlage vollständig dargestellt.

Anbieter und Prospektverantwortlicher

Gesellschafter

Die Angaben im Kapitel „Gesellschafter“ auf Seite 47 des Verkaufsprospektes, 2. Absatz links, sind wie folgt zu aktualisieren (Änderungen sind durch Unterstreichung hervorgehoben):

Das Stammkapital des alleinigen Gesellschafters des Anbieters und Prospektverantwortlichen, der asuco Vertriebs GmbH, beträgt 800.000 EUR und wird von den Geschäftsführern Robert List und Dietmar Schloz in Höhe von insgesamt 75 % (Stimmrechte 79 %) sowie von Paul Schloz und leitenden Mitarbeitern gehalten.

/// Etablierung eines funktionierenden Zweitmarktes mit einem kumulierten Umsatz von rd. 780 Mio. EUR Nominalkapital bei rd. 14.000 Umsätzen.

/// Konzeption und Management von fünf Initiatoren übergreifenden Zweitmarktfonds mit einem Kommanditkapital in Höhe von ca. 320 Mio. EUR, einem Emittenten für Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins mit einem Nominalkapital in Höhe von ca. 73,12 Mio. EUR und Beteiligungen an über 300 verschiedenen Alternativen Investmentfonds mit Immobilieninvestitionen (Stand: 28.06.2017).

Die Leistungsbilanz der von der asuco-Unternehmensgruppe gemanagten Zweitmarktfonds in Kurzform auf Seite 48 des Verkaufsprospektes ist wie unten dargestellt zu ersetzen.

Erfahrung, Expertise und Erfolg

Die Angaben im Kapitel „Erfahrung, Expertise und Erfolg“ auf Seite 47 des Verkaufsprospektes, 3. Absatz und 4. Absatz rechts, sind wie folgt zu aktualisieren (Änderungen sind durch Unterstreichung hervorgehoben):

Management

Die Angaben im Kapitel „Management“ auf Seite 49 des Verkaufsprospektes sind wie folgt zu aktualisieren (Änderungen sind durch Unterstreichung hervorgehoben):

Hans-Georg Acker

Diplom-Kaufman, 52,
Geschäftsführer

Leistungsbilanz der Zweitmarktfonds sowie Namensschuldverschreibungen der asuco in Kurzform

Art der Vermögensanlage	Vermögensanlage	Platzierungszeitraum	Kommanditkapital/ Nominalkapital	Ausschüttungen/Zinsen 2010 - 2016 kumuliert in %		Ausschüttungen/ Zinsen für 2017 in % (Prognose)
				Plan	Ist	
Privatplatzierung	asuco 1	2010 - 2011	100,01 Mio. EUR ¹	49,25 %	55,93 %	7,25 %
Publikumsfonds	asuco 2	2010 - 2011	30,01 Mio. EUR ¹	40,00 %	45,18 %	6,25 %
Publikumsfonds	asuco 3	2012 - 2015	75,01 Mio. EUR ¹	28,00 %	29,79 %	6,00 %
Privatplatzierung	asuco 4	2012 - 2014	100,01 Mio. EUR ¹	32,00 %	38,11 %	6,00 %
Publikumsfonds	asuco 5	2012 - 2015	15,21 Mio. EUR ¹	27,25 %	29,28 %	6,25 %
Privatplatzierung	ZMZ 00-2016 pro	2016 - 2017	29,58 Mio. EUR ¹	5,80 %	11,00 %	5,80 %
Publikumstranche	ZMZ 01-2016	2016 - 2017	26,09 Mio. EUR ¹	-	-	5,20 %
Publikumstranche	ZMZ 02-2016 plus	2016 - 2017	6,20 Mio. EUR ¹	-	-	5,50 %
Privatplatzierung	ZMZ 03-2016	2016 - 2017	6,55 Mio. EUR ¹	-	-	5,60 %
Privatplatzierung	ZMZ 04-2017	2017 - 2018	4,70 Mio. EUR ¹	-	-	5,10 %

¹ zzgl. vereinbartem Agio

Quelle: asuco, Stand 28.06.2017

Robert List
Bankbetriebswirt, MBA (Univ. of Wales), 52,
geschäftsführender Gesellschafter

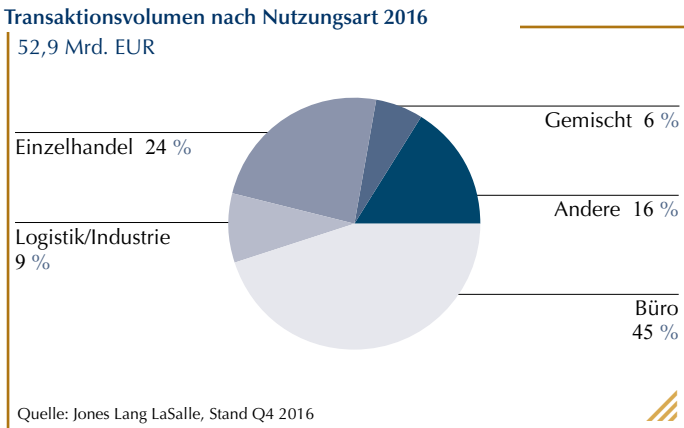
Dietmar Schloz
Diplom-Kaufmann, 52,
geschäftsführender Gesellschafter

Die Angaben im Kapitel „Management“ auf Seite 49 des Verkaufsprospektes, 3. Absatz links, sind wie folgt zu ersetzen:

Hans-Georg Acker ist Geschäftsführer der asu-co Fonds GmbH und der Tochtergesellschaften.

Der Immobilienmarkt in Deutschland

Die Angaben in den Kapiteln „Der Investmentmarkt“ und „Der Mietmarkt“ auf den Seiten 51 bis 53 des Verkaufsprospektes sind inklusive sämtlicher Abbildungen in diesen Kapiteln wie folgt zu ersetzen:



Der Investmentmarkt

Nach Angaben des internationalen Maklerhauses Jones Lang LaSalle (Investmentmarktüberblick Q4 2016) sorgte ein außergewöhnlich starker Schlusspurt mit zahlreichen großvolumigen Einzel- und Portfoliotransaktionen im vierten Quartal 2016 für einen dynamischen Jahresabschluss auf dem deutschen Investmentmarkt. In der Summe lag das Transaktionsvolumen im Gesamtjahr 2016 bei rd. 52,9 Mrd. EUR und somit nur rd. 4 % unter dem Niveau des Rekordjahres 2015. Die Investoren aus dem In- und Ausland bevorzugten dabei nach wie vor großvolumige Assets oder Portfolios. Demnach entfiel im Gesamtjahr 2016 rd. 50 % des Transaktionsvolumens auf Großabschlüsse jenseits der 100 Mio. EUR-Grenze.

Der Büroflächenmarkt der sieben deutschen Immobilienhochburgen

	Spitzenmietpreise in 1a-Lagen (EUR/qm/Monat)			Fertigstellungen (in qm)			Büroflächenbestand (in Mio. qm)	
	Q4 2015	Q4 2016	Trend- prognose ⁸	2015	2016	Trend- prognose ⁸	Q4 2015	Q4 2016
Berlin ¹	24,00	27,00	↗	198.800	232.200	↘	20,07	20,20
Düsseldorf ²	26,00	26,50	↗	94.000	56.200	↗	9,15	9,12
Frankfurt/Main ³	35,50	37,00	↗	114.700	147.900	↘	11,86	11,76
Hamburg ⁴	25,00	25,50	↗	111.800	234.000	↘	14,68	14,82
Köln ⁵	22,00	22,00	↗	83.800	88.900	↗	7,59	7,66
München Region ⁶	34,00	35,50	↗	178.500	225.000	↘	20,02	20,11
Stuttgart ⁷	20,00	21,50	↗	86.300	122.800	↘	8,46	8,57

Quelle: Jones Lang LaSalle, Stand: Q4 2016

1. Nachtrag ZweitmarkZins 00-2016 pro vom 10.07.2017

Die Entwicklung des deutschen Investmentmarktes im Jahr 2017 wird nach Angaben von Jones Lang LaSalle insbesondere durch die politischen Rahmenbedingungen beeinflusst. In diesem Zusammenhang sind die anstehenden Wahlen in den Ländern Frankreich, Niederlande und Deutschland von besonderer Bedeutung. Zudem könnte die Reaktion der Zentralbanken auf die anziehende Inflation den Kapitaldruck auf Immobilien reduzieren. Deutschland bietet nach Ansicht von Jones Lang LaSalle aufgrund der relativ starken ökonomischen und immobilienwirtschaftlichen Fundamentaldaten nach wie vor gute Investitionsmöglichkeiten, so dass sich das Transaktionsvolumen in 2017 zwischen 45 und 50 Mrd. EUR bewegen könnte.

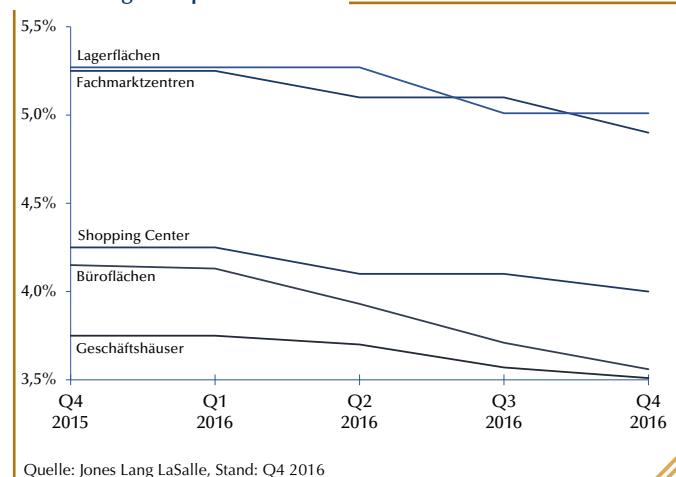
Mit rd. 56 % der Transaktionsvolumina war der Anteil der sieben Immobilienhochburgen Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Köln, München und Stuttgart nach wie vor sehr stark. Dabei belegte Frankfurt mit einem Transaktionsvolumen von rd. 7,3 Mrd. EUR vor München und Berlin den Spitzenplatz unter den Big 7.

Nach Angaben von Jones Lang LaSalle waren auch im Jahr 2016 die Asset- bzw. Fondsmanager die mit Abstand stärkste Käufergruppe am deutschen Investmentmarkt. Auf ausländische Investoren, für die sich Deutschland längst als internationaler Handelsplatz für Gewerbeimmobilien etabliert hat, entfielen rd. 48 % des Transaktionsvolumens. Ausländische Investoren haben ihre Aktivitäten auf dem deutschen Investmentmarkt somit im Vergleich zum Jahr 2015 sogar noch ausgebaut.

Laut Jones Lang LaSalle führten Büroimmobilien mit einem Anteil von rd. 45 % am gesamten Transaktionsvolumen vor Einzelhandelsimmobilien mit rd. 24 % sowie Lager- und Logistikimmobilien mit knapp 9 %.

Bei der Preisentwicklung konnte ein weiterer Renditerückgang beobachtet werden. So sank die Spitzenrendite in den sieben Immobilienhochburgen im Jahr 2016 bei Büroimmobilien auf durchschnittlich rd. 3,56 %, im Einzelhandel auf durchschnittlich rd. 4,47 % und bei Logistikimmobilien auf durchschnittlich rd. 5,01 %. Für 2017 wird eine Verlangsamung des Preisanstiegs erwartet.

Entwicklung der Spitzenrenditen



Büroflächen Leerstand inkl. Untermietflächen

	Q4 2015		Q4 2016	
	qm	Quote (%)	qm	Quote (%)
Berlin ¹	1.077.100	5,4	865.800	4,3
Düsseldorf ²	805.000	8,8	739.800	8,1
Frankfurt/Main ³	1.077.200	9,1	1.072.100	9,1
Hamburg ⁴	861.300	5,9	837.500	5,6
Köln ⁵	425.000	5,6	360.000	4,7
München Region ⁶	1.058.200	5,3	897.400	4,5
Stuttgart ⁷	389.000	4,6	314.000	3,7
Gesamt	5.692.800		5.086.600	

Quelle: Jones Lang LaSalle, Stand: Q4 2016

Büroflächenumsatz inkl. Eigennutzer in qm

	2015	2016	Trendprognose ⁸
Berlin ¹	879.400	913.400	↘
Düsseldorf ²	472.500	380.000	↗
Frankfurt/Main ³	391.200	525.100	↘
Hamburg ⁴	540.000	550.000	↘
Köln ⁵	308.400	435.400	↘
München Region ⁶	765.000	780.000	↘
Stuttgart ⁷	288.600	400.000	↘
Gesamt	3.645.100	3.983.900	

Quelle: Jones Lang LaSalle, Stand: Q4 2016

¹ Stadtgebiet

² Stadtgebiet inkl. Ratingen, Neuss, Erkrath und Hilden

³ Stadtgebiet inkl. Eschborn und Kaiserlei

⁴ Stadtgebiet

⁵ Stadtgebiet

⁶ Stadtgebiet inkl. Umlandgemeinden

⁷ Stadtgebiet inkl. Leinfelden-Echterdingen

⁸ Gesamtjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr

Der Mietmarkt

Nach Angaben von Jones Lang LaSalle (Einzelhandelsmarkt-überblick Q4 2016) lag der Vermietungsumsatz bei Einzelhandelsflächen in Deutschland im Jahr 2016 mit einem Volumen von rd. 483.000 qm rd. 7 % unter dem Vorjahresniveau. Die Anzahl der Mietvertragsabschlüsse blieb hingegen mit 1.070 konstant. Der Spitzenplatz bei den Vermietungsumsätzen wurde dabei von Berlin eingenommen, gefolgt von Frankfurt und Stuttgart. Bei der Verteilung der Flächenumsätze führte der Textilsektor mit einem Anteil von rd. 33 %, gefolgt von der Kategorie Gastronomie/Food mit rd. 21 % sowie Gesundheit/Beauty mit rd. 15 %.

Laut Jones Lang LaSalle (Büromarktüberblick Q4 2016) hat der deutsche Büromietmarkt im Jahr 2016 ein Umsatzplus von rd. 9 % gegenüber dem Vorjahr erreicht. Wesentliche Triebfeder des Umsatzwachstums war der überdurchschnittliche Beschäftigungsaufbau.

Der Vermietungsumsatz in den sieben Immobilienhochburgen Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Frankfurt, Köln, München und Stuttgart summierte sich auf rd. 3,9 Mio. qm. Für 2017 geht Jones Lang LaSalle von einem Umsatzvolumen in Höhe von rd. 3,5 Mio. qm aus, was zwar einem Rückgang gegenüber 2016 entspricht, aber nicht als Zeichen einer grundlegenden nachfragebasierten Trendwende auf dem Büromietmarkt gewertet werden darf.

Die Leerstandsquote in den sieben Immobilienhochburgen ist nach Angaben von Jones Lang LaSalle auf rd. 5,5 % gefallen. Dies ist der niedrigste Stand seit 2002. Auch für das Jahr 2017 erwartet Jones Lang LaSalle weitere Leerstandsreduzierungen um bis zu 0,3 %.

Das Fertigstellungsvolumen belief sich im Jahr 2016 deutschlandweit auf rd. 1,1 Mio. qm und lag somit rd. 28 % über dem Vorjahresniveau. Dies sorgte lediglich für eine leichte Entspannung auf der Angebotsseite, da zum Zeitpunkt der Fertigstellung im Durchschnitt bereits rd. 83 % der neuen Mietflächen vergeben waren. Für das Jahr 2017 wird erneut ein Fertigstellungsvolumen von etwas über 1 Mio. qm erwartet.

Die Spitzenmieten sind laut Angaben von Jones Lang LaSalle in allen Immobilienhochburgen außer Köln gestiegen. Damit stieg der Spitzenmietpreisindex im Jahr 2016 auf den höchsten Wert seit 2002 und lag rd. 4,6 % über dem Vorjahresniveau. Auch die Durchschnittsmieten sind deutschlandweit gestiegen.

Namenschuldverschreibungen

Eine innovative und intelligente Lösung, Immobilienorientiert zu investieren

Ein Markt mit Wachstumspotential

Die Angaben im Kapitel „Ein Markt mit Wachstumspotential“ auf den Seiten 55 f. des Verkaufsprospektes sind inklusive sämtlicher Abbildungen auf Seite 56 wie folgt zu ersetzen:

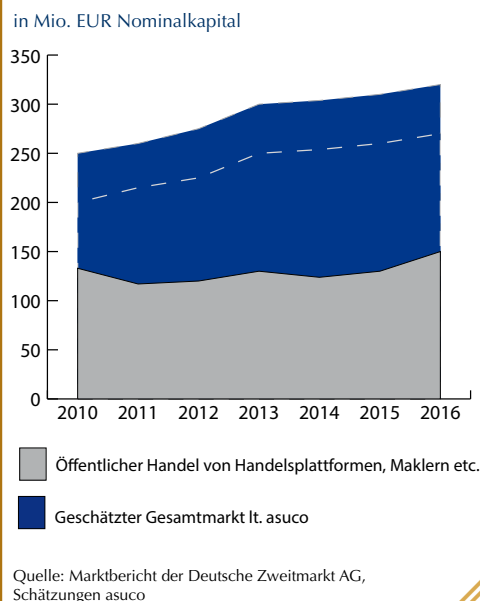
Der Zweitmarkt, also der Markt, an dem Anteile von i. d. R. bereits vollplatzierten geschlossenen Alternativen Investmentfonds mit Immobilieninvestitionen gehandelt und deren Kapitalerhöhungen durchgeführt werden, stellt seit Jahren ein tendenziell wachsendes Segment dar.

Neben der traditionellen Vermittlung von Zweitmarktumsätzen durch den Anbieter bzw. den Treuhänder eines Beteiligungsangebotes (z. B. MPC FundXchange, CFB-Fonds Transfair) haben

sich nach dem Kreditwesengesetz regulierte, Initiatoren übergreifende Zweitmarkt-Handelsplattformen (z. B. Fondsbörse Deutschland Beteiligungsmakler AG, Deutsche Zweitmarkt AG) etabliert und stehen verkaufswilligen Anlegern als Verkaufsplattform zur Verfügung. Als Käufer treten institutionelle Investoren wie z. B. geschlossene Zweitmarktfonds und zunehmend private Anleger auf. Dabei stellen geschlossene Alternative Investmentfonds mit Immobilieninvestitionen nach Angaben der Deutsche Zweitmarkt AG mit einem Umsatzanteil von rd. 63 % im Jahr 2016 weiterhin die wichtigste Assetklasse am Zweitmarkt dar.

Im Hinblick auf die seit Mitte 2013 verstärkte Regulierung von neu aufgelegten geschlossenen Alternativen Investmentfonds mit Immobilieninvestitionen, haben sich Beteiligungsangebote für Privatanleger am Erstmarkt deutlich reduziert. Damit gewinnt die Möglichkeit, am Zweitmarkt in bereits bestehende Beteiligungsangebote zu investieren, zusätzlich an Bedeutung.

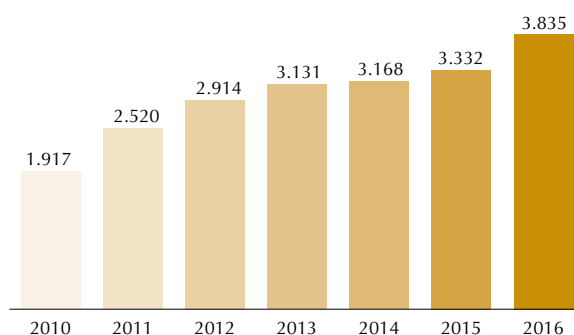
Entwicklung der Zweitmarktumsätze geschlossener Alternativer Investmentfonds mit Immobilieninvestitionen



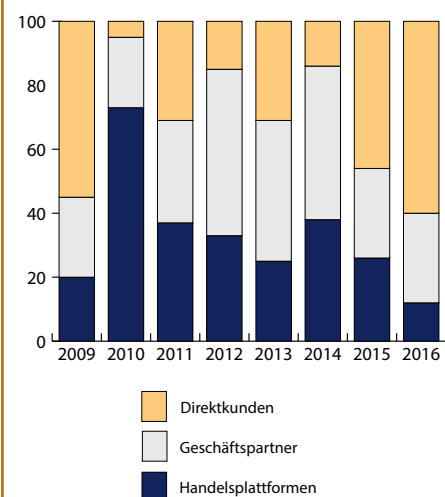
Den Marktberichten der Deutsche Zweitmarkt AG kann entnommen werden, dass das von Handelsplattformen, Maklern etc. öffentlich gehandelte Nominalkapital geschlossener Alternativer Investmentfonds mit Immobilieninvestitionen nach einem Zwischenhoch in 2010 (rd. 133 Mio. EUR) ab 2011 (rd. 117 Mio. EUR) bis 2015 (rd. 130 Mio. EUR) kontinuierlich gestiegen ist. Im Jahr 2016 stieg das gehandelte Nominalkapital geschlossener Alternativer Investmentfonds mit Immobilieninvestitionen nochmals auf rd. 150 Mio. EUR. Auch die Anzahl der Umsätze hat sich von 1.917 im Jahr 2010 auf 3.835 in 2016 stetig erhöht.

Die Einkaufswege der asuco zeigen, dass auch außerhalb des öffentlichen Handels hohe Zweitmarktumsätze stattfinden. Das gesamte Handelsvolumen an geschlossenen Alternativen Investmentfonds mit Immobilieninvestitionen dürfte sich in 2016 nach Einschätzung der asuco daher bei einem Volumen von nominal 250-300 Mio. EUR bewegt haben.

Anzahl der Transaktionen von Handelsplattformen, Maklern etc. geschlossener Alternativer Investmentfonds mit Immobilieninvestitionen



Einkaufswege asuco in %



Deutscher Zweitmarktindex für geschlossene Alternative Investmentfonds mit Immobilieninvestitionen (WKN: SLA2DJ)



Für 2017 und die Folgejahre erwartet die asuco weiter steigende Umsätze am Zweitmarkt. Hierfür gibt es zahlreiche Gründe:

- Platzierungsvolumina der geschlossenen Alternativen Investmentfonds mit Immobilieninvestitionen in Höhe von über 100 Mrd. EUR seit 1993.
- Überdurchschnittlich hohe Altersstruktur der Anleger geschlossener Alternativer Investmentfonds mit Immobilieninvestitionen (mehr als 60 % der Zeichner sind über 50 Jahre alt).
- Wachsende Bekanntheit und Akzeptanz des Zweitmarktes.
- Mangel an attraktiven Beteiligungsangeboten am Erstmarkt.
- Überdurchschnittliche Renditechancen für Investoren am Zweitmarkt durch attraktives Kursniveau.

Es ist daher zu erwarten, dass der Emittent in ausreichend interessante und den Investitionskriterien entsprechende Zielinvestments investieren kann.

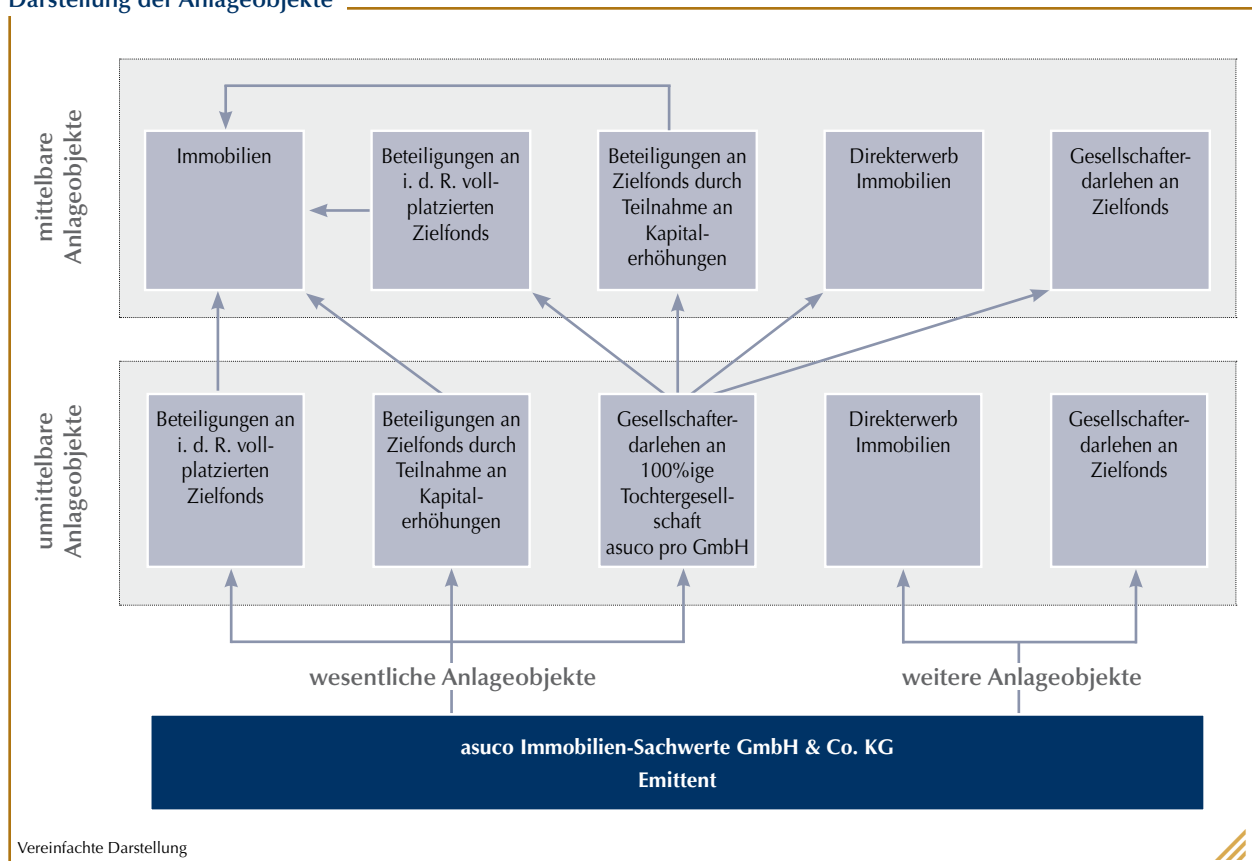
Die Angaben im Kapitel „Anlageobjekte“ auf Seite 60 des Verkaufsprospektes, 1. Absatz links und 1. Absatz rechts, sind wie

folgt zu ersetzen. Des Weiteren ist die untenstehende Abbildung über die „Darstellung der Anlageobjekte“ neu aufzunehmen.

Die wesentlichen Anlageobjekte sind i. d. R. am Zweitmarkt (Erwerb von Anteilen von i. d. R. bereits vollplatzierten geschlossenen Alternativen Investmentfonds mit Immobilieninvestitionen sowie Teilnahme an Kapitalerhöhungen) bereits erworbene bzw. zu erwerbende Beteiligungen an geschlossenen Alternativen Investmentfonds mit Immobilieninvestitionen sowie sonstigen Gesellschaften (Zielfonds) sowie ein bereits gewährtes Gesellschafterdarlehen an die 100%ige Tochtergesellschaft des Emittenten. Weitere Anlageobjekte sind direkt zu erwerbende Immobilien sowie ein bereits gewährtes bzw. zu gewährende Gesellschafterdarlehen an Zielfonds.

Aufgrund des Anlageziels und der Anlagepolitik der Vermögensanlage handelt es sich bei den vom Emittenten bereits erworbenen bzw. zum Zeitpunkt der Aufstellung des 1. Nachtrags noch nicht konkret feststehenden, vom Emittenten zu erwerbenden Zielfonds, dem vom Emittenten an seine

Darstellung der Anlageobjekte



100%ige Tochtergesellschaft bereits gewährten Gesellschafterdarlehen, den zum Zeitpunkt der Aufstellung des 1. Nachtrags noch nicht konkret feststehenden, vom Emittenten direkt zu erwerbenden Immobilien sowie dem bereits gewährten bzw. den zum Zeitpunkt der Aufstellung des 1. Nachtrags noch nicht konkret feststehenden, vom Emittenten zu gewährenden Gesellschafterdarlehen an Zielfonds jeweils um unmittelbare Anlageobjekte. Die von der 100%igen Tochtergesellschaft des Emittenten bereits erworbenen bzw. zum Zeitpunkt der Aufstellung des 1. Nachtrags noch nicht konkret feststehenden, von der 100%igen Tochtergesellschaft des Emittenten zu erwerbenden Zielfonds, den zum Zeitpunkt des 1. Nachtrags noch nicht konkret feststehenden, von der 100%igen Tochtergesellschaft des Emittenten direkt zu erwerbenden Immobilien, den zum Zeitpunkt der Aufstellung des 1. Nachtrags noch nicht konkret feststehenden, von der 100%igen Tochtergesellschaft des Emittenten zu gewährenden Gesellschafterdarlehen an Zielfonds sowie den Immobilien, die von den durch den Emittenten bzw. seine 100%ige Tochtergesellschaft bereits erworbenen bzw. zu erwerben-

den Zielfonds gehalten werden, sind mittelbare Anlageobjekte (siehe Abbildung „Darstellung der Anlageobjekte“ auf Seite 29 dieses 1. Nachtrags).

Die Anlageobjekte dieser Vermögensanlage sind, da sie teilweise bekannt und teilweise noch nicht bekannt sind, somit ein Semi-Blindpool.

Da die Netto-Einnahmen des Emittenten aus der Emission der einzelnen Serien nicht getrennt verwaltet werden, können den einzelnen Serien der Namensschuldverschreibungen keine konkreten Anlageobjekte, sondern nur betragsmäßige, quotale Anteile an den vom Emittenten bereits erworbenen bzw. zu erwerbenden Anlageobjekten zugeordnet werden.

Die Beschreibung der vom Emittenten bereits erworbenen Anlageobjekte, die der vorliegenden Vermögensanlage quotale anteilig in Höhe von ca. 41 % zugeordnet werden können, erfolgt auf den Seiten 32 ff. dieses 1. Nachtrags. Die Beschreibung der noch nicht konkret feststehenden Anlageobjekte erfolgt anhand der im Verkaufsprospekt auf den Seiten 60 f. dargestellten Investitionskriterien.

Die Abbildung über das „Konzept des Emittenten der Namensschuldverschreibungen“ auf Seite 60 des Verkaufsprospektes ist wie unten dargestellt zu ersetzen.

Konzept des Emittenten der Namensschuldverschreibungen

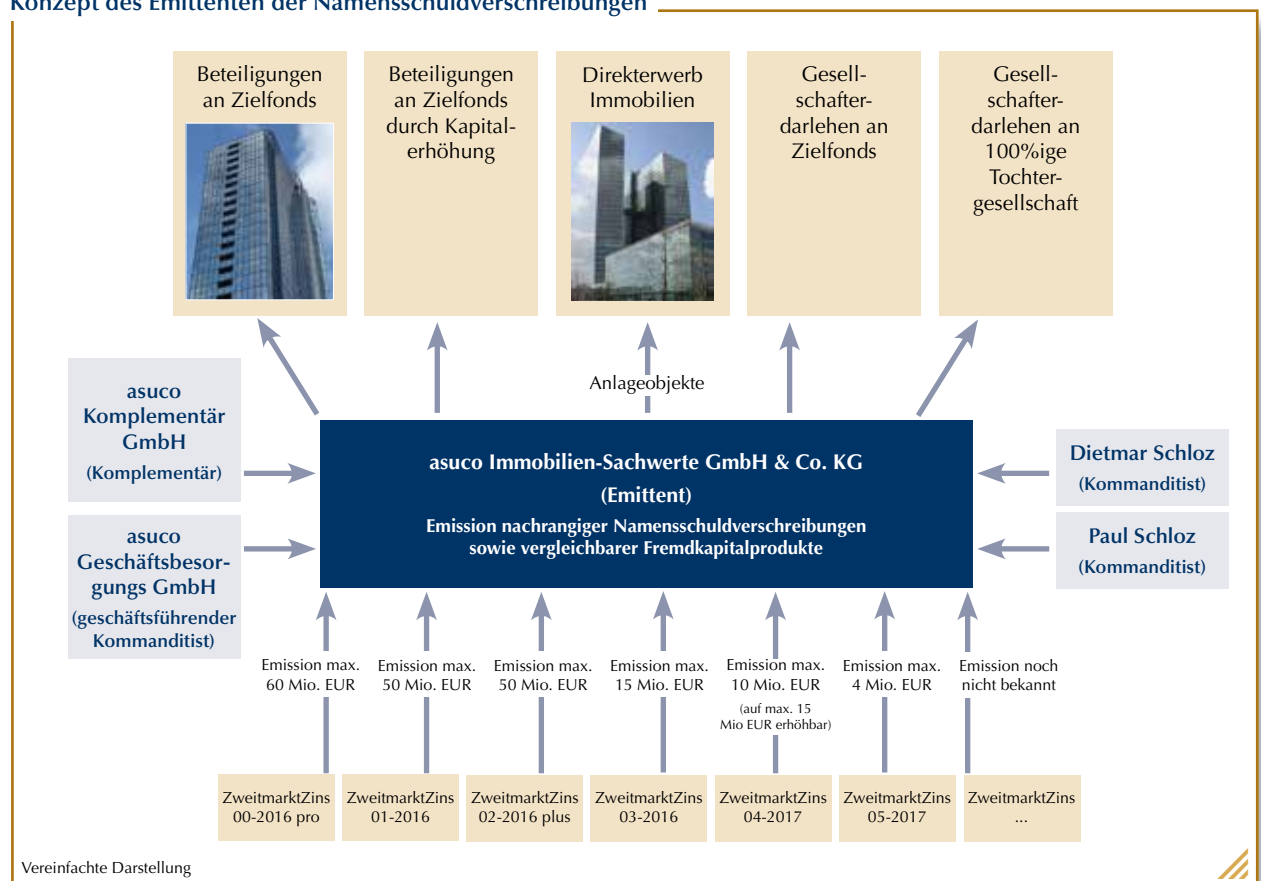


Abbildung 1:
Berechnung der Zinsen und Zusatzzinsen der Namensschuldverschreibungen einer Serie während der Laufzeit



Die Abbildung 1 auf Seite 64 des Verkaufsprospektes ist wie oben dargestellt zu ersetzen.

Die Angaben im Kapitel „Hauptmerkmale der Anlageobjekte“ auf Seite 61 des Verkaufsprospektes, 1. und 2. Absatz links, sind wie folgt zu ersetzen:

Hauptmerkmale der unmittelbaren Anlageobjekte

Dem Emittenten werden bei Einhaltung der Investitionskriterien bei den Beteiligungen an Zielfonds als Gesellschafter einer Personengesellschaft Mitgliedsrechte, insbesondere Teilnahme-, Mitwirkungs-, Stimm- oder sonstige Kontrollrechte in der Gesellschafterversammlung zustehen. Darüber hinaus wird das Recht auf eine gesellschaftsrechtliche anteilige Beteiligung am Ergebnis der Zielfonds bestehen. Der Emittent wird zur Erbringung der Kapitaleinlagen sowie zur Haftung in Höhe der Hafteinlage verpflichtet sein.

Bei direkt zu erwerbenden Immobilien handelt es sich überwiegend um inländische Gewerbeimmobilien an entwicklungsfähigen Standorten und/oder mit hohem Vermietungsstand. Der direkte Erwerb von Immobilien ist lediglich in Sondersituationen wie z. B. Notverkäufen vorgesehen.

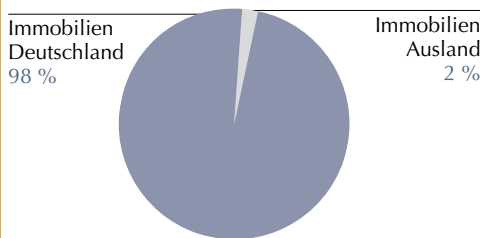
Bei Gewährung eines Gesellschafterdarlehens an Zielfonds hat der Emittent die Pflicht zur Auszahlung des Darlehensbetrages. Ihm stehen als Darlehensgeber die Rechte auf Zinsen und Rückzahlung zu.

Bei dem an die 100%ige Tochtergesellschaft des Emittenten gewährten Gesellschafterdarlehen sind jährlich fällig werdende Zinsen in Höhe von 7 % und eine Laufzeit auf unbestimmte Zeit vereinbart. Der Zinssatz kann an die Entwicklung des Kapitalmarktes angepasst werden. Das Darlehen ist auf erste Anforderung zur Rückzahlung fällig und betrug ursprünglich ca. 14.023.782 EUR. Die Art der Rückzahlung steht zum Zeitpunkt der Aufstellung des 1. Nachtrags noch nicht fest und wird unter Berücksichtigung der Liquiditätssituation der 100%igen Tochtergesellschaft des Emittenten festgelegt. Die 100%ige Tochtergesellschaft des Emittenten ist jederzeit zur Rückführung des Darlehens ermächtigt. Zum 28.06.2017 beträgt das Gesellschafterdarlehen 6.975.000 EUR, da es aufgrund noch ausstehender Kaufpreiszahlungen nicht in voller Höhe in Anspruch genommen wurde sowie teilweise mit Liquiditätsüberschüssen zurückgeführt wurde, die mit den von der 100%igen Tochtergesellschaft erworbenen Anlageobjekte erwirtschaftet wurden.

Bei dem an den Zielfonds H.F.S. Immobilienfonds Deutschland 20 KG gewährten Gesellschafterdarlehen in Höhe von 175.000 EUR sind

Bestandsverteilung nach Investitionsobjekten

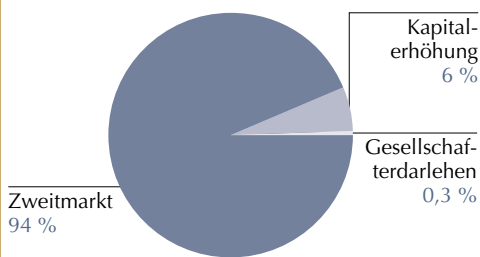
in % der Anschaffungskosten (inkl. Erwerbsnebenkosten)



Grafik: asuco

Bestandsverteilung nach Investitionswegen

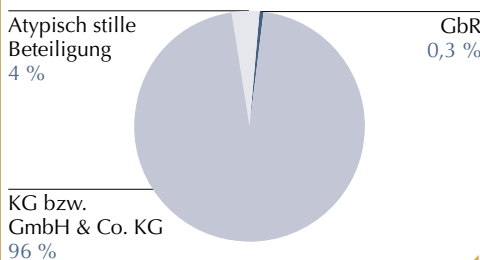
in % der Anschaffungskosten (inkl. Erwerbsnebenkosten)



Grafik: asuco

Bestandsverteilung nach Rechtsformen

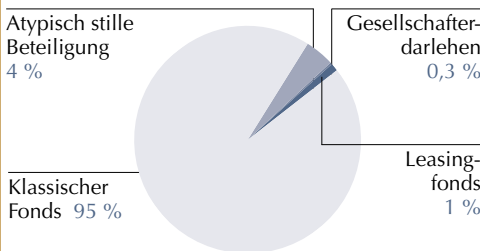
in % der Anschaffungskosten (inkl. Erwerbsnebenkosten)



Grafik: asuco

Bestandsverteilung nach Fondskonstruktionen

in % der Anschaffungskosten (inkl. Erwerbsnebenkosten)



Grafik: asuco

vierteljährlich fällig werdende Zinsen in Höhe von 6 % und eine Laufzeit auf unbestimmte Zeit vereinbart. Das Darlehen kann vom Emittenten (Darlehensgeber) ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist schriftlich gekündigt werden. Der Darlehensnehmer ist berechtigt vorfristige Zahlungen zu leisten. Die Art der Rückzahlung steht zum Zeitpunkt der Aufstellung des 1. Nachtrags noch nicht fest.

Die Höhe der Zinsen und die Laufzeit von weiteren Gesellschafterdarlehen stehen zum Zeitpunkt der Aufstellung des 1. Nachtrags nicht fest, da die Anlageobjekte dieser Vermögensanlage ein Semi-Blindpool sind.

Die Angaben im Kapitel „Zinstopf der Namensschuldverschreibungen einer Serie“ auf Seite 68 des Verkaufsprospektes, 3. Absatz links, sind wie folgt zu aktualisieren (Änderungen sind durch Unterstreichung hervorgehoben):

Die vertraglich vereinbarten einmaligen, nicht substanzbildenden weichen Kosten der Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 00-2016 pro betragen bei einem platzierten Emissionskapital in Höhe von 60 Mio. EUR rd. 4.925 Mio. EUR.

Das Portfolio der Zielfonds des Emittenten und seiner 100%igen Tochtergesellschaft zum 27.07.2016

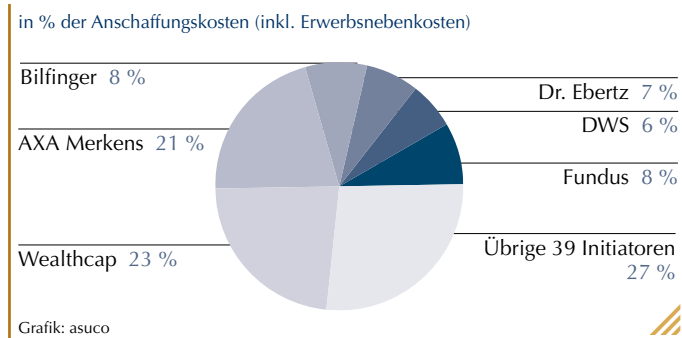
Die Angaben im Kapitel „Das Portfolio der Zielfonds des Emittenten und seiner 100%igen Tochtergesellschaft zum 27.07.2016“ auf den Seiten 73 bis 76 des Verkaufsprospektes sind inklusive sämtlicher Abbildungen und Tabellen wie folgt zu ersetzen:

Das Portfolio der Zielfonds des Emittenten und seiner 100%igen Tochtergesellschaft zum 28.06.2017

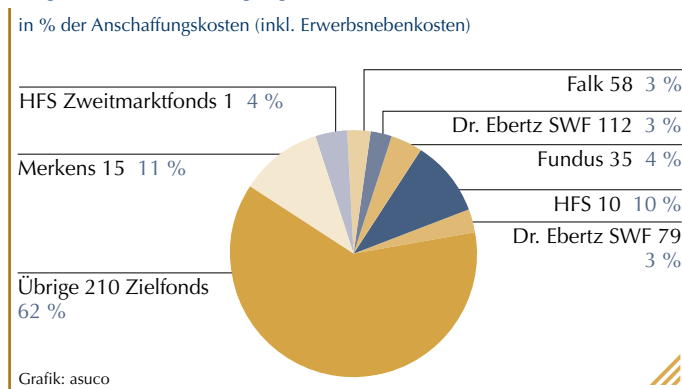
Die Investition in Zielfonds erfolgt sowohl durch den Emittenten als auch durch seine 100%ige Tochtergesellschaft (siehe Übersichten auf den Seiten 35 f. dieses 1. Nachtrags). Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich auf den konsolidierten Bestand des Emittenten und seiner 100%igen Tochtergesellschaft, da dies wirtschaftlich betrachtet mehr Transparenz für die Struktur des Gesamtportfolios ermöglicht.

Der Emittent und seine 100%ige Tochtergesellschaft haben bis zum 28.06.2017 insgesamt 2.153 Ankäufe am Zweitmarkt getätigt, an vier Kapitalerhöhungen teilgenommen sowie ein Gesellschafterdarlehen an einen Zielfonds gewährt. Er ist aktuell an 217 verschiedenen Zielfonds von 45 Anbietern beteiligt und partizipiert damit mittelbar an der Entwicklung von insgesamt 370 Immobilien, die einen durchschnittlichen Vermietungsstand von ca. 98 % aufweisen (in % der nach dem Vermietungsstand gewichteten Anschaffungskosten inkl. Erwerbsnebenkosten). Die gesamten Anschaffungskosten (abzüglich bereits zurückgeflossener Anschaffungskosten aus Objektverkäufen) belaufen sich auf ca.

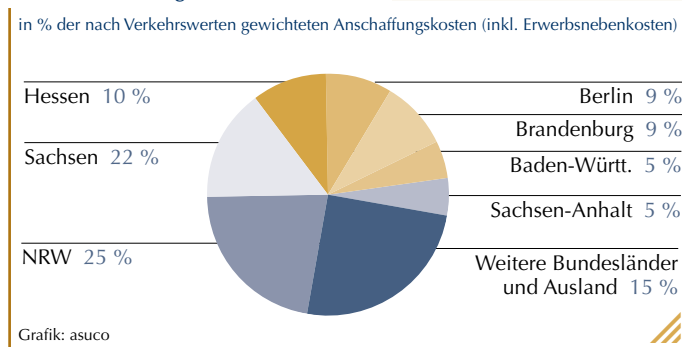
Bestandsverteilung nach Fondsverwaltern



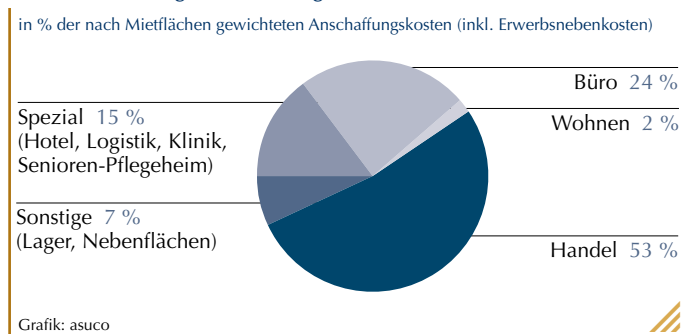
Die größten Fondsbeteiligungen



Bestandsverteilung nach Bundesländern



Bestandsverteilung nach Nutzungsarten



59,1 Mio. EUR. Davon sind ca. 14,0 Mio. EUR über die Tochtergesellschaft asuco pro GmbH investiert.

Der Emittent hat im Jahr 2014 von der asuco 6 Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG (Verkäufer), einem mit der asuco-Unternehmensgruppe nach § 271 HGB verbundenen Unternehmen, Beteiligungen an Zielfonds mit Anschaffungskosten in Höhe von ca. 6,9 Mio. EUR erworben. Diese wurden von der asuco 6 Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG in den Jahren 2013 und 2014 erworben. Der Kaufpreis entsprach den Anschaffungskosten (inkl. Erwerbsnebenkosten), so dass der Verkäufer keinen Veräußerungsgewinn erzielt hat. Der Kaufpreis wich darüber hinaus nicht wesentlich von den an der Fondsbörse Deutschland Beteiligungsmakler AG erzielten Kursen ab und lag nicht über den Kursen, die der Emittent als maximalen Kaufpreis zu zahlen bereit war. Des Weiteren hat der Emittent im Jahr 2014 von der asuco 6 Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG die asuco pro GmbH (ehemals asuco 6 pro GmbH) zum Nominalbetrag in Höhe von 25.000 EUR erworben.

Nachfolgend wird die Zusammensetzung des Gesamtportfolios des Emittenten und seiner 100%igen Tochtergesellschaft an Zielfonds nach unterschiedlichen Kriterien erläutert. Die Angaben erfolgen jeweils in % der Anschaffungskosten (inkl. Erwerbsnebenkosten¹).

Nahezu sämtliche Zielfonds investieren in den deutschen Immobilienmarkt (ca. 98 %). Dieser wird von institutionellen Investoren als einer der derzeit weltweit attraktivsten Immobilienmärkte eingestuft.

Die Ankäufe erfolgten überwiegend am Zweitmarkt (ca. 94 %), ca. 6 % durch Kapitalerhöhungen und ca. 0,3 % über ein Gesellschafterdarlehen.

Die Zielfonds firmieren überwiegend in der Rechtsform der KG bzw. GmbH & Co. KG (ca. 96 %) oder in der hinsichtlich der Rechte und Pflichten einschließlich Haftung wirtschaftlich der KG identischen atypisch stillen Gesellschaft (ca. 4 %). Bei den Zielfonds in der Rechtsform einer GbR (ca. 0,3 %) besteht eine Haftungsbeschränkung bei den Bankdarlehen.

Ca. 95 % der Zielfonds wurden als klassischer Immobilienfonds konzipiert. Auf Leasingfonds

bzw. leasingähnliche Fonds entfallen ca. 1 % der Anschaffungskosten, auf atypisch stille Beteiligungen ca. 4 % und auf ein Gesellschafterdarlehen ca. 0,3 %.

Ca. 73 % der Zielfonds werden von sechs Fondsverwaltern (WealthCap, AXA Merkens, Bilfinger, Fundus, Dr. Ebertz und DWS) verwaltet, bei denen es sich ausschließlich um langjährig am Markt befindliche und damit erfahrene Emissionshäuser handelt.

Die sieben größten Einzelinvestitionen repräsentieren ca. 38 % des Portfolios.

Auch die geografische Lage der Immobilien verdeutlicht die gute Risikostreuung. Der Schwerpunkt entfällt auf die Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Hessen, Berlin, Brandenburg, Baden-Württemberg und Sachsen-Anhalt.

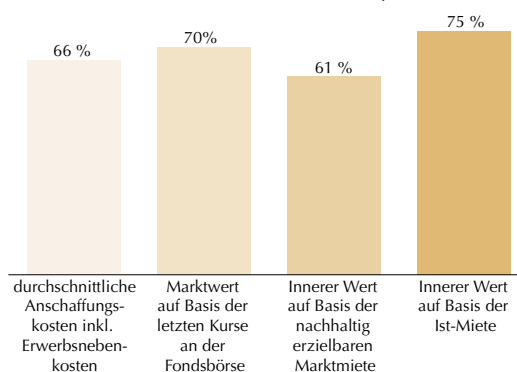
Die Nutzungsarten verteilen sich im Wesentlichen auf Handelsflächen (ca. 53 %), Büroflächen (ca. 24 %) und Spezial-Immobilien wie z. B. Senioren-Pflegeheime, Hotels und Logistikgebäude (ca. 15 %).

Der Emittent hat die Zielfonds zu Anschaffungskosten von durchschnittlich ca. 66 % des Nominalkapitals der Zielfonds erworben. Bewertet man das zum 28.06.2017 bestehende Portfolio von Zielfonds mit dem jeweils letzten innerhalb von 18 Monaten an der Fondsbörse Deutschland Beteiligungsmakler AG erzielten Kurs bzw., sofern ein solcher nicht vorliegt, mit dem aktuellen Kaufkurs des Emittenten, dann liegt der Marktwert des Portfolios bei ca. 70 % des erworbenen Nominalkapitals. Dagegen beträgt der innere Wert² zwischen ca. 61 % (Bewertung der Immobilien bei Ansatz der nachhaltig erzielbaren Marktmiete) und ca. 75 % (Bewertung der Immobilien bei Ansatz der Ist-Miete). Dies verdeutlicht die erfolgreich umgesetzte Einkaufspolitik.

Das zum 28.06.2017 bestehende Portfolio von Zielfonds weist durchschnittlich eine Ausschüttungsrendite für 2016³ in Höhe von ca. 5,34 % und einen jährlichen Tilgungsgewinn 2016⁴ in Höhe von ca. 4,56 % auf. Hierbei ist zu beachten, dass der Emittent die Ausschüttungsrendite jährlich erhält, die Tilgungsgewinne dagegen zwar jährlich anfallen, jedoch erst bei Verkauf der Immobilie und/oder Liquidation des jeweiligen Zielfonds kumuliert von dem Emittenten vereinnahmt werden.

Anschaffungskosten versus Marktwert und Innerer Wert

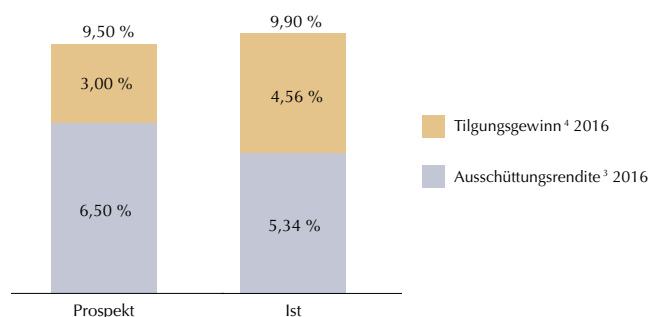
Durchschnittswert in % des erworbenen Kommanditkapitals an den Zielfonds



Grafik: asuco

Ausschüttungsrendite³ und Tilgungsgewinn⁴ 2016

Durchschnittswert in % der Anschaffungskosten (inkl. Erwerbsnebenkosten)



Grafik: asuco

Fazit

Wie das zum 28.06.2017 bestehende Portfolio von Beteiligungen an Zielfonds zeigt, ermöglicht der Zweitmarkt eine mittelbare Investition in ausgewählte deutsche Qualitätsimmobilien und das nicht selten unter deren Markt-/Verkehrswert. Die bei Auflösung/Liquidation der jeweiligen Zielfonds realisierbaren stillen Reserven, die zukünftige Ertragskraft sowie Wertzuwachschancen der Immobilien ergeben hohe Renditeperspektiven bei einer ausgeprägten Sicherheitsorientierung, denn es konnte eine Risikostreuung auf verschiedene Immobiliengrößen, Immobilienstandorte, Gebäudetypen, Nutzungsarten und Mieter erreicht werden.

¹ Die Angaben basieren auf den Geschäftsberichten 2014, 2015 oder 2016 der einzelnen Zielfonds und Berechnungen der asuco.

² Der innere Wert ist der Wert, der sich bei einer zeitnahen Auflösung/Liquidation der erworbenen Zielfonds ergeben würde. Bei Leasingfonds entspricht der innere Wert dem Barwert der zukünftigen Zahlungsströme. Die in Liquidation befindlichen Zielfonds wurden nicht berücksichtigt.

³ Die durchschnittliche Ausschüttungsrendite 2016 ist die für 2016 prognostizierte jährliche Ausschüttung der Zielfonds in Prozent bezogen auf die Anschaffungskosten (inkl. Erwerbsnebenkosten). Die in Liquidation befindlichen Zielfonds wurden nicht berücksichtigt. Bei Zielfonds in Teilliquidation wurden die ursprünglichen Anschaffungskosten (inkl. Erwerbsnebenkosten) um Sonderausschüttungen aus dem Objektverkauf reduziert.

⁴ Der durchschnittliche Tilgungsgewinn 2016 ist die in 2016 geplante Reduzierung der Nettoverschuldung (Fremdkapital, Liquiditätsreserve) nach Ausschüttungen auf Ebene der Zielfonds in Prozent bezogen auf die Anschaffungskosten (inkl. Erwerbsnebenkosten). Bei

Bestandsübersicht der Beteiligungen und Gesellschafterdarlehen an Zielfonds des Emittenten per 28.06.2017^{1,2}

Zielfonds (unmittelbare Anlageobjekte)	Art der Investi- tion ³	Objektbezeichnung (mittelbare Anlageobjekte)	Objekttyp	Anschaffungskosten (inkl. Erwerbsneben- kosten) in EUR	in % der Anschaffungs- kosten des Emittenten in Anlageobjekte	Datum der Kauf- verträge/Übertragungs- vereinbarungen
Merkens 15	B	„Sachsen-Allee“ Chemnitz	Einkaufszentrum	6.543.312	11,07 %	103 Verträge 14.11.2014-21.06.2017
Fundus 35	B	„Rathaus-Center“ Berlin-Pankow „Grips-Theater“ Berlin-Tiergarten	Einkaufszentrum Theater	2.309.307	3,91 %	116 Verträge 29.09.2014-23.06.2017
Falk 58 Leipzig-Lössnig atypisch stille Beteiligung	BKE	„Moritzhof“ Leipzig	Einkaufszentrum	2.060.000	3,48 %	1 Vertrag 14.11.2014
Dr. Ebertz SWF 112	B	„Werre-Einkaufspark“ Bad Oeynhausen	Einkaufszentrum	2.028.870	3,43 %	5 Verträge 31.07.2014-18.05.2017
Dr. Ebertz SWF 79	B	„Werre-Einkaufspark“ Bad Oeynhausen	Einkaufszentrum	2.002.083	3,39 %	12 Verträge 29.07.2014-26.06.2017
Merkens 23	B	AXA-Hauptverwaltung Köln (Erweiterungsbau)	Bürogebäude	1.920.617	3,25 %	110 Verträge 24.09.2014-08.05.2017
HFS 15	B	„Galerie Roter Turm“ Chemnitz Technisches Rathaus Chemnitz „Mühlbach-Center“ Radolfzell Continental-Logistikzentrum Neu-Ulm Drei Wohnungen Dresden	Einkaufszentrum Bürogebäude Einkaufszentrum Logistikgebäude (Spezialimmobilie) Wohngebäude	1.728.996	2,92 %	95 Verträge 07.11.2014-27.06.2017
Rendita Colonia SWF 55	B, BKE	„Spree-Center“ Fürstenwalde Einkaufszentrum Eisenhüttenstadt	Fachmarktzentrum Fachmarktzentrum	1.497.654	2,53 %	21 Verträge 14.11.2014-19.04.2017
BI 23	B	„Marriott-Hotel“ Sindelfingen	Hotel (Spezialimmobilie)	1.417.949	2,40 %	53 Verträge 08.09.2014-21.04.2017
Falk 66	B	DSK-Seniorenzentrum Osnabrück Multi-Business-Center Düren	Pflegeheim (Spezialimmobilie) Büro- und Produktionsgebäude	1.334.983	2,26 %	196 Verträge 16.02.2016-26.06.2017
Merkens 17	B	„Galerie Wiener Platz“ Köln	Büro- und Einkaufszentrum	1.243.610	2,10 %	89 Verträge 14.11.2014-24.05.2017
HFS 3	B	Fachmarktzentrum Rathenow	Fachmarktzentrum	1.238.046	2,09 %	13 Verträge 14.11.2014-14.06.2017
Drehscheibe Bochum	B	„Drehscheibe“ Bochum	Einkaufszentrum	1.180.585	2,00 %	1 Vertrag 22.12.2016
DB 6	B	„Olympia-Einkaufszentrum“ München	Einkaufszentrum	1.149.118	1,94 %	4 Verträge 01.10.2014-06.03.2017
DB 7	B	„Promenaden Hauptbahnhof“ Leipzig „Hansehaus“ Leipzig	Einkaufszentrum Büro- und Wohngebäude	918.423	1,55 %	36 Verträge 14.11.2014-16.05.2017
Merkens 19	B	AXA-Hauptverwaltung Köln	Bürogebäude	735.738	1,24 %	22 Verträge 14.11.2014-14.06.2017
HGA Mitteleuropa III (Krakau)	B	„Galeria Krakowska“ Krakau	Büro- und Einkaufszentrum	670.479	1,13 %	19 Verträge 14.11.2014-21.06.2017
FHH 6 Hotel Flughafen Frankfurt	B	„Park-Inn by Radisson Frankfurt Airport“ - Hotel Frankfurt am Main	Hotel (Spezialimmobilie)	593.787	1,00 %	2 Verträge 04.10.2016-28.04.2017
DB 9	B	„Marktpassagen“ Jena	Büro-, Wohn- und Geschäftshaus	495.698	0,84 %	21 Verträge 14.11.2014-27.06.2017
FHH 9 Automobilzentrale Rhein-Main	B	Deutschlandzentrale Seat und Skoda Weiterstadt	Bürogebäude	474.556	0,80 %	2 Verträge 21.09.2016-28.04.2017
FHH 8 Beschaffungsamt Bonn	B	Büro- und Verwaltungsgebäude „Beschaffungsamt“ Bonn	Bürogebäude	472.559	0,80 %	2 Verträge 03.08.2016-28.04.2017
weitere 182 Zielfonds 182 B, 2 BKE, 1 D		weitere 309 Immobilien		13.080.563	22,13 %	665 Verträge 28.07.2014-27.06.2017
insgesamt 203 Zielfonds		337 Immobilien		45.096.934	76,28 %	1.588 Verträge 28.07.2014-27.06.2017

¹ Von der Aufnahme einzelner Angaben in den Verkaufsprospekt kann abgesehen werden, wenn diese Angaben nur von geringer Bedeutung und nicht geeignet sind, die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und der Entwicklungsaussichten des Emittenten zu beeinflussen, oder die Verbreitung dieser Angaben dem Emittenten erheblichen Schaden zufügt, sofern die Nichtveröffentlichung das Publikum nicht über die für die Beurteilung der Vermögensanlagen wesentlichen Tatsachen und Umstände täuscht. Aus diesen Gründen werden lediglich Beteiligungen an Zielfonds separat ausgewiesen, die ca. 0,75 % der Anschaffungskosten (inkl. Erwerbsnebenkosten) des Emittenten in mittelbare und unmittelbare Anlageobjekte in Höhe von ca. 59,1 Mio. EUR (entspricht 100 %) ausmachen.

² EDV-bedingt sind Rundungsdifferenzen möglich.

³ B = Beteiligung an i. d. R. vollplatzierten Zielfonds

BKE = Beteiligung an Zielfonds durch Teilnahme an einer Kapitalerhöhung

D = Gesellschafterdarlehen an Zielfonds

Darlehen in Fremdwährung werden in 2016 nicht realisierte Währungsgewinne bzw. -verluste nicht berücksichtigt. Der Tilgungsgewinn einzelner Zielfonds wurde bereinigt um Sondereffekte bei den Einnahmen (z.B. einmalige Abfindungszahlungen, Entschädigungen von Versicherungen) und bei den Ausgaben (z.B. Neubaumaßnahmen, umfangreiche Sanierungs- oder Umbaukosten, einmalige Zinsvorauszahlungen).

Die in Liquidation befindlichen Zielfonds wurden nicht berücksichtigt. Leasing- und leasingähnliche Fonds sowie stille Beteiligungen wurden bei der Berechnung des Tilgungsgewinns/-

verlustes in Höhe des linear verteilten Liquidationsgewinns/-verlustes berücksichtigt. Der Liquidationsgewinn/-verlust ergibt sich aus der Differenz zwischen den Anschaffungskosten (inkl. Erwerbsnebenkosten) und dem i. d. R. feststehenden Liquidationserlös. Bei Zielfonds in Teilliquidation wurden die ursprünglichen Anschaffungskosten (inkl. Erwerbsnebenkosten) um Sonderausschüttungen aus dem Objektverkauf reduziert.

Bestandsübersicht der Beteiligungen an Zielfonds der 100%igen Tochtergesellschaft des Emittenten per 28.06.2017^{1,2}

Zielfonds (mittelbare Anlageobjekte)	Art der Investi- tion ³	Objektbezeichnung (mittelbare Anlageobjekte)	Objektyp	Anschaffungskosten in % der Anschaffungs- (inkl. Erwerbsneben- kosten des Emittenten kosten) in EUR in Anlageobjekte	Datum der Kauf- verträge/Übertragungs- vereinbarungen
HFS 10	B	„Behördenzentrum“ Frankfurt/Main „Das Schloss“ Berlin „Bahnhofspassagen“ Potsdam	Bürogebäude Einkaufszentrum Büro- und Einkaufszentrum mit Multiplex-Kino	5.819.417 9,84 %	215 Verträge 10.05.2017-27.06.2017
HFS Zweitmarktfonds 1	B	Beteiligungen an 48 Zielfonds mit rd. 95 Immobilien		2.319.238 3,92 %	85 Verträge 21.10.2013-20.04.2017
Fundus 9	B	SB-Warenhaus Dülmen Einkaufszentrum Gut Kullen Aachen	SB-Warenhaus Einkaufszentrum	1.185.775 2,01 %	54 Verträge 23.05.2017-22.06.2017
PROSAG Nordseedeich	B	„Mutter-Kind-Klinik Nordseedeich“ Friedrichskoog	Klinik (Spezialimmobilie)	886.922 1,50 %	57 Verträge 24.08.2016-22.06.2017
HFS 16	B	„Weststadt-Türme“ Essen Kaufhof-Hauptverwaltung Köln Ford „Supplier-Park“ Köln Ford Parkhaus Köln Iveco-Logistikzentrum Langenau Call-Center Schweinfurt	Bürogebäude Bürogebäude Logistikgebäude (Spezialimmobilie) Parkhaus (Spezialimmobilie) Logistikgebäude (Spezialimmobilie) Bürogebäude	779.739 1,32 %	55 Verträge 27.03.2017-23.06.2017
DB Einkaufs-Center- Immobilienfonds	B	„DEZ“ Kassel „Rhein-Center“ Köln „Roland-Center“ Bremen „EASTGATE“ Berlin „Alstertal-Einkaufszentrum“ Hamburg „Allee-Center“ Essen „Marktplatz-Center“ Neubrandenburg „Stadtgalerie“ Plauen „Hessen-Center“ Frankfurt am Main „Leo-Center“ Leonberg „Kornmarkt-Center“ Bautzen „Franken-Center“ Nürnberg Bürogebäude Hamburg Bürogebäude Hamburg Bürogebäude Hamburg „City-Center“ Köln Wohn- und Geschäftshaus Bautzen „Aquis Plaza“ Aachen	Einkaufszentrum Einkaufszentrum Einkaufszentrum Einkaufszentrum Einkaufszentrum Einkaufszentrum Einkaufszentrum Einkaufszentrum Einkaufszentrum Einkaufszentrum Einkaufszentrum Einkaufszentrum Bürogebäude Bürogebäude Bürogebäude Bürogebäude Einkaufszentrum Büro-, Wohn- und Geschäftshaus Einkaufszentrum	547.865 0,93 %	4 Verträge 24.02.2014-15.11.2016
GHF Curtius Klinik	B	„Curtius-Klinik“ Bad Malente	Klinik (Spezialimmobilie)	530.397 0,90 %	8 Verträge 03.12.2013-09.06.2017
HFS 12	B	„City Carré“ Magdeburg „Blautal-Center“ Ulm „Goethe Galerie“ Jena Deutsche BKK Wolfsburg	Büro- und Einkaufszentrum Einkaufszentrum Büro- und Einkaufszentrum Bürogebäude	490.172 0,83 %	11 Verträge 04.11.2016-28.04.2017
weitere 19 Zielfonds	19 B	weitere 33 Immobilien		1.464.256 2,48 %	81 Verträge 05.09.2013-27.06.2017
insgesamt 27 Zielfonds		69 Immobilien		14.023.782 23,72 %	570 Verträge 05.09.2013-27.06.2017

¹ Von der Aufnahme einzelner Angaben in den Verkaufsprospekt kann abgesehen werden, wenn diese Angaben nur von geringer Bedeutung und nicht geeignet sind, die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und der Entwicklungsaussichten des Emittenten zu beeinflussen, oder die Verbreitung dieser Angaben dem Emittenten erheblichen Schaden zufügt, sofern die Nichtveröffentlichung das Publikum nicht über die für die Beurteilung der Vermögensanlagen wesentlichen Tatsachen und Umstände täuscht. Aus diesen Gründen werden lediglich Beteiligungen an Zielfonds separat ausgewiesen, die ca. 0,75 % der Anschaffungskosten (inkl. Erwerbsnebenkosten) des Emittenten in mittelbare und unmittelbare Anlageobjekte in Höhe von ca. 59,1 Mio. EUR (entspricht 100 %) ausmachen.

² EDV-bedingt sind Rundungsdifferenzen möglich.

³ B = Beteiligung an i. d. R. vollplatzierten Zielfonds



Investitions- und Finanzierungsplan (Prognose)

Investitions- und Finanzierungsplan des Emittenten

Die Angaben im Kapitel „Investitions- und Finanzierungsplan des Emittenten“ auf den Seiten 78 des Verkaufsprospektes, 2. Absatz links, bis 79, 1. Absatz links, sind wie folgt zu ersetzen:

Die quotalen, anteiligen Anschaffungskosten der auf den Seiten 32 ff. dieses 1. Nachtrags beschriebenen Zielinvestments sowie die Anschaffungskosten der noch nicht konkret feststehenden Zielinvestments (jeweils inkl. fremder Erwerbsnebenkosten) (Position 1) ergeben sich nach Abzug der vertraglich vereinbarten einmaligen, nicht substanzbildenden weichen Kosten (Position 2-5) von den Finanzierungsmitteln des Emittenten (Eigenkapital, Emissionskapital der Namensschuldverschreibungen, Agio) und entsprechen den Netto-Einnahmen des Emittenten aus der Emission von Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 00-2016 pro sowie dem eingezahlten Eigenkapital.

Die Vergütung für die Vermittlung der Anleger (Gläubiger) des Emittenten beträgt 5 % des Nominalbetrages der Namensschuldverschreibungen (Position 2), die Vergütung für die Ankaufsabwicklung der Zielinvestments beträgt 3 % der Anschaffungskosten (inkl. Erwerbsnebenkosten) bzw. 2,845 % des Nominalbetrages der Namensschuldverschreibungen (Position 3) und die Konzeptionsgebühr beträgt 0,1 % des Nominalbetrages der Namensschuldverschreibungen (Position 4).

Es fallen voraussichtlich diverse Kosten für Prospektprüfung, Druckkosten der Verkaufsunterlagen sowie die nicht abzugsfähige Umsatzsteuer in Höhe von ca. 0,263 % des Nominalbetrages an (Position 5).

Das Eigenkapital des Emittenten (Position 6) beträgt 25.000 EUR.

Das durch die Emission von Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 00-2016 pro geplante Fremdkapital beträgt 60 Mio. EUR (Position 7). Der Anleger (Gläubiger) hat hierauf ein Agio in Höhe von 3 % zu zahlen (Position 8), das ertragswirksam vereinnahmt wird und damit das Eigenkapital des Emittenten erhöht.

Die Konditionen der Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 00-2016 pro (Zinsen- und Zusatzzinsen, Rückzahlung) sind auf den Seiten 10 f. des Verkaufsprospektes und die Fälligkeiten (Laufzeit und Kündigungsfrist) auf Seite 12 des Verkaufsprospektes dargestellt.

Fremdmittel sind weder in Form von Endfinanzierungs- noch als Zwischenfinanzierungsmittel verbindlich zugesagt oder vereinbart worden. Die Aufnahme von vorrangigem Fremdkapital zur Endfinanzierung ist nicht notwendig und nicht geplant. Lediglich eine kurzfristige Zwischenfinanzierung des Erwerbs von Zielinvestments ist möglich.

Die Angaben im Kapitel „Investitions- und Finanzierungsplan des Emittenten“ auf Seite 80 des Verkaufsprospektes, 3. Absatz links, sind wie folgt zu ersetzen:

Die angestrebte Fremdkapitalquote beträgt ca. 99,96 % (Fremdkapital in Höhe von 60 Mio. EUR bezogen auf das Gesamtkapital in Höhe von 60,025 Mio. EUR).

Die Abbildung „Gesellschafterdarlehen“ auf Seite 78 des Verkaufsprospektes sowie die Abbildung „Zwischenfinanzierung“ auf Seite 79 werden gestrichen.

Die Abbildung des „Investitions- und Finanzierungsplan des Emittenten für die Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 00-2016 pro“ auf Seite 79 des Verkaufsprospektes ist wie auf Seite 38 dieses 1. Nachtrags dargestellt zu ersetzen.

Investitions- und Finanzierungsplan der 100%igen Tochtergesellschaft des Emittenten

Die Angaben im Kapitel „Investitions- und Finanzierungsplan der 100%igen Tochtergesellschaft des Emittenten“ auf Seite 80 des Verkaufsprospektes, 1. bis 4. Absatz rechts, sowie auf Seite 81, 1. Absatz links, sind wie folgt zu ersetzen:

Der Gesamtaufwand und seine Zusammensetzung ergibt sich aus den abgeschlossenen Verträgen zum Erwerb der Zielinvestments sowie dem Gesellschafterdarlehen des Emittenten.

Das auf Seite 31 dieses 1. Nachtrags mit seinen Konditionen und Fälligkeiten beschriebene Gesellschafterdarlehen des Emittenten an die 100%ige Tochtergesellschaft (Position 3) wird für die Anschaffungskosten (inkl. fremder Erwerbsnebenkosten) der auf Seite 36 dargestellten von der 100%igen Tochtergesellschaft des Emittenten erworbenen Zielinvestments (Position 1) verwendet. Der quotale Anteil an diesen Vermögensanlage entfallende Anteil an diesen Positionen beträgt ca. 41 % bzw. 5.749.751 EUR.

Das Eigenkapital (Position 4) wird als Liquiditätsreserve (Position 2) vorgehalten. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des 1. Nachtrags ist das Eigenkapital voll eingezahlt.

Da der Emittent 100%iger Gesellschafter der Tochtergesellschaft ist, entscheidet er in der Gesellschafterversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns oder die Deckung von Verlusten. Das Stammkapital in Höhe von 25.000 EUR ist voll eingezahlt und steht als Eigenmittel der Gesellschaft unbegrenzt zur Verfügung. Darüber hinaus richtet sich laut Gesellschaftsvertrag der 100%igen Tochtergesellschaft die Gewinnverwendung nach den gesetzlichen Vorschriften. Vorabausschüttungen auf den zu erwartenden Gewinn des laufenden Geschäftsjahres können erst nach dessen Ablauf beschlossen werden.

Neben dem Gesellschafterdarlehen des Emittenten ist die Aufnahme von vorrangigem Fremdkapital zur Finanzierung nicht notwendig und nicht geplant.

Zusätzliche Investitionen der 100%igen Tochtergesellschaft des Emittenten in Zielinvestments sind nicht geplant. Weitere Eigen- und Fremdmittel sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des 1. Nachtrags nicht verbindlich zugesagt.

Die angestrebte Fremdkapitalquote beträgt ca. 99,82 % (quotales anteiliges Fremdkapital in Höhe von ca. 14.023.782 EUR bezogen auf das Gesamtkapital in Höhe von ca. 14.048.782 EUR).

Die Abbildung „Investitions- und Finanzierungsplan der 100%igen Tochtergesellschaft des Emittenten“ auf Seite 80 des Verkaufsprospektes ist wie nebenstehend dargestellt zu ersetzen.

Investitions- und Finanzierungsplan des Emittenten für die Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 00-2016 pro

Investitionszeitraum bis 30.09.2017 (Prognose)

Mittelverwendung	Zahlungs- empfänger	Betrag in EUR	in % des Nominalbetrages der Namensschuld- verschreibungen
1. Anschaffungskosten Zielinvestments (inkl. fremder Erwerbsnebenkosten)	diverse	56.900.000	94,833
- davon quotale, anteilige Zielinvestments der auf den Seiten 32 ff. dieses 1. Nachtrags beschriebenen Zielinvestments (inkl. fremder Erwerbsnebenkosten)	ca. 23.469.504		
- hiervon quotale, anteiliges Gesellschafterdarlehen an die 100%ige Tochtergesellschaft asuco pro GmbH	ca. 5.749.751		
- davon noch nicht konkret feststehende Zielinvestments (inkl. fremder Erwerbsnebenkosten)	ca. 33.430.496		
2. Vermittlungsprovision der Anleger (Gläubiger) der Namensschuldverschreibungen (inkl. Agio)	asuco Vertriebs GmbH	3.000.000	5,000
3. Ankaufsabwicklung der Zielinvestments	asuco Komplementär GmbH	1.707.000	2,845
4. Konzeptionsgebühr	asuco Geschäftsbesorgungs GmbH	60.000	0,100
5. Diverse Kosten (Prospektprüfung, Druckkosten, nicht abzugsfähige Umsatzsteuer, diverses)	diverse	158.000	0,263
Gesamtaufwand		61.825.000	103,04
Mittelherkunft			
6. Eigenkapital		25.000	
7. Fremdkapital (Emissionskapital der Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 00-2016 pro)		60.000.000	
8. Agio (3 %)		1.800.000	
Finanzierungsmittel (Gesamtkapital)		61.825.000	

EDV-bedingt sind Rundungsdifferenzen möglich.



Weitere Investitions- und Finanzierungspläne

Die Angaben im Kapitel „Weitere Investitions- und Finanzierungspläne“ auf Seite 81 des Verkaufsprospektes, 1. Absatz links, sind wie folgt zu ersetzen:

Da die Netto-Einnahmen des Emittenten aus der Emission der einzelnen Serien nicht getrennt verwaltet werden, können den einzelnen Serien der Namensschuldverschreibungen keine konkreten Anlageobjekte, sondern nur betragsmäßige, quotale Anteile an den vom Emittenten bereits erworbenen bzw. zu erwerbenden Anlageobjekten zugeordnet werden. Beim Emittenten liegen zum Zeitpunkt der Aufstellung des 1. Nachtrags daher weder für die bereits erworbenen noch für die zu erwerbenden unmittelbaren und mittelbaren Anlageobjekte Informationen über die voraussichtlichen Gesamtkosten in einer Aufgliederung vor, die insbesondere Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie sonstige

Kosten ausweist und die geplante Finanzierung in einer Gliederung, die Eigen- und Fremdmittel, untergliedert nach Zwischenfinanzierungs- und Endfinanzierungsmitteln, gesondert ausweist. Aus diesem Grund kann kein separater Investitions- und Finanzierungsplan für diese unmittelbaren und mittelbaren Anlageobjekte erstellt werden. Auch können keine Konditionen und Fälligkeiten zu den Eigen- und Fremdmitteln angegeben werden und in welchem Umfang und von wem diese bereits verbindlich zugesagt sind. Schließlich können die angestrebte Fremdkapitalquote dieser unmittelbaren und mittelbaren Anlageobjekte sowie die Auswirkungen der Hebeleffekte nicht angegeben werden.

Prognose der Zinsen und Zusatzzinsen

Die Angaben im Kapitel „Prognose der Zinsen und Zusatzzinsen“ auf Seite 82 des Verkaufsprospektes, 4. und 5. Absatz links, sind wie folgt zu ersetzen:

- Das Emissionskapital (Summe der Nominalbeträge aller Namensschuldverschreibungen) der nachrangigen Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 00-2016 pro in Höhe von 60.000.000 EUR zzgl. 3 % Agio ist bis zum

30.09.2017 platziert und von den Anlegern (Gläubigern) eingezahlt.

- Der substanzbildende Betrag in Höhe von 56.900.000 EUR kann zum 30.09.2017 in Zielinvestments investiert werden.

Investitions- und Finanzierungsplan der 100%igen Tochtergesellschaft des Emittenten

Investitionszeitraum bis zum 28.06.2017

Mittelverwendung	Zahlungsempfänger	Betrag in EUR	Betrag in EUR
1. Anschaffungskosten der auf Seite 36 dieses 1. Nachtrags beschriebenen Zielinvestments (inkl. fremder Erwerbsnebenkosten) - davon quotaler Anteil Serie ZweitmarktZins 00-2016 pro	diverse	14.023.782 5.749.751	
2. Liquiditätsreserve			25.000
Gesamtaufwand			14.048.782
Mittelherkunft			
3. Gesellschafterdarlehen des Emittenten - davon quotaler Anteil Serie ZweitmarktZins 00-2016 pro		14.023.782 5.749.751	
4. Eigenkapital der 100%igen Tochtergesellschaft			25.000
Finanzierungsmittel (Gesamtkapital)			14.048.782

EDV-bedingt sind Rundungsdifferenzen möglich.



Rechtliche Grundlagen

Angaben über den Emittenten

Die Angaben im Kapitel „Angaben über den Emittenten“ auf Seite 89 des Verkaufsprospektes, 4. Absatz rechts, sowie Seite 90 des Verkaufsprospektes, 1. Absatz links, sind wie folgt zu aktualisieren (Änderungen sind durch Unterstreichung hervorgehoben):

Die Firma des Komplementärs des Emittenten lautet „asuco Komplementär GmbH“. Die asuco Komplementär GmbH, die bei allen von der asuco-Unternehmensgruppe gemanagten Fondsgesellschaften als Komplementär eingesetzt wird, ist am Gesellschaftskapital des Emittenten nicht beteiligt, hat allerdings ca. 75 % der Stimmrechte. Die Satzung weicht mit Ausnahme der eingeschränkten Veräußerungsmöglichkeiten für die Geschäftsanteile nicht von den gesetzlichen Regelungen für Gesellschaften mit beschränkter Haftung ab. Der Komplementär einer Kommanditgesellschaft haftet grundsätzlich unbeschränkt. Da der Komplementär eine Kapitalgesellschaft ist, haftet dieser nur beschränkt auf sein Gesellschaftsvermögen, das nach Vornahme der Ausschüttungen für das Jahr 2016 im Februar 2017 ca. 32.000 EUR beträgt. Das gezeichnete Kapital (Stammkapital) beträgt 25.000 EUR und ist voll eingezahlt. Alleiniger Gesellschafter des Komplementärs ist die asuco Fonds GmbH. Mitglieder der Geschäftsführung sind die Herren Hans-Georg Acker, Robert List und Dietmar Schloz.

Die Angaben im Kapitel „Angaben über den Emittenten“ auf Seite 90 des Verkaufsprospektes, 5. Absatz links, sind wie folgt zu ersetzen:

Der Emittent hat bis zum 28.06.2017 in Erfüllung seines Gesellschaftszwecks die auf den Seiten 32 ff. dieses 1. Nachtrags beschriebenen Beteiligungen erworben, ein Gesellschafterdarlehen an einen Zielfonds sowie ein Gesellschafterdarlehen an seine 100%ige Tochtergesellschaft gewährt. Außerdem wird der Emittent in Abhängigkeit von dem platzierten Nominalbetrag der Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins laufend in weitere Zielinvestments investieren.

Die Angaben im Kapitel „Angaben über den Emittenten“ auf Seite 90 des Verkaufsprospek-

tes, 2. Absatz rechts, sind wie folgt zu aktualisieren (Änderungen sind durch Unterstreichung hervorgehoben):

Die Herren Robert List und Dietmar Schloz, die insgesamt 75 % des Stammkapitals bzw. 79 % der Stimmrechte der asuco Fonds GmbH halten, sind zusammen mit Herrn Hans-Georg Acker Geschäftsführer sämtlicher Gesellschaften der asuco-Unternehmensgruppe. Auch wenn die kapitalmäßige Beteiligung von Gesellschaften der asuco-Unternehmensgruppe am Emittenten bei lediglich 4 % liegt, können die Gesellschaften der asuco-Unternehmensgruppe auf Grund ihrer Stellung als geschäftsführende Gesellschafter sowie auf Grund ihrer Stimmenmehrheit in der Gesellschafterversammlung die Geschäftspolitik des Emittenten maßgeblich beeinflussen (siehe Darstellung auf Seite 41 dieses 1. Nachtrags). Daher sind der Emittent sowie seine 100%ige Tochtergesellschaft, die asuco pro GmbH, ein Konzernunternehmen der asuco-Unternehmensgruppe.

Angaben über das Kapital des Emittenten

Die Beteiligungsstruktur der asuco-Unternehmensgruppe auf Seite 92 des Verkaufsprospektes ist wie nebenstehend dargestellt zu ersetzen.

Die Angaben im Kapitel „Angaben über das Kapital des Emittenten“ sind auf Seite 93 des Verkaufsprospektes im Anschluss an den 2. Absatz links um die folgenden Absätze zu ergänzen:

Der Emittent hat zum 28.06.2017 im Rahmen einer Privatplatzierung nachrangige Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 00-2016 pro (vorliegende Vermögensanlage) in Höhe von 29,575 Mio. EUR ausgegeben. Diese Namensschuldverschreibungen haben eine Laufzeit bis zum 30.09.2026 und sind durch den Emittenten erstmals zum 30.09.2020 kündbar.

Das Emissionskapital beträgt maximal 60 Mio. EUR. Die Platzierung hat am 29.07.2016 begonnen und endet mit Vollplatzierung des maximalen Emissionskapitals.

Des Weiteren hat der Emittent zum 28.06.2017 nachrangige Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 01-2016 in Höhe von 26,093 Mio. EUR ausgegeben. Diese Namensschuldverschreibungen haben eine Laufzeit bis zum 30.09.2026 und sind durch den Emittenten erstmals zum 30.09.2020 kündbar.

Das Emissionskapital beträgt maximal 50 Mio. EUR. Die Platzierung hat am 04.10.2016 begonnen und endet spätestens am 26.09.2017 (12 Monate nach Billigung des Verkaufsprospektes durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht).

Des Weiteren hat der Emittent zum 28.06.2017 nachrangige Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 02-2016 plus in Höhe von 6,202 Mio. EUR ausgegeben. Diese Namensschuldverschreibungen haben eine Laufzeit bis zum 30.09.2026 und sind durch den Emittenten erstmals zum 30.09.2020 kündbar.

Das Emissionskapital beträgt maximal 50 Mio. EUR. Die Platzierung hat am 22.12.2016 begonnen und endet spätestens am 18.12.2017 (12 Monate nach Billigung des Verkaufsprospektes durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht).

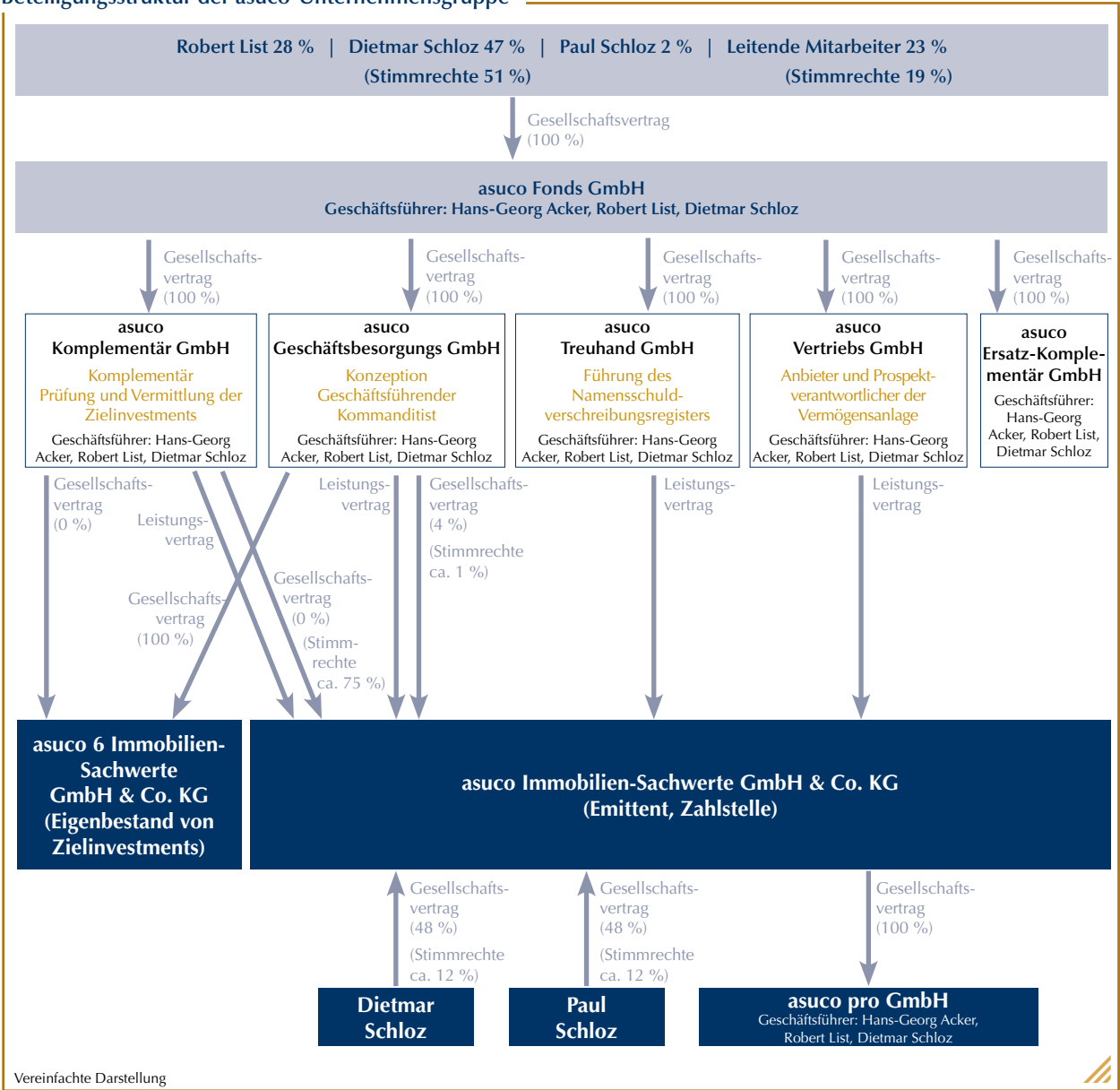
Des Weiteren hat der Emittent zum 28.06.2017 im Rahmen einer Privatplatzierung nachrangige Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 03-2016 in Höhe von 6,55 Mio. EUR ausgege-

ben. Diese Namensschuldverschreibungen haben eine Laufzeit bis zum 30.09.2025 und sind durch den Emittenten erstmals zum 30.09.2020 kündbar.

Das Emissionskapital beträgt maximal 15 Mio. EUR. Die Platzierung hat am 04.11.2016 begonnen und endet mit Vollplatzierung des maximalen Emissionskapitals bzw. mit Erreichen von maximal 20 emittierten Namensschuldverschreibungen.

Des Weiteren hat der Emittent zum 28.06.2017 im Rahmen einer Privatplatzierung nachrangige

Beteiligungsstruktur der asuco-Unternehmensgruppe



Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 04-2017 in Höhe von 4,7 Mio. EUR ausgegeben. Diese Namensschuldverschreibungen haben eine Laufzeit bis zum 30.09.2022 und sind durch den Emittenten erstmals zum 30.09.2020 kündbar.

Das Emissionskapital beträgt maximal 10 Mio. EUR und kann vom Emittenten auf bis zu 15 Mio. EUR erhöht werden. Die Platzierung hat am 24.02.2017 begonnen. Sie endet mit Vollplatzierung des maximalen Emissionskapitals.

Des Weiteren wird der Emittent im Rahmen einer Privatplatzierung in Kürze eine einzelne nachrangige Namensschuldverschreibung der Serie ZweitmarktZins 05-2017 mit einer Mindestzeichnungssumme von 200.000 EUR zur Zeichnung anbieten. Diese ist zum Zeitpunkt der Aufstellung des 1. Nachtrags noch nicht ausgegeben. Die Namensschuldverschreibung hat eine Laufzeit bis zum 30.09.2027 und ist durch den Emittenten erstmals zum 30.09.2020 kündbar.

Das Emissionskapital beträgt maximal 4 Mio. EUR. Die Platzierung hat zum Zeitpunkt der Aufstellung des 1. Nachtrags noch nicht begonnen. Sie endet mit Vollplatzierung des maximalen Emissionskapitals.

Die Angaben im Kapitel „Angaben über das Kapital des Emittenten“ auf Seite 93 des Verkaufsprospektes, 3. Absatz links, sind wie folgt zu ersetzen:

Darüber hinaus hat der Emittent zum Zeitpunkt der Aufstellung des 1. Nachtrags keine weiteren Wertpapiere oder Vermögensanlagen i. S. d. § 1 (2) des Vermögensanlagengesetzes ausgegeben.

Angaben über Gründungsgesellschafter des Emittenten und über die Gesellschafter des Emittenten zum Zeitpunkt der Aufstellung des Verkaufsprospektes

Die Angaben im Kapitel „Angaben über die Gründungsgesellschafter des Emittenten und über die Gesellschafter des Emittenten zum Zeitpunkt der Aufstellung des Verkaufsprospektes“ auf Seite 94 des Verkaufsprospektes, 4. Ab-

satz rechts, sind wie folgt zu aktualisieren (Änderungen sind durch Unterstreichung hervorgehoben):

Den Gründungsgesellschaftern stehen aus der Emission von Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 00-2016 pro bei einem platzierten Emissionskapital in Höhe von 60 Mio. EUR zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung die vorstehend genannten Gewinnbeteiligungen, Entnahmerechte oder sonstige Gesamtbezüge, insbesondere Gehälter, Gewinnbeteiligungen, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelte, Provisionen und Nebenleistungen jeder Art in Höhe von insgesamt (Gesamtbetrag) ca. 4.043.402 EUR zu (mittleres Szenario, Annahmen siehe Seite 83 des Verkaufsprospektes).

Die Angaben im Kapitel „Angaben über die Gründungsgesellschafter des Emittenten und über die Gesellschafter des Emittenten zum Zeitpunkt der Aufstellung des Verkaufsprospektes“ auf Seite 94 des Verkaufsprospektes, 8. Absatz rechts, sowie Seite 95, 1. und 2. Absatz links, sind wie folgt zu aktualisieren (Änderungen sind durch Unterstreichung hervorgehoben):

Darüber hinaus stehen den Gründungsgesellschaftern aus der Emission einer Publikumstranche von Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 01-2016 bei einem platzierten Emissionskapital in Höhe von 50 Mio. EUR zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung Gewinnbeteiligungen, Entnahmerechte oder sonstige Gesamtbezüge, insbesondere Gehälter, Gewinnbeteiligungen, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelte, Provisionen und Nebenleistungen jeder Art in Höhe von insgesamt (Gesamtbetrag) bis zu ca. 2.944.612 EUR zu (mittleres Szenario, Annahmen siehe Seite 83 des Verkaufsprospektes).

Darüber hinaus stehen den Gründungsgesellschaftern aus der Emission einer Publikumstranche von Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 02-2016 plus bei einem platzierten Emissionskapital in Höhe von 50 Mio. EUR zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung Gewinnbeteiligungen, Entnahmerechte oder sonstige Gesamtbezüge, insbesondere Gehälter, Gewinnbeteiligungen, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelte, Provisionen und Nebenleistungen jeder Art in Höhe von insgesamt (Gesamtbetrag) bis zu ca. 3.085.356 EUR zu (mittleres Szenario, Annahmen siehe Seite 83 des Verkaufsprospektes).

Die Angaben in den Kapiteln „Angaben über die Gründungsgesellschafter des Emittenten und über die Gesellschafter des Emittenten zum Zeitpunkt der Aufstellung des Verkaufsprospektes“, „Angaben über die Geschäftstätigkeit des Emittenten“, „Angaben über Mitglieder der Geschäftsführung oder des Vorstands, Aufsichtsgremien und Beiräte des Emittenten sowie des Anbieters und Prospektverantwortlichen, den Treuhänder und sonstige Personen“, „Angaben über die Vermögensanlage“ sowie „Angaben über das Anlageziel und die Anlagepolitik der Vermögensanlage“ auf den Seiten 95, 3. Absatz links, bis 106, 4. Absatz rechts, sind wie folgt zu ersetzen:

Darüber hinaus stehen den Gründungsgesellschaftern aus der Emission von Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 03-2016 bei einem platzierten Emissionskapital in Höhe von 15 Mio. EUR Gewinnbeteiligungen, Entnahmerechte oder sonstige Gesamtbezüge, insbesondere Gehälter, Gewinnbeteiligungen, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelte, Provisionen und Nebenleistungen jeder Art in Höhe von insgesamt (Gesamtbetrag) bis zu ca. 1.037.153 EUR zu (mittleres Szenario, Annahmen siehe Seite 83 des Verkaufsprospektes).

Darüber hinaus stehen den Gründungsgesellschaftern aus der Emission von Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 04-2017 bei einem platzierten Emissionskapital in Höhe von 10 Mio. EUR Gewinnbeteiligungen, Entnahmerechte oder sonstige Gesamtbezüge, insbesondere Gehälter, Gewinnbeteiligungen, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelte, Provisionen und Nebenleistungen jeder Art in Höhe von insgesamt (Gesamtbetrag) bis zu ca. 460.488 EUR zu (mittleres Szenario, Annahmen siehe Seite 83 des Verkaufsprospektes).

Darüber hinaus stehen den Gründungsgesellschaftern aus der Emission von Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 05-2017 bei einem platzierten Emissionskapital in Höhe von 4 Mio. EUR Gewinnbeteiligungen, Entnahmerechte oder sonstige Gesamtbezüge, insbesondere Gehälter, Gewinnbeteiligungen, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelte, Provisionen und Nebenleistungen jeder Art in Höhe von insgesamt (Gesamtbetrag) bis zu ca. 349.951 EUR zu (mittleres Szenario, Annahmen siehe Seite 83 des Verkaufsprospektes).

Der Gesamtbetrag der vorstehenden Vergütungen aus den Emissionen von Namensschuldverschreibungen der Serien ZweitmarktZins 00-2016 pro, ZweitmarktZins 01-2016, ZweitmarktZins 02-2016 plus, ZweitmarktZins 03-2016, ZweitmarktZins 04-2017 und ZweitmarktZins 05-2017 beträgt somit insgesamt ca. 9.981.878 EUR.

Den Gesellschaftern zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung (Herren Dietmar Schloz und Paul Schloz) stehen während der Laufzeit der Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 00-2016 pro Entnahmerechte (Ausschüttungen) in Höhe der Steuerzahlungen zu, die sich aus dem ihnen zugewiesenen steuerlichen Ergebnis ergibt. Gemäß Prognoserechnung des Emittenten (mittleres Szenario) ergeben sich hieraus keine Entnahmen (Ausschüttungen).

Den Gesellschaftern zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung (Herren Dietmar Schloz und Paul Schloz) stehen Gewinnbeteiligungen entsprechend ihres Anteils am gezeichneten Kapital (Kommanditkapital) des Emittenten (jeweils 48 %) zu. Dies führt nur dann zu Entnahmerechten (Ausschüttungen), sofern sich hieraus Steuerzahlungen ergeben.

Dem Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung (Herrn Dietmar Schloz) stehen aufgrund seiner Beteiligung an der asuco Fonds GmbH in Höhe von 47 % Gewinnbeteiligungen und Entnah-

merechte sowie aufgrund seines Arbeitsvertrages ein Gehalt zu. Eine Zuordnung dieser Vergütungen zu der angebotenen Vermögensanlage ist nicht möglich, da die Gewinnbeteiligungen und Entnahmerechte ausschließlich von der Höhe der Beteiligung an der asuco Fonds GmbH abhängig sind und das Gehalt als Fixgehalt vereinbart ist.

Dem Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung (Paul Schloz) stehen aufgrund seiner Beteiligung an der asuco Fonds GmbH in Höhe von 2 % Gewinnbeteiligungen und Entnahmerechte zu. Eine Zuordnung dieser Vergütungen zu der angebotenen Vermögensanlage ist nicht möglich, da die Gewinnbeteiligungen und Entnahmerechte ausschließlich von der Höhe der Beteiligung an der asuco Fonds GmbH abhängig sind.

Darüber hinaus stehen den Gesellschaftern zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung keine Gewinnbeteiligungen, Entnahmerechte oder sonstige Gesamtbezüge, insbesondere Gehälter, Gewinnbeteiligungen, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelte, Provisionen und Nebenleistungen jeder Art im Zusammenhang mit dieser Vermögensanlage insgesamt zu.

Bei den Gründungsgesellschaftern, der asuco Komplementär GmbH und der asuco Geschäftsbesorgungs GmbH, handelt es sich um juristische Personen mit Sitz in Deutschland, für die die Erstellung eines Führungszeugnisses nicht möglich ist. Es liegen keine ausländischen Verurteilungen wegen einer Straftat vor, die mit einer Straftat gemäß den §§ 263 bis 283d des Strafgesetzbuches, § 54 des Kreditwesengesetzes, § 38 des Wertpapierhandelsgesetzes oder § 369 der Abgabenordnung vergleichbar sind.

Bei den Gesellschaftern zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung (Herren Dietmar Schloz und Paul Schloz) weisen die Führungszeugnisse, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des 1. Nachtrags nicht älter als 6 Monate sind, keine Verurteilungen wegen einer Straftat gemäß den §§ 263 bis 283d des Strafgesetzbuches, § 54 des Kreditwesengesetzes, § 38 des Wertpapierhandelsgesetzes oder § 369 der Abgabenordnung auf.

Die Herren Dietmar Schloz und Paul Schloz sind deutsche Staatsangehörige. Es liegen auch keine ausländischen Verurteilungen wegen einer Straftat vor, die mit den vorgenannten Straftaten vergleichbar sind.

Über das Vermögen der Gründungsgesellschafter und der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung wurde innerhalb der letzten 5 Jahre weder ein Insolvenzverfahren eröffnet noch mangels Masse abgewiesen. Die Gründungsgesellschafter und die Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung waren innerhalb der letzten 5 Jahre nicht in der Geschäftsführung einer Gesellschaft tätig, über deren Vermögen ein Insolvenzverfahren eröffnet oder mangels Masse abgelehnt wurde.

Keinem der Gründungsgesellschafter und keinem der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung wurde früher eine Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften oder zur Erbringung von Finanzdienstleistungen durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht aufgehoben.

Die Gründungsgesellschafter sind nicht unmittelbar oder mittelbar an Unternehmen beteiligt, die mit dem Vertrieb der emittierten Vermögensanlage beauftragt sind.

Die asuco Fonds GmbH hält 100 % der Anteile an der asuco Vertriebs GmbH, die mit dem Vertrieb der emittierten Vermögensanlage beauftragt ist. Die Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung (Herren Dietmar Schloz und Paul Schloz) sind über ihre Beteiligung an der asuco Fonds GmbH in Höhe von 47 % (51 % der Stimmrechte) bzw. 2 % (2 % der Stimmrechte) mittelbar an der asuco Vertriebs GmbH beteiligt, die mit dem Vertrieb der emittierten Vermögensanlage beauftragt ist.

Darüber hinaus sind die Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung nicht unmittelbar oder mittelbar an Unternehmen beteiligt, die mit dem Vertrieb der emittierten Vermögensanlage beauftragt sind.

Die Gründungsgesellschafter sind nicht unmittelbar oder mittelbar an Unternehmen beteiligt, die dem Emittenten Fremdkapital zur Verfügung stellen.

Die Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung sind nicht unmittelbar oder mittelbar an Unternehmen beteiligt, die dem Emittenten Fremdkapital zur Verfügung stellen.

Die Gründungsgesellschafter sind nicht unmittelbar oder mittelbar an Unternehmen beteiligt, die

im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte Lieferungen und Leistungen erbringen.

Die Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung (Herren Dietmar Schloz und Paul Schloz) sind über ihre Beteiligung an der asuco Fonds GmbH in Höhe von 47 % (51 % der Stimmrechte) bzw. 2 % (2 % der Stimmrechte) mittelbar an den Gründungsgesellschaftern beteiligt, die im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte (Zielinvestments) Lieferungen und Leistungen erbringen. So erstellt der geschäftsführende Kommanditist asuco Geschäftsbesorgungs GmbH im Rahmen des Konzeptionsvertrages ein Prüfverfahren zur Vorbereitung der Investitionsentscheidungen des Emittenten unter Einbeziehung von Investitionskriterien und der Komplementär asuco Komplementär GmbH prüft die angebotenen Zielinvestments und übernimmt die Abwicklung der Ankäufe der Zielinvestments.

Darüber hinaus sind die Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung nicht unmittelbar oder mittelbar an Unternehmen beteiligt, die im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte Lieferungen oder Leistungen erbringen.

Der Gründungsgesellschafter, die asuco Geschäftsbesorgungs GmbH, ist an der asuco pro GmbH, einem mit dem Emittenten und Anbieter verbundenen Unternehmen, über seine Beteiligung am Emittenten in Höhe von 4 % mittelbar beteiligt. Darüber hinaus ist der Gründungsgesellschafter, die asuco Geschäftsbesorgungs GmbH, an der asuco 6 Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG, einem mit dem Emittenten und Anbieter verbundenen Unternehmen, in Höhe von 100 % unmittelbar als Gesellschafter beteiligt. Der Gründungsgesellschafter, die asuco Geschäftsbesorgungs GmbH, ist an der asuco Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG (Emittent), einem mit dem Anbieter verbundenen Unternehmen, in Höhe von 4 % unmittelbar als Gesellschafter beteiligt.

Der Gründungsgesellschafter, die asuco Komplementär GmbH, ist an der asuco pro GmbH, einem mit dem Emittenten und Anbieter verbundenen Unternehmen, ohne Beteiligung am Gesellschaftsvermögen mittelbar beteiligt. Darüber hinaus ist der Gründungsgesellschafter, die asuco Komplementär GmbH, an der asuco 6 Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG, einem mit dem Emittenten und Anbieter verbundenen Unternehmen, ohne Beteiligung am Gesellschaftsvermögen unmittelbar als Gesellschafter beteiligt. Der Gründungsgesellschafter, die asuco Komplementär GmbH, ist an der asuco Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG (Emittent), einem mit dem Anbieter verbundenen Unternehmen, ohne Beteiligung am Gesellschaftsvermögen unmittelbar als Gesellschafter beteiligt.

Darüber hinaus sind die Gründungsgesellschafter nicht unmittelbar oder mittelbar an Unternehmen beteiligt, die mit dem Emittenten oder Anbieter nach § 271 HGB in einem Beteiligungsverhältnis stehen oder verbunden sind.

Der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung (Herr Dietmar Schloz) ist an der asuco Fonds GmbH, einem mit dem Emittenten

und Anbieter verbundenen Unternehmen, in Höhe von 47 % (51 % der Stimmrechte) unmittelbar als Gesellschafter und an der asuco Komplementär GmbH, der asuco Geschäftsbesorgungs GmbH, der asuco Treuhand GmbH, der asuco Ersatz-Komplementär GmbH sowie der asuco 6 Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG, jeweils mit dem Emittenten und Anbieter verbundenen Unternehmen, über seine Beteiligung an der asuco Fonds GmbH in Höhe von 47 % (51 % der Stimmrechte) mittelbar beteiligt. Darüber hinaus ist der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung (Herr Dietmar Schloz) an der asuco Vertriebs GmbH (Anbieter und Prospektverantwortlicher), einem mit dem Emittenten verbundenen Unternehmen über seine Beteiligung an der asuco Fonds GmbH in Höhe von 47 % (51 % der Stimmrechte) mittelbar beteiligt. Der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung (Herr Dietmar Schloz) ist an der asuco Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG (Emittent), einem mit dem Anbieter verbundenen Unternehmen, in Höhe von 48 % (12 % der Stimmrechte) unmittelbar als Gesellschafter und über seine Beteiligung an der asuco Fonds GmbH sowie der mittelbaren Beteiligung an der asuco Komplementär GmbH sowie an der asuco Geschäftsbesorgungs GmbH in Höhe von 1,88 % (38,76 % der Stimmrechte) mittelbar beteiligt. Der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung (Herr Dietmar Schloz) ist an der asuco pro GmbH, einem mit dem Emittenten und Anbieter verbundenen Unternehmen, über seine Beteiligung an der asuco Fonds GmbH, seiner Beteiligung an dem Emittenten sowie der mittelbaren Beteiligung an der asuco Komplementär GmbH sowie an der asuco Geschäftsbesorgungs GmbH in Höhe von 49,88 % (50,76 % der Stimmrechte) mittelbar beteiligt.

Der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung (Herr Paul Schloz) ist an der asuco Fonds GmbH, einem mit dem Emittenten und Anbieter verbundenen Unternehmen, in Höhe von 2 % (2 % der Stimmrechte) unmittelbar als Gesellschafter und an der asuco Komplementär GmbH, der asuco Geschäftsbesorgungs GmbH, der asuco Treuhand GmbH, der asuco Ersatz-Komplementär GmbH sowie der asuco 6 Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG, jeweils mit dem Emittenten und Anbieter verbundenen Unternehmen, über seine Beteiligung an der asuco Fonds GmbH in Höhe von 2 % (2 % der Stimmrechte) mittelbar beteiligt. Darüber hinaus ist der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung (Herr Paul Schloz) an der asuco Vertriebs GmbH (Anbieter und Prospektverantwortlicher), einem mit dem Emittenten verbundenen Unternehmen, über seine Beteiligung an der asuco Fonds GmbH in Höhe von 2 % (2 % der Stimmrechte) mittelbar beteiligt. Der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung (Herr Paul Schloz) ist an der asuco Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG (Emittent), einem mit dem Anbieter verbundenen Unternehmen, in Höhe von 48 % (12 % der Stimmrechte) unmittelbar als Gesellschafter und über seine Beteiligung an der asuco Fonds GmbH sowie der mittelbaren Beteiligung an der asuco Komplementär GmbH sowie an der asuco Geschäftsbesorgungs GmbH in Höhe von 0,08 % (1,52 % der Stimmrechte) mittelbar beteiligt. Der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung (Herr Paul Schloz) ist an der asuco pro GmbH, einem mit dem Emittenten und Anbieter verbundenen Unternehmen, über seine Beteiligung an der asuco Fonds GmbH, seiner Beteiligung an dem Emittenten sowie der

mittelbaren Beteiligung an der asuco Komplementär GmbH sowie an der asuco Geschäftsbesorgungs GmbH, in Höhe von 48,08 % (13,52 % der Stimmrechte) mittelbar beteiligt.

Darüber hinaus sind die Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung nicht unmittelbar oder mittelbar an Unternehmen beteiligt, die mit dem Emittenten oder Anbieter nach § 271 HGB in einem Beteiligungsverhältnis stehen oder verbunden sind.

Die Gründungsgesellschafter sind nicht für Unternehmen tätig, die mit dem Vertrieb der emittierten Vermögensanlage beauftragt sind, die dem Emittenten Fremdkapital zur Verfügung stellen sowie die im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte Lieferungen oder Leistungen erbringen.

Die Gründungsgesellschafter sind als Geschäftsführer bei der asuco 6 Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG, einem Unternehmen, das mit dem Emittenten und dem Anbieter sowie bei der asuco Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG (Emittent), einem Unternehmen, das mit dem Anbieter verbunden ist, tätig. So erstellt der geschäftsführende Kommanditist asuco Geschäftsbesorgungs GmbH im Rahmen des Konzeptionsvertrages ein Prüfverfahren zur Vorbereitung der Investitionsentscheidungen der asuco 6 Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG unter Einbeziehung von Investitionskriterien und der Komplementär asuco Komplementär GmbH prüft die angebotenen Zielinvestments und übernimmt die Abwicklung der Ankäufe der Zielinvestments.

Darüber hinaus sind die Gründungsgesellschafter nicht für Unternehmen tätig, die mit dem Emittenten oder Anbieter nach § 271 HGB in einem Beteiligungsverhältnis stehen oder verbunden sind.

Der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung (Herr Dietmar Schloz) ist jeweils Mitglied der Geschäftsführung der asuco Fonds GmbH, der asuco Komplementär GmbH, der asuco Geschäftsbesorgungs GmbH, der asuco Treuhand GmbH, der asuco Ersatz-Komplementär GmbH sowie der asuco pro GmbH, die mit dem Emittenten und Anbieter verbunden sind. Darüber hinaus ist der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung (Herr Dietmar Schloz) Mitglied der Geschäftsführung der asuco Vertriebs GmbH (Anbieter und Prospektverantwortlicher), einem mit

dem Emittenten verbundenen Unternehmen. Die asuco Vertriebs GmbH ist mit dem Vertrieb der emittierten Vermögensanlage beauftragt. Die asuco Komplementär GmbH und die asuco Geschäftsbesorgungs GmbH erbringen im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte (Zielinvestments) Lieferungen oder Leistungen. So erstellt der geschäftsführende Kommanditist asuco Geschäftsbesorgungs GmbH im Rahmen des Konzeptionsvertrages ein Prüfverfahren zur Vorbereitung der Investitionsentscheidungen des Emittenten unter Einbeziehung von Investitionskriterien und der Komplementär asuco Komplementär GmbH prüft die angebotenen Zielinvestments und übernimmt die Abwicklung der Ankäufe der Zielinvestments.

Darüber hinaus ist der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung (Herr Dietmar Schloz) nicht für Unternehmen tätig, die mit dem Vertrieb der emittierten Vermögensanlage beauftragt sind, die im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte Lieferungen oder Leistungen erbringen sowie die mit dem Emittenten oder Anbieter nach § 271 HGB in einem Beteiligungsverhältnis stehen oder verbunden sind.

Der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung (Herr Dietmar Schloz) ist nicht für Unternehmen tätig, die dem Emittenten Fremdkapital zur Verfügung stellen.

Der Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung (Herr Paul Schloz) ist nicht für Unternehmen tätig, die mit dem Vertrieb der emittierten Vermögensanlage beauftragt sind, die dem Emittenten Fremdkapital zur Verfügung stellen, die im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte Lieferungen und Leistungen erbringen sowie die mit dem Emittenten oder Anbieter nach § 271 HGB in einem Beteiligungsverhältnis stehen oder verbunden sind.

Die Gründungsgesellschafter sind nicht mit dem Vertrieb der emittierten Vermögensanlage beauftragt und stellen dem Emittenten kein Fremdkapital zur Verfügung und vermitteln dieses nicht.

Die Gründungsgesellschafter erbringen im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte (Zielinvestments) Lieferungen und Leistungen. So erstellt der geschäftsführende Kommanditist asuco Geschäftsbesorgungs GmbH im Rahmen des Konzeptionsvertrages ein Prüfverfahren

zur Vorbereitung der Investitionsentscheidungen des Emittenten unter Einbeziehung von Investitionskriterien und der Komplementär asuco Komplementär GmbH prüft die angebotenen Zielinvestments und übernimmt die Abwicklung der Ankäufe der Zielinvestments.

Darüber hinaus erbringen die Gründungsgesellschafter keine Lieferungen oder Leistungen im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte.

Die Gesellschafter zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung (Herren Dietmar Schloz und Paul Schloz) sind nicht mit dem Vertrieb der emittierten Vermögensanlage beauftragt, stellen dem Emittenten kein Fremdkapital zur Verfügung und vermitteln dieses nicht und erbringen keine Lieferungen oder Leistungen im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte.

Angaben über die Geschäftstätigkeit des Emittenten

Bei dem Emittenten handelt es sich um eine vermögensverwaltende Kommanditgesellschaft.

Die wichtigsten Tätigkeitsbereiche des Emittenten sind, sein Gesellschaftsvermögen (Eigenkapital sowie die aus der Emission von nachrangigen Namensschuldverschreibungen und vergleichbaren Fremdkapitalprodukten zufließenden Einnahmen nach Abzug der vertraglich vereinbarten einmaligen, nicht substanzbildenden weichen Kosten) als Dachgesellschaft unter Beachtung von Investitionskriterien i. d. R. am Zweitmarkt oder durch Teilnahme an Kapitalerhöhungen mittelbar oder unmittelbar in ein breit gestreutes Portfolio von Immobilien bzw. Beteiligungen an geschlossenen Alternativen Investmentfonds mit Immobilieninvestitionen sowie sonstigen Gesellschaften (Zielfonds) sowie durch Gewährung von Gesellschafterdarlehen an Zielfonds (insgesamt Zielinvestments) zum Zwecke der Gewinnerzielung zu investieren.

Der Emittent ist abhängig von folgenden Verträgen, die von wesentlicher Bedeutung für die Geschäftstätigkeit oder Ertragslage des Emittenten sind:

- /// Konzeptionsvertrag mit der asuco Geschäftsbesorgungs GmbH,
- /// Vertrag über die Vermittlung von Fremdkapital mit der asuco Vertriebs GmbH,
- /// Vertrag zur Ankaufsabwicklung der Zielinvestments mit der asuco Komplementär GmbH,
- /// Vertrag zur Führung des Namensschuldverschreibungsregisters mit der asuco Treuhand GmbH,
- /// den Kaufverträgen/Übertragungsvereinbarungen für den Erwerb von Beteiligungen an Zielfonds sowie
- /// den von den Zielinvestments abgeschlossenen Kauf- und Mietverträgen.

Der Emittent beschäftigt kein eigenes Personal und ist daher zur Erreichung des Anlagezieles auf fremdes Know-how angewiesen. So wäre er nicht in der Lage, ein Prüfverfahren zur Vorbereitung der Investitionsentscheidungen, einen Investitions- und Finanzierungsplan, die rechtliche und steuerliche Konzeption sowie den Verkaufsprospekt und die Kurzinformation zu erstellen (Konzeptionsvertrag). Er wäre auch nicht in der Lage, nachrangige Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 00-2016 pro zu platzieren (Vertrag über die Vermittlung von Fremdkapital). Darüber hinaus wäre er nicht in der Lage, potentielle Zielinvestments zu prüfen und deren Ankauf abzuwickeln (Vertrag zur Ankaufabwicklung der Zielinvestments). Er könnte auch das Namensschuldverschreibungsregister und den Schriftverkehr mit den Anlegern (Gläubigern) nicht führen sowie keine Zahlungen an die Anleger (Gläubiger) tätigen (Vertrag zur Führung des Namensschuldverschreibungsregisters). Ohne die Erstellung von Kaufverträgen/Übertragungsvereinbarungen könnte der Emittent nicht in Zielinvestments investieren. Schließlich würde der Emittent keine Einnahmen aus den Zielinvestments erwirtschaften, wenn diese keine Kauf- und Mietverträge abschließen.

Der Emittent ist daher davon abhängig, dass die Vertragspartner ihren vertraglichen Pflichten nachkommen und die Vertragsinhalte in vollem Umfang umgesetzt werden. Die Folge der Nichteinhaltung der Verträge ist der Abschluss neuer Verträge mit anderen Vertragspartnern sowie zeitlichen Verzögerungen bei der Platzierung der Namensschuldverschreibungen, bei der Investition in Zielinvestments, bei der Auszahlung von Zinsen und Zusatzzinsen sowie bei der Erwirtschaftung von Einnahmen aus den Zielinvestments.

Darüber hinaus bestehen zum Zeitpunkt der Aufstellung des 1. Nachtrags keine Abhängigkeiten des Emittenten von Patenten, Lizenzen, Verträgen oder neuen Herstellungsverfahren, die von wesentlicher Bedeutung für die Geschäftstätigkeit oder Ertragslage des Emittenten sind.

Es gibt keine Gerichts-, Schieds- und Verwaltungsverfahren, die einen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Emittenten und die Vermögensanlage haben können.

Der Emittent tätigt zum Zeitpunkt der Aufstellung des 1. Nachtrags keine laufenden Investitionen.

Die Tätigkeit des Emittenten ist nicht durch außergewöhnliche Ereignisse beeinflusst worden.

Angaben über Mitglieder der Geschäftsführung oder des Vorstands, Aufsichtsgremien und Beiräte des Emittenten sowie des Anbieters und Prospektverantwortlichen, den Treuhänder und sonstige Personen

Die asuco Komplementär GmbH (Komplementär) und die asuco Geschäftsbesorgungs GmbH (geschäftsführender Kommanditist)

sind zur Geschäftsführung des Emittenten einzeln berechtigt und verpflichtet.

Anbieter und Prospektverantwortlicher ist die asuco Vertriebs GmbH.

Mitglieder der Geschäftsführung des Emittenten sowie des Anbieters und Prospektverantwortlichen sind die Herren Hans-Georg Acker, Robert List und Dietmar Schloz.

Die Geschäftsanschrift der Mitglieder der Geschäftsführung des Emittenten sowie des Anbieters und Prospektverantwortlichen lautet:

Pestalozzistraße 33
82041 Deisenhofen

Die asuco Komplementär GmbH, die asuco Geschäftsbesorgungs GmbH und die asuco Vertriebs GmbH werden durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder durch einen Geschäftsführer im Zusammenwirken mit einem Prokuristen vertreten.

Den Mitgliedern der Geschäftsführung des Emittenten sowie des Anbieters und Prospektverantwortlichen sind keine besonderen Funktionen beim Emittenten bzw. beim Anbieter und Prospektverantwortlichen zugewiesen worden.

Der Emittent sowie der Anbieter und Prospektverantwortliche verfügen über keinen Vorstand, keine Aufsichtsgremien, keinen Beirat und keinen Treuhänder.

Dem Mitglied der Geschäftsführung des Emittenten sowie des Anbieters und Prospektverantwortlichen Herrn Dietmar Schloz stehen während der Laufzeit der Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 00-2016 pro Entnahmerechte (Ausschüttungen) in Höhe der Steuerzahlungen zu, die sich aus dem ihm zugewiesenen steuerlichen Ergebnis ergeben. Gemäß Prognoserechnung des Emittenten (mittleres Szenario) ergeben sich hieraus keine Entnahmen (Ausschüttungen).

Dem Mitglied der Geschäftsführung des Emittenten sowie des Anbieters und Prospektverantwortlichen Herrn Dietmar Schloz stehen Gewinnbeteiligungen entsprechend seines Anteils am gezeichneten Kapital (Kommanditkapital) des Emittenten (48 %) zu. Dies führt nur dann zu Entnah-

merechten (Ausschüttungen), sofern sich hieraus Steuerzahlungen ergeben.

Den Mitgliedern der Geschäftsführung des Emittenten sowie des Anbieters und Prospektverantwortlichen stehen aufgrund ihrer Beteiligung an der asuco Fonds GmbH (Herr Robert List 28 %, Herr Dietmar Schloz 47 %) Gewinnbeteiligungen und Entnahmerechte zu. Außerdem stehen den Mitgliedern der Geschäftsführung des Emittenten sowie des Anbieters und Prospektverantwortlichen aufgrund ihrer Arbeitsverträge ein Gehalt zu. Eine Zuordnung dieser Vergütungen zu der angebotenen Vermögensanlage ist nicht möglich, da die Gewinnbeteiligungen und Entnahmerechte ausschließlich von der Höhe der Beteiligung an der asuco Fonds GmbH abhängig sind und das Gehalt als Fixgehalt vereinbart ist.

Darüber hinaus stehen den Mitgliedern der Geschäftsführung des Emittenten sowie des Anbieters und Prospektverantwortlichen keine Gewinnbeteiligungen, Entnahmerechte sowie keine sonstigen Gesamtbezüge, insbesondere Gehälter, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelte, Provisionen und Nebenleistungen jeder Art im Zusammenhang mit dieser Vermögensanlage zu.

Für die Mitglieder der Geschäftsführung des Emittenten sowie des Anbieters und Prospektverantwortlichen, den Herren Hans-Georg Acker, Robert List und Dietmar Schloz, weisen die Führungszeugnisse, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des 1. Nachtrags nicht älter als 6 Monate sind, keine Verurteilungen wegen einer Straftat gemäß den §§ 263 bis 283d des Strafgesetzbuches, § 54 des Kreditwesengesetzes, § 38 des Wertpapierhandelsgesetzes oder § 369 der Abgabenordnung auf.

Die Mitglieder der Geschäftsführung des Emittenten sowie des Anbieters und Prospektverantwortlichen, die Herren Hans-Georg Acker, Robert List und Dietmar Schloz, sind deutsche Staatsangehörige. Es liegen keine ausländischen Verurteilungen wegen einer Straftat vor, die mit den vorgenannten Straftaten vergleichbar sind.

Über das Vermögen der Mitglieder der Geschäftsführung des Emittenten sowie des Anbieters und Prospektverantwortlichen, den Herren Hans-Georg Acker, Robert List und Dietmar Schloz, wurde innerhalb der letzten 5 Jahre weder ein Insolvenzverfahren eröffnet noch mangels Masse abgewiesen.

Die Mitglieder der Geschäftsführung des Emittenten sowie des Anbieters und Prospektverantwortlichen, die Herren Hans-Georg Acker, Robert List und Dietmar Schloz, waren innerhalb der letzten 5 Jahre nicht in der Geschäftsführung einer Gesellschaft tätig, über deren Vermögen ein Insolvenzverfahren eröffnet oder mangels Masse abgewiesen wurde.

Keinem der Mitglieder der Geschäftsführung des Emittenten sowie des Anbieters und Prospektverantwortlichen, den Herren Hans-Georg Acker, Robert List oder Dietmar Schloz, wurde früher eine Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften oder zur Erbringung von Finanzdienstleistungen durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht aufgehoben.

Die Mitglieder der Geschäftsführung des Emittenten sowie des Anbieters und Prospektverantwortlichen, die Herren Hans-Georg Acker, Robert List und Dietmar Schloz, sind Geschäftsführer der asuco Vertriebs GmbH, die mit dem Vertrieb der angebotenen Vermögensanlage betraut ist.

Darüber hinaus sind die Mitglieder der Geschäftsführung des Emittenten sowie des Anbieters und Prospektverantwortlichen nicht für Unternehmen tätig, die mit dem Vertrieb der angebotenen Vermögensanlage betraut sind.

Die Mitglieder der Geschäftsführung des Emittenten sowie des Anbieters und Prospektverantwortlichen sind nicht für Unternehmen tätig, die dem Emittenten Fremdkapital geben.

Die Mitglieder der Geschäftsführung des Emittenten sowie des Anbieters und Prospektverantwortlichen, die Herren Hans-Georg Acker, Robert List und Dietmar Schloz, sind Mitglieder der Geschäftsführung der asuco Komplementär GmbH (Komplementär) und der asuco Geschäftsbesorgungs GmbH (geschäftsführender Kommanditist), die Lieferungen und Leistungen im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte (Zielinvestments) erbringen. So erstellt der geschäftsführende Kommanditist asuco Geschäftsbesorgungs GmbH im Rahmen des Konzeptionsvertrages ein Prüfverfahren zur Vorbereitung der Investitionsentscheidungen des Emittenten unter Einbeziehung von Investitionskriterien und der Komplementär asuco Komplementär GmbH prüft die angebotenen Zielinvestments und übernimmt die Abwicklung der Ankäufe der Zielinvestments.

Darüber hinaus sind die Mitglieder der Geschäftsführung des Emittenten sowie des Anbieters und Prospektverantwortlichen nicht für Unternehmen tätig, die Lieferungen oder Leistungen im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte erbringen.

Die Mitglieder der Geschäftsführung des Emittenten sowie des Anbieters und Prospektverantwortlichen, die Herren Hans-Georg Acker, Robert List und Dietmar Schloz, sind als Mitglieder der Geschäftsführung für die asuco Fonds GmbH, die asuco Komplementär GmbH, die asuco Geschäftsbesorgungs GmbH, die asuco Treuhand GmbH, die asuco Ersatz-Komplementär GmbH, die asuco 6 Immo-

bilien-Sachwerte GmbH & Co. KG sowie die asuco pro GmbH tätig, die mit dem Emittenten und Anbieter nach § 271 HGB verbunden sind (siehe auch Übersicht auf Seite 41 dieses 1. Nachtrags).

Die Mitglieder der Geschäftsführung des Emittenten, die Herren Hans-Georg Acker, Robert List und Dietmar Schloz, sind als Mitglieder der Geschäftsführung für die asuco Vertriebs GmbH (Anbieter und Prospektverantwortlicher) tätig, die mit dem Emittenten nach § 271 HGB verbunden ist.

Die Mitglieder der Geschäftsführung des Anbieters und Prospektverantwortlichen, die Herren Hans-Georg Acker, Robert List und Dietmar Schloz, sind als Mitglieder der Geschäftsführung für die asuco Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG (Emittent) tätig, die mit dem Anbieter nach § 271 HGB verbunden ist.

Darüber hinaus sind die Mitglieder der Geschäftsführung des Emittenten sowie des Anbieters und Prospektverantwortlichen nicht für Unternehmen tätig, die mit dem Emittenten oder Anbieter nach § 271 HGB in einem Beteiligungsverhältnis stehen oder verbunden sind.

Das Mitglied der Geschäftsführung des Emittenten sowie des Anbieters und Prospektverantwortlichen Herr Robert List hält unmittelbar 28 % und das Mitglied der Geschäftsführung des Emittenten sowie des Anbieters und Prospektverantwortlichen Herr Dietmar Schloz hält unmittelbar 47 % (51 % der Stimmrechte) des Stammkapitals der asuco Fonds GmbH. Die asuco Fonds GmbH hält unmittelbar 100 % des Stammkapitals an der asuco Komplementär GmbH, der asuco Geschäftsbesorgungs GmbH, der asuco Treuhand GmbH, der asuco Vertriebs GmbH, der asuco Ersatz-Komplementär GmbH, mittelbar 100 % des Kommanditkapitals der asuco 6 Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG und mittelbar 4 % des Stammkapitals der asuco pro GmbH.

Die Mitglieder der Geschäftsführung des Emittenten sowie des Anbieters und Prospektverantwortlichen, die Herren Robert List und Dietmar Schloz, sind mit ihrer individuellen Beteiligungsquote an der asuco Fonds GmbH mittelbar an der asuco Vertriebs GmbH beteiligt, die mit dem Vertrieb der angebotenen Vermögensanlage betraut ist.

Darüber hinaus sind die Mitglieder der Geschäftsführung des Emittenten sowie des Anbieters und Prospektverantwortlichen nicht in wesentlichem Umfang unmittelbar oder mittelbar an Unternehmen beteiligt, die mit dem Vertrieb der angebotenen Vermögensanlage betraut sind.

Die Mitglieder der Geschäftsführung des Emittenten sowie des Anbieters und Prospektverantwortlichen sind nicht im wesentlichen Umfang unmittelbar oder mittelbar an Unternehmen beteiligt, die dem Emittenten Fremdkapital geben.

Die Mitglieder der Geschäftsführung des Emittenten sowie des Anbieters und Prospektverantwortlichen, die Herren Robert List und Dietmar Schloz, sind mit ihrer individuellen Beteiligungsquote an der asuco

co Fonds GmbH mittelbar an der asuco Komplementär GmbH sowie der asuco Geschäftsbesorgungs GmbH beteiligt, die Lieferungen oder Leistungen im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte (Zielinvestments) erbringen. So erstellt die asuco Geschäftsbesorgungs GmbH im Rahmen des Konzeptionsvertrages ein Prüfverfahren zur Vorbereitung der Investitionsentscheidungen des Emittenten unter Einbeziehung von Investitionskriterien und die asuco Komplementär GmbH prüft die angebotenen Zielinvestments und übernimmt die Abwicklung der Ankäufe der Zielinvestments.

Darüber hinaus sind die Mitglieder der Geschäftsführung des Emittenten sowie des Anbieters und Prospektverantwortlichen nicht im wesentlichen Umfang unmittelbar oder mittelbar an Unternehmen beteiligt, die Lieferungen oder Leistungen im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte erbringen.

Das Mitglied der Geschäftsführung des Emittenten sowie des Anbieters und Prospektverantwortlichen Herr Robert List ist an der asuco Fonds GmbH, einem mit dem Emittenten und Anbieter verbundenen Unternehmen, in Höhe von 28 % unmittelbar als Gesellschafter und an der asuco Komplementär GmbH, der asuco Geschäftsbesorgungs GmbH, der asuco Treuhand GmbH, der asuco Ersatz-Komplementär GmbH sowie der asuco 6 Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG, jeweils mit dem Emittenten und Anbieter verbundene Unternehmen, über seine Beteiligung an der asuco Fonds GmbH in Höhe von 28 % mittelbar beteiligt. Darüber hinaus ist das Mitglied der Geschäftsführung des Emittenten Herr Robert List an der asuco Vertriebs GmbH (Anbieter und Prospektverantwortlicher), einem mit dem Emittenten verbundenen Unternehmen, über seine Beteiligung an der asuco Fonds GmbH in Höhe von 28 % mittelbar beteiligt. Das Mitglied der Geschäftsführung des Anbieters und Prospektverantwortlichen Herr Robert List ist an der asuco Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG (Emittent), einem mit dem Anbieter verbundenen Unternehmen, über seine Beteiligung an der asuco Fonds GmbH sowie der mittelbaren Beteiligung an der asuco Komplementär GmbH sowie an der asuco Geschäftsbesorgungs GmbH in Höhe von 1,12 % (21,28 % der Stimmrechte) mittelbar beteiligt. Das Mitglied der Geschäftsführung des Emittenten sowie des Anbieters und Prospektverantwortlichen Herr Robert List ist an

der asuco pro GmbH, einem mit dem Emittenten und Anbieter verbundenen Unternehmen, über seine Beteiligung an der asuco Fonds GmbH, seiner Beteiligung an dem Emittenten sowie der mittelbaren Beteiligung an der asuco Komplementär GmbH sowie an der asuco Geschäftsbesorgungs GmbH in Höhe von 1,12 % (21,28 % der Stimmrechte) mittelbar beteiligt.

Das Mitglied der Geschäftsführung des Emittenten sowie des Anbieters und Prospektverantwortlichen Herr Dietmar Schloz ist an der asuco Fonds GmbH, einem mit dem Emittenten und Anbieter verbundenen Unternehmen, in Höhe von 47 % (51 % der Stimmrechte) unmittelbar als Gesellschafter und an der asuco Komplementär GmbH, der asuco Geschäftsbesorgungs GmbH, der asuco Treuhand GmbH, der asuco Ersatz-Komplementär GmbH sowie der asuco 6 Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG, jeweils mit dem Emittenten und Anbieter verbundene Unternehmen, über seine Beteiligung an der asuco Fonds GmbH in Höhe von 47 % (51 % der Stimmrechte) mittelbar beteiligt. Darüber hinaus ist das Mitglied der Geschäftsführung des Emittenten Herr Dietmar Schloz an der asuco Vertriebs GmbH (Anbieter und Prospektverantwortlicher), einem mit dem Emittenten verbundenen Unternehmen, über seine Beteiligung an der asuco Fonds GmbH in Höhe von 47 % (51 % der Stimmrechte) mittelbar beteiligt. Das Mitglied der Geschäftsführung des Anbieters und Prospektverantwortlichen Herr Dietmar Schloz ist an der asuco Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG (Emittent), einem mit dem Anbieter verbundenen Unternehmen in Höhe von 48 % (12 % der Stimmrechte) unmittelbar als Gesellschafter und über seine Beteiligung an der asuco Fonds GmbH sowie der mittelbaren Beteiligung an der asuco Komplementär GmbH sowie an der asuco Geschäftsbesorgungs GmbH in Höhe von 1,88 % (38,76 % der Stimmrechte) mittelbar beteiligt. Das Mitglied der Geschäftsführung des Emittenten sowie des Anbieters und Prospektverantwortlichen Herr Dietmar Schloz ist an der asuco pro GmbH, einem mit dem Emittenten und Anbieter verbundenen Unternehmen, über seine Beteiligung an der asuco Fonds GmbH, seiner Beteiligung an dem Emittenten sowie der mittelbaren Beteiligung an der asuco Komplementär GmbH sowie an der asuco Geschäftsbesorgungs GmbH in Höhe von 49,88 % (50,76 % der Stimmrechte) mittelbar beteiligt.

Darüber hinaus sind die Mitglieder der Geschäftsführung des Emittenten sowie des Anbieters und Prospektverantwortlichen nicht im wesentlichen Umfang unmittelbar oder mittelbar an Unternehmen beteiligt, die mit dem Emittenten oder Anbieter nach § 271 HGB in einem Beteiligungsverhältnis stehen oder verbunden sind.

Die Mitglieder der Geschäftsführung des Emittenten sowie des Anbieters und Prospektverantwortlichen, die Herren Hans-Georg Acker, Robert List und Dietmar Schloz, sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des 1. Nachtrags nicht mit dem Vertrieb der emittierten Vermögensanlage betraut.

Die Mitglieder der Geschäftsführung des Emittenten sowie des Anbieters und Prospektverantwortlichen, die Herren Hans-Georg Acker, Robert List und Dietmar Schloz, stellen dem Emittenten zum Zeitpunkt der Aufstellung des 1. Nachtrags kein Fremdkapital zur Verfügung oder vermitteln dem Emittenten kein Fremdkapital.

Die Mitglieder der Geschäftsführung des Emittenten sowie des Anbieters und Prospektverantwortlichen, die Herren Hans-Georg Acker, Robert List und Dietmar Schloz, erbringen zum Zeitpunkt der Aufstellung des 1. Nachtrags keine Lieferungen oder Leistungen im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte.

Es gibt keine sonstigen Personen, die nicht in den Kreis der nach der Verordnung über Vermögensanlagen-Verkaufsprospekte (VermVerkProspV) angabepflichtigen Personen fallen, die jedoch die Herausgabe oder den Inhalt des Verkaufsprospektes oder die Abgabe oder den Inhalt des Angebotes der Vermögensanlage wesentlich beeinflusst haben.

Angaben über die Vermögensanlage sowie über das Anlageziel und die Anlagepolitik der Vermögensanlage

Angaben über die Vermögensanlage

Anleger erwerben unmittelbar nachrangige Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 00-2016 pro (Art der angebotenen Vermögensanlage). Der Gesamtbetrag der angebotenen Vermögensanlage beträgt 60.000.000 EUR. Der Gesamtbetrag ist eingeteilt in 12.000 nachrangige Namensschuldverschreibungen mit einem Nominalbetrag von jeweils 5.000 EUR.

Zum 28.06.2017 wurden Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 00-2016 pro mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 29.575.000 EUR vom Emittenten ausgegeben. Dies entspricht 5.915 nachrangigen Namensschuldverschreibungen, die von 129 Anlegern (Gläubigern) erworben wurden. Zum 28.06.2017 stehen somit noch 6.085 nachrangige Namensschuldverschreibungen mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 30.425.000 EUR zur Zeichnung aus.

Die Vermögensanlage wird nur in der Bundesrepublik Deutschland angeboten.

Der Nominalbetrag jeder ausgegebenen Namensschuldverschreibung beträgt 5.000 EUR. Der Erwerbspreis entspricht der individuellen Zeichnungssumme des Anlegers (Gläubigers) und beträgt mindestens 200.000 EUR (40 Namensschuldverschreibungen). Zuzüglich hat der Anleger (Gläubiger) ein Agio in Höhe von 3 % zu zahlen.

Bei einer Mindestzeichnungssumme von 200.000 EUR können maximal 300 Anleger (Gläubiger) Namensschuldverschreibungen erwerben.

Die Hauptmerkmale der vom Anleger (Gläubiger) erworbenen Namensschuldverschreibungen lauten wie folgt:

- ✦ Recht auf Zinsen und Zusatzzinsen,
- ✦ Recht auf Rückzahlung,
- ✦ Recht auf Übertragung,
- ✦ Widerspruchsrechte gegen die 8 einjährigen Verlängerungsoptionen,
- ✦ Recht auf Übersendung eines Geschäftsberichtes sowie Durchführung einer Informationsveranstaltung alle drei Jahre,
- ✦ Eintragung in das Namensschuldverschreibungsregister,
- ✦ Einzahlungsverpflichtung in Höhe des Erwerbspreises der Namensschuldverschreibungen zzgl. 3 % Agio,
- ✦ Pflicht zur Zahlung von Verzugszinsen bei verspäteter Zahlung auf den Erwerbspreis zzgl. 3 % Agio sowie zur Zahlung einer Verwaltungsgebühr bei Übertragung der Namensschuldverschreibungen sowie
- ✦ Pflicht zur Mitteilung von Änderungen bei den für die Verwaltung der Namensschuldverschreibungen relevanten Stammdaten des Anlegers (Gläubigers).

Zahlstelle ist der Emittent selbst, also die asuco Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG, Büroanschrift: Thomas-Dehler-Straße 18, 81737 München. Der Emittent (Zahlstelle) wird bestimmungsgemäß Zahlungen an die Anleger (Gläubiger) ausführen.

Soweit während der Zeichnungsfrist der Vermögensanlage neue wichtige Umstände oder wesentliche Unrichtigkeiten in Bezug auf die im Verkaufsprospekt enthaltenen Angaben auftreten oder festgestellt werden, die für die Beurteilung des Emittenten oder der nachrangigen Namensschuldverschreibungen von wesentlicher Bedeutung sind, so hat der Anbieter und Prospektverantwortliche/Emittent von Gesetzes wegen diese Veränderungen unverzüglich in einem

Nachtrag zum Verkaufsprospekt zu veröffentlichen.

Der Emittent der Vermögensanlage ist nach Beendigung des öffentlichen Angebotes der Vermögensanlage verpflichtet, jede Tatsache, die sich auf ihn oder die von ihm emittierte Vermögensanlage unmittelbar bezieht und nicht öffentlich bekannt ist, unverzüglich zu veröffentlichen, wenn sie geeignet ist, die Fähigkeit des Emittenten zur Erfüllung seiner Verpflichtungen gegenüber dem Anleger (Gläubiger) erheblich zu beeinträchtigen. Die Verpflichtung entfällt mit vollständiger Tilgung (Rückzahlung) der Vermögensanlage.

Der Verkaufsprospekt, der 1. Nachtrag zum Verkaufsprospekt vom 10.07.2017, die Kurzinformation, der letzte veröffentlichte Jahresabschluss und der Lagebericht werden von der asuco Vertriebs GmbH (Anbieter und Prospektverantwortlicher, Zahlstelle), Büroanschrift: Thomas-Dehler-Straße 18, 81737 München, zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Diese Unterlagen werden auch im Internet unter www.asuco.de veröffentlicht.

Die Stellen, die Zeichnungen entgegennehmen, und die für die Zeichnung vorgesehene Frist sowie die Möglichkeiten, die Frist vorzeitig zu schließen oder Zeichnungen zu kürzen, können den Ausführungen unter „Zeichnungsangebot“ auf Seite 9 des Verkaufsprospektes sowie unter „Abwicklungshinweise“ auf Seite 146 des Verkaufsprospektes entnommen werden.

Die Anleihebedingungen der Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 00-2016 pro sowie der Gesellschaftsvertrag des Emittenten sind auf den Seiten 110 ff. und 122 ff. des Verkaufsprospektes abgedruckt. Die Namensschuldverschreibungen gewähren keine Mitgliedsrechte, insbesondere keine Teilnahme-, Mitwirkungs-, Stimm- oder sonstige Kontrollrechte in der Gesellschafterversammlung des Emittenten und auch keine Rechte auf eine gesellschaftsrechtliche anteilige Beteiligung am Ergebnis des Emittenten.

Bei der angebotenen Vermögensanlage handelt es sich nicht um ein Treuhandvermögen im Sinne des § 1 (2) Nummer 2 des Vermögensanlagengesetzes. Es wurde kein Treuhänder beauftragt und es existiert somit kein Treuhandvertrag.

Bei der angebotenen Vermögensanlage erfolgt keine Mittelverwendungskontrolle. Es wurde kein Mittelverwendungskontrolleur beauftragt und es existiert somit kein Mittelverwendungskontrollvertrag.

Angaben über das Anlageziel und die Anlagepolitik der Vermögensanlage

Wenn im Nachfolgenden von „Zielinvestments“ die Rede ist, sind die auf den Seiten 29 f. dieses 1. Nachtrags beschriebenen unmittelbaren sowie mittelbaren Anlageobjekte gemeint.

Die Netto-Einnahmen des Emittenten aus der Emission von Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 00-2016 pro (aus dem Angebot der Vermögensanlage)

- wurden in Höhe von ca. 23,5 Mio. EUR für quotale, anteilige Anschaffungskosten der von dem Emittenten bereits erworbenen Zielinvestments (siehe Seiten 32 ff. dieses 1. Nachtrags) sowie

- sollen in Höhe von ca. 33,4 Mio. EUR für zum Zeitpunkt der Aufstellung des 1. Nachtrags noch nicht konkret feststehende Zielinvestments

genutzt werden. Der Aufbau einer Liquiditätsreserve ist nicht geplant.

Für sonstige Zwecke werden die Netto-Einnahmen nicht genutzt.

Die auf den Seiten 32 ff. dieses 1. Nachtrags beschriebenen Zielinvestments wurden zu 100 % realisiert.

Die Netto-Einnahmen des Emittenten aus der Emission von Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 00-2016 pro reichen für die Realisierung der Anlagestrategie und Anlagepolitik aus. Eine Aufnahme von vorrangigem Fremdkapital zur Endfinanzierung ist nicht notwendig und nicht geplant. Lediglich eine kurzfristige Zwischenfinanzierung des Erwerbs der noch nicht konkret feststehenden Zielinvestments dieser Vermögensanlage ist möglich.

Anlageziel der Vermögensanlage ist es, aus den Zielinvestments größtmögliche Einnahmen sowie Veräußerungsgewinne und Wertzuwächse

zur Leistung von Zinsen und Zusatzzinsen, zur Rückzahlung fälliger Namensschuldverschreibungen zum Nominalbetrag sowie zur Erhöhung der Eigenkapitalrendite der Gesellschafter des Emittenten zu erzielen.

Anlagepolitik der Vermögensanlage ist es, ihr Gesellschaftsvermögen (Eigenkapital sowie die aus der Emission von nachrangigen Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 00-2016 pro zufließenden Einnahmen nach Abzug der vertraglich vereinbarten einmaligen, nicht substanzbildenden weichen Kosten) als Dachgesellschaft unter Beachtung von Investitionskriterien i. d. R. am Zweitmarkt oder durch Teilnahme an Kapitalerhöhungen mittelbar oder unmittelbar in ein breit gestreutes Portfolio von Immobilien bzw. Beteiligungen an geschlossenen Alternativen Investmentfonds mit Immobilieninvestitionen sowie sonstigen Gesellschaften (Zielfonds) sowie durch Gewährung von Gesellschafterdarlehen an Zielfonds (insgesamt Zielinvestments) zum Zwecke der Gewinnerzielung zu investieren. Die Zielfonds werden mittelbar über einen Treuhandkommanditisten bzw. eine Kapitalgesellschaft (100%ige Tochtergesellschaft des Emittenten) oder unmittelbar erworben und stellen i. d. R. Minderheitsbeteiligungen dar.

Die Aufnahme von nicht nachrangigem Fremdkapital ist nur zur Finanzierung von Investitionen für eine voraussichtliche Laufzeit von einem Jahr und zur Rückzahlung fälliger Namensschuldverschreibungen zum Nominalbetrag, einschließlich der Zahlung der zu diesem Zeitpunkt fälligen Zinsen und Zusatzzinsen erlaubt.

Der Emittent wird als Investor sämtliche zur Verfügung stehenden Möglichkeiten ausnutzen, um Beteiligungen an als attraktiv eingestuften Zielfonds über den Zweitmarkt oder durch Teilnahme an Kapitalerhöhungen zu erwerben. Er beabsichtigt, von den nach wie vor attraktiven Kursen am Zweitmarkt zu profitieren. Ursachen hierfür sind die geringe Transparenz bei der Kursfindung, unkonkrete Preisvorstellungen sowie persönliche Notsituationen der meisten verkaufswilligen Anleger. In Sondersituationen wie z. B. Notverkäufen wird der Emittent u. a. auch Direktinvestitionen in Immobilien vornehmen oder Gesellschafterdarlehen gewähren.

Es ist beabsichtigt, Beteiligungen an mehr als 200 verschiedenen Zielfonds von voraussichtlich mehr als 40 Anbietern geschlossener Alternativer Investmentfonds mit Immobilieninvestitionen einzugehen. Der Emittent wird damit nach Vollinvestition mittelbar (doppelstöckig) an voraussichtlich mehr als 350 Immobilien verschiedener Nutzungsarten beteiligt sein und durch die Risikostreuung Sicherheitsorientierung aufweisen.

Die Beteiligungen des Emittenten an den Zielfonds erfolgen mit einer langfristigen Investitionsabsicht.

Die Anlagestrategie der Vermögensanlage besteht darin, durch Einhaltung der Anlagepolitik und der Investitionskriterien bezüglich der noch nicht konkret feststehenden Projekte (Zielinvestments) Investitionen zu tätigen, die geeignet sind, größtmögliche Einnahmen so-

wie Veräußerungsgewinne und Wertzuwächse zur Leistung von Zinsen und Zusatzzinsen, zur Rückzahlung fälliger Namensschuldverschreibungen zum Nominalbetrag sowie zur Erhöhung der Eigenkapitalrendite der Gesellschafter des Emittenten zu erzielen.

Eine Änderung der Anlagestrategie und der Anlagepolitik ist weder beabsichtigt noch geplant. Eine Änderung der Anlagestrategie und der Anlagepolitik könnte jedoch durch Beschluss der Gesellschafter des Emittenten erfolgen, der jederzeit und mit 75%iger Mehrheit ohne Einflussnahmemöglichkeit der Anleger (Gläubiger) gefasst werden kann.

Der Einsatz von Derivaten und Termingeschäften durch den Emittenten erfolgt nicht und ist weder beabsichtigt noch geplant.

Der Emittent hat im Jahr 2014 von der asuco 6 Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG (Verkäufer), einem mit der asuco-Unternehmensgruppe nach § 271 HGB verbundenen Unternehmen, Beteiligungen an Zielfonds mit Anschaffungskosten in Höhe von ca. 6,9 Mio. EUR erworben. Diese wurden von der asuco 6 Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG in den Jahren 2013 und 2014 erworben. Der Kaufpreis entsprach den Anschaffungskosten (inkl. Erwerbsnebenkosten), so dass der Verkäufer keinen Veräußerungsgewinn erzielt hat. Der Kaufpreis wich darüber hinaus nicht wesentlich von den an der Fondsbörse Deutschland Beteiligungsmakler AG erzielten Kursen ab und lag nicht über den Kursen, die der Emittent als maximalen Kaufpreis zu zahlen bereit war. Des Weiteren hat der Emittent im Jahr 2014 von der asuco 6 Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG die asuco pro GmbH (ehemals asuco 6 pro GmbH) zum Nominalbetrag in Höhe von 25.000 EUR erworben.

Dem nach § 7 VermVerkProspV zu nennenden Gründungsgesellschafter und Gesellschafter des Emittenten zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung, der asuco Geschäftsbesorgungs GmbH, stand aufgrund ihrer unmittelbaren Beteiligung an der asuco 6 Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG in den Jahren 2013 und 2014 Eigentum an den zum Zeitpunkt der Aufstellung des 1. Nachtrags bereits erworbenen und zuvor von der asuco 6 Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG gehaltenen Anlageobjekten oder an wesentlichen Teilen derselben zu.

Dem nach § 7 VermVerkProspV zu nennenden Gesellschafter des Emittenten zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung, Herrn Dietmar Schloz, stand aufgrund seiner mittelbaren Beteiligung an der asuco Geschäftsbesorgungs GmbH sowie der asuco 6 Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG in den Jahren 2013 und 2014 Eigentum an den zum Zeitpunkt der Aufstellung des 1. Nachtrags bereits erworbenen und zuvor von der asuco 6 Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG gehaltenen Anlageobjekten oder an wesentlichen Teilen derselben zu.

Den nach § 12 VermVerkProspV zu nennenden Mitgliedern der Geschäftsführung des Emittenten sowie des Anbieters und Prospektverantwortlichen, den Herren Hans-Georg Acker und Dietmar Schloz, standen aufgrund ihrer mittelbaren Beteiligung an der asuco Ge-

schäftsbesorgungs GmbH sowie der asuco 6 Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG in den Jahren 2013 und 2014 Eigentum an den zum Zeitpunkt der Aufstellung des 1. Nachtrags bereits erworbenen und zuvor von der asuco 6 Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG gehaltenen Anlageobjekten oder an wesentlichen Teilen derselben zu.

Darüber hinaus liegen dem Anbieter und Prospektverantwortlichen, der asuco Vertriebs GmbH, zum Zeitpunkt der Aufstellung des 1. Nachtrags keine Informationen darüber vor, ob den in den §§ 3 (Anbieter und Prospektverantwortlichen), 7 (Gründungsgesellschafter und Gesellschafter des Emittenten zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung) oder 12 (Mitglieder der Geschäftsführung des Emittenten sowie des Anbieters und Prospektverantwortlichen) VermVerkProspV zu nennenden Personen Eigentum an den Anlageobjekten oder an wesentlichen Teilen derselben zustand oder steht. Es liegen auch keine Informationen vor, ob diesen Personen aus anderen Gründen eine dingliche Berechtigung an den Anlageobjekten zusteht.

Für die bereits erworbenen bzw. die noch nicht konkret feststehenden Anlageobjekte dieser Vermögensanlage liegen dem Anbieter und Prospektverantwortlichen, der asuco Vertriebs GmbH, zum Zeitpunkt der Aufstellung des 1. Nachtrags keine Informationen über nicht nur unerhebliche dingliche Belastungen vor.

Die freie Handelbarkeit der bereits erworbenen bzw. der noch nicht konkret feststehenden Anlageobjekte dieser Vermögensanlage ist eingeschränkt, da kein liquider Markt besteht, der vergleichbar ist mit geregelten Märkten bei Wertpapieren. Darüber hinaus sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des 1. Nachtrags rechtliche oder tatsächliche Beschränkungen der Verwendungsmöglichkeiten der bereits erworbenen bzw. der noch nicht konkret feststehenden Anlageobjekte dieser Vermögensanlage, insbesondere im Hinblick auf das Anlageziel, nicht gegeben bzw. dem Anbieter und Prospektverantwortlichen, der asuco Vertriebs GmbH, nicht bekannt.

Für die bereits erworbenen bzw. die noch nicht konkret feststehenden Anlageobjekte dieser Vermögensanlage liegen dem Anbieter und Prospektverantwortlichen, der asuco Vertriebs GmbH, zum Zeitpunkt der Aufstellung des 1.

Nachtrags keine Informationen darüber vor, ob behördliche Genehmigungen zur Umsetzung des Anlageziels und der Anlagepolitik erforderlich sind und inwieweit diese vorliegen. Bei den bereits getätigten mittelbaren Investitionen in Immobilien sowie möglichen weiteren mittelbaren oder unmittelbaren Investitionen in Immobilien sind bzw. waren Bau- und Nutzungsgenehmigungen erforderlich.

Der Emittent und seine 100%ige Tochtergesellschaft haben zum Zeitpunkt der Aufstellung des 1. Nachtrags 2.157 Kaufverträge/Übertragungsvereinbarungen (inkl. vier Kapitalerhöhungen) für den Erwerb der auf den Seiten 35 f. dieses 1. Nachtrags dargestellten 217 Zielfonds mit dem dort genannten Kaufdatum sowie am 24.12.2016 ein Gesellschafterdarlehen an den Zielfonds HFS 20 abgeschlossen. Die Anschaffungskosten (inkl. Erwerbsnebenkosten) pro Zielfonds betragen zwischen 0 und 6.543.312 EUR. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden nur die Zielfonds mit Anschaffungskosten (inkl. Erwerbsnebenkosten) über 443.405 EUR dargestellt. Somit sind alle Zielfonds dargestellt, die ca. 0,75 % der Anschaffungskosten (inkl. Erwerbsnebenkosten) des Emittenten in unmittelbare Anlageobjekte in Höhe von ca. 59,1 Mio. EUR ausmachen. Die quotalen, anteiligen Anschaffungskosten der vorliegenden Vermögensanlage für die auf den Seiten 35 f. dieses 1. Nachtrags dargestellten Anlageobjekte betragen ca. 23,5 Mio. EUR bzw. ca. 41 % aller bereits erworbenen Anlageobjekte.

Außerdem hat der Emittent am 12.12.2014 mit seiner 100%igen Tochtergesellschaft einen Vertrag über ein Gesellschafterdarlehen abgeschlossen.

Darüber hinaus hat der Emittent zum Zeitpunkt der Aufstellung des 1. Nachtrags keine Verträge über die Anschaffung oder Herstellung der Anlageobjekte oder wesentlicher Teile davon geschlossen.

Dem Anbieter und Prospektverantwortlichen, der asuco Vertriebs GmbH, liegen zum Zeitpunkt der Aufstellung des 1. Nachtrags keine Bewertungsgutachten für die bereits erworbenen bzw. die noch nicht konkret feststehenden Anlageobjekte dieser Vermögensanlage vor. Namen der Personen oder Gesellschaften, die ein Bewertungsgutachten erstellt haben, können daher nicht angegeben werden.

Der nach § 3 VermVerkProspV zu nennende Anbieter und Prospektverantwortliche, die asuco Vertriebs GmbH, ist mit der Platzierung nachrangiger Namensschuldverschreibungen der Serie Zweitmarkt-Zins 00-2016 pro beauftragt und erbringt hierdurch Lieferungen und Leistungen.

Der nach § 7 VermVerkProspV zu nennende Gründungsgesellschafter und Gesellschafter des Emittenten zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung, die asuco Komplementär GmbH, prüft die angebotenen Zielinvestments und übernimmt die Abwicklung der Ankäufe der Zielinvestments. Sie erbringt hierdurch Lieferungen und Leistungen.

Der nach § 7 VermVerkProspV zu nennende Gründungsgesellschafter und Gesellschafter des Emittenten zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung, die asuco Geschäftsbesorgungs GmbH, erstellt ein Prüfverfahren zur Vorbereitung der Investitionsentscheidungen des Emittenten unter Einbeziehung von Investitionskriterien und erbringt hierdurch Lieferungen und Leistungen.

Darüber hinaus werden von den nach den §§ 3 (Anbieter und Prospektverantwortlicher), 7 (Gründungsgesellschafter und Gesellschafter des Emittenten zum Zeitpunkt der Prospektaufstellung) und 12 (Mitglieder der Geschäftsführung des Emittenten sowie des Anbieters und Prospektverantwortlichen) VermVerkProspV zu nennenden Personen keine Lieferungen und Leistungen erbracht.

Angaben über die Prüfung des Jahresabschlusses des Emittenten

Die Angaben im Kapitel „Angaben über die Prüfung des Jahresabschlusses des Emittenten“ auf Seite 106 des Verkaufsprospektes, 1. bis 3. Absatz rechts, sind wie folgt zu aktualisieren (Änderungen sind durch Unterstreichungen hervorgehoben):

Der Jahresabschluss des Emittenten zum 30.09.2016 wurde geprüft von der

CIVIS Treuhand
Herrn Wirtschaftsprüfer Georg Diepolder
Parkstraße 2
86316 Friedberg-Stätzing

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk ist unter „Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“ auf Seite 60 dieses 1. Nachtrags abgedruckt.

Leistungsverträge

Die Angaben im Kapitel „Leistungsverträge“ auf Seite 107 des Verkaufsprospektes, 1. Absatz links, sind wie folgt zu ersetzen:

Der Emittent hat neben den im Verkaufsprospekt abgedruckten Verträgen (Anleihebedingungen der Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 00-2016 pro, Gesellschaftsvertrag des Emittenten) in Zusammenhang mit der Emission der Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 00-2016 pro folgende Verträge abgeschlossen. Darüber hinaus bestehen für die Emission der Namensschuldverschreibungen der Serien ZweitmarktZins 01-

2016, ZweitmarktZins 02-2016 plus, ZweitmarktZins 03-2016, ZweitmarktZins 04-2017 und ZweitmarktZins 05-2017 (geplant) das Aufgabengebiet betreffend identische Verträge, die allerdings auf die Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins 00-2016 pro keine Auswirkungen haben.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Angaben im Kapitel „Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“ auf Seite 130 des Verkaufsprospektes, 1. Absatz, sind wie folgt zu ersetzen:

Der Emittent hat nach Schluss des Geschäftsjahres zum 30.09.2016 Namensschuldverschreibungen der Serien ZweitmarktZins 00-2016 pro, 01-2016, 02-2016 plus, 03-2016 sowie 04-2017 mit einem Nominalbetrag in Höhe von insgesamt ca. 73,120 Mio. EUR emittiert (Stand 28.06.2017). Des Weiteren bietet der Emittent in Kürze im Rahmen einer Privatplatzierung eine einzelne Namensschuldverschreibung der Serie 05-2017 zur Zeichnung an.

Die Angaben in den Kapiteln „Jahresabschluss des Emittenten zum 30.09.2015“, „Anhang für das Geschäftsjahr 2015“ und „Lagebericht des Emittenten für das Geschäftsjahr 2015“ auf den Seiten 130 bis 135 des Verkaufsprospektes sind inklusive sämtlicher Abbildungen in diesen Kapiteln wie folgt zu ersetzen:

Jahresabschluss des Emittenten zum 30.09.2016

asuco Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG Oberhaching

Bilanz zum 30. September 2016

AKTIVA			PASSIVA		
	EUR	EUR		EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Finanzanlagen		11.260.223,65	I. Kapitalanteile Kommanditisten	0,00	0
			II. Jahresfehlbetrag	0,00	0
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen	4.760,00	2
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.703.300,00		C. Verbindlichkeiten	14.256.344,55	10.902
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.904,25	1.707.204,25	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 7.361.344,55 (V.J. TEUR 10.902)		
C. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil Kommanditisten		1.293.676,65			
		14.261.104,55		14.261.104,55	10.904

asuco Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG

Oberhaching

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.10.2015 - 30.09.2016

	EUR	Vorjahr TEUR
1. Rohergebnis	363.850,00	1
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-426.358,98	-28
3. Erträge aus Beteiligungen	258.536,29	59
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge -davon aus verbundenen Unternehmen EUR 117.105,25	117.105,25	92
5. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-136.040,00	-279
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen -davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00	<u>-723.610,29</u>	<u>-458</u>
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-546.517,73</u>	<u>-613</u>
8. Jahresfehlbetrag	546.517,73	613
9. Belastung auf Kapitalkonten	<u>546.517,73</u>	<u>613</u>
10. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0</u>

Anhang für das Geschäftsjahr vom 01.10.2015 bis 30.09.2016

1. Allgemeine Angaben

Die asuco Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG (kurz: Gesellschaft) ist im Handelsregister beim Amtsgericht München unter der Nummer HRA 102531 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde gemäß § 264a HGB nach den Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB aufgestellt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt ist, sind entsprechend den §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB gegliedert. Der Kapitalanteil des persönlich haftenden Gesellschafters (Komplementär) ist nach § 264c Abs. 2 HGB getrennt von den Kapitalanteilen der Kommanditisten ausgewiesen. Der Lagebericht wurde nach § 24 VermAnlG erstellt.

Von den für kleine Kapitalgesellschaften vorgesehenen Erleichterungen nach §§ 274a und 288 HGB und hinsichtlich der Aufstellung nach §§ 266 Abs. 1 Satz 3 und 276 HGB wird teilweise Gebrauch gemacht.

Das Geschäftsjahr ist abweichend vom Kalenderjahr und umfasst den Zeitraum vom 01.10. bis 30.09.

Der Jahresabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

2. Bilanzierung und Bewertungsmethoden

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten inklusive aktivierungspflichtiger Anschaffungsnebenkosten angesetzt. Bei den Beteiligungen werden in den Abgängen ausschließlich die im abgelaufenen Geschäftsjahr von den einzelnen Zielfonds erhaltenen Ausschüttungen, soweit diese als Entnahmen zu werten sind, angesetzt. Soweit sich unter Berücksichtigung von Ausschüttungen (Entnahmen) und den zum Geschäftsjahresende ermittelten beizulegenden Werten der Zielfonds ein niedrigerer beizulegender Zeitwert der einzelnen Beteiligungen ergibt, werden diese zu den niedrigeren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Höhere beizulegende Zeitwerte zum Geschäftsjahresende werden durch entsprechende Zuschreibungen bis zu den ursprünglichen Anschaffungskosten der einzelnen Beteiligungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert angesetzt.

Der bilanzielle Ausweis des Eigenkapitals entspricht der gesetzlichen Regelung des § 264c Abs. 2 HGB. Danach werden die Kapitalanteile der Kommanditisten zu jeweils einem Posten zusammengefasst und - soweit vorhanden - negative Kapitalanteile auf der Aktivseite - ihrer

Entstehungsursache entsprechend - als „Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil“ ausgewiesen.

Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Erträge und Aufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt.

3. Anteilsbesitz

Die Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag 100 % der Kapitalanteile an der asuco pro GmbH, Oberhaching (GmbH). Der Jahresabschluss der GmbH zum 30.09.2016 weist ein Eigenkapital von 95 TEUR und einen Jahresüberschuss von 35 TEUR aus.

Weiter hält die Gesellschaft zum Bilanzstichtag 54,43 % der Kapitalanteile an der Fondsbeteiligungsgesellschaft 58 Einkaufs- und Dienstleistungszentrum Objekt Leipzig-Lössnig GmbH & Co. KG, München (KG). Der Jahresabschluss der KG zum 31.12.2015 weist ein Eigenkapital von 3.146 TEUR und einen Jahresfehlbetrag von 91 TEUR aus.

4. Sonstige Angaben

Die Zusammenstellung der Finanzanlagen ist aus dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Der nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteil beträgt zum Abschlussstichtag 1.294 TEUR. Die Gesellschaft ist bilanziell, aber nicht im insolvenzrechtlichen Sinne, überschuldet, da in den erworbenen Beteiligungen erhebliche stille Reserven enthalten sind und auf Basis der Ergebnisplanung der Gesellschaft die buchmäßige Überschuldung der Gesellschaft ausgeglichen wird. Im Übrigen sind die Verbindlichkeiten aus der Emission von Namensschuldverschreibungen mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren in Höhe von 6.895.000,00 EUR nachrangig.

Vom gezeichneten Kapital sind 1 % als Haftenlage im Handelsregister eingetragen.

Von den Verbindlichkeiten haben 6.895.000,00 EUR eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Die übrigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Verbindlichkeiten in Höhe von 3.944,50 EUR bestehen gegenüber Gesellschaftern.

Zur Absicherung eines erhaltenen kurzfristigen Darlehens in Höhe von 6.784.200,00 EUR wurden erworbene Beteiligungen an den Darlehensgeber verpfändet.

Auf das Finanzanlagevermögen wurden im Geschäftsjahr 2015/2016 Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB in Höhe von 136 TEUR auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

5. Organe

Komplementär der Gesellschaft ist die asuco Komplementär GmbH, Oberhaching, mit einem Stammkapital von 25.000 EUR. Geschäftsführer sind Herr Hans-Georg Acker, Grafing, Herr Dietmar Schloz, Deisenhofen, und Herr Robert List, München (seit 30.12.2015).

Daneben ist die asuco Geschäftsbesorgungs GmbH, Oberhaching, mit der Geschäftsführung beauftragt. Geschäftsführer sind Herr Hans-Georg Acker, Grafing, Herr Dietmar Schloz, Deisenhofen, und Herr Robert List, München (seit 04.01.2016).

6. Ergebnisverwendung

Die Gesellschafter sind im Verhältnis ihrer Kapitalanteile (gezeichnetes Kapital) am Ergebnis der Gesellschaft beteiligt. Über die Verwendung von Gewinnen und Liquiditätsüberschüssen (Entnahmen) entscheidet die Gesellschafterversammlung. Der Jahresfehlbetrag wurde den Kapitalkonten belastet.

Oberhaching, den 30.11.2016

Der persönlich haftende Gesellschafter
asuco Komplementär GmbH

Robert List
(Geschäftsführer)

Dietmar Schloz
(Geschäftsführer)

Der geschäftsführende Kommanditist
asuco Geschäftsbesorgungs GmbH

Robert List
(Geschäftsführer)

Dietmar Schloz
(Geschäftsführer)

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.10.2015 bis 30.09.2016

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die asuco Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG, Oberhaching (kurz: Gesellschaft), ist eine Vermögensverwaltungsgesellschaft in der Rechtsform einer vermögensverwaltenden Kommanditgesellschaft (GmbH & Co. KG).

Das Kommanditkapital von 25 TEUR ist vollständig eingezahlt.

Zur Realisierung des in § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags definierten Gesellschaftszwecks hat sich die Gesellschaft an 185 verschiedenen geschlossenen Alternativen Investmentfonds mit Immobilieninvestitionen (Zielfonds) durch Kauf auf dem Zweitmarkt beteiligt. Die gesamten Anschaffungskosten betragen 12.130 TEUR.

Schließlich ist die Gesellschaft an einer 100%igen Tochtergesellschaft in der Rechtsform einer GmbH beteiligt. Mit dieser GmbH wurde durch Kauf auf dem Zweitmarkt in Zielfonds mit gewerblichen Einkünften sowie in Zielfonds, deren Liquidation kurzfristig erwartet wird, investiert. Die gesamten Anschaffungskosten betragen 2.181 TEUR. Diese Investitionen wurden, sofern die Kaufpreise fällig waren, durch ein Gesellschafterdarlehen der Gesellschaft finanziert.

Die Gesellschaft partizipiert damit mittelbar an der Entwicklung von 332 Immobilien deren Nutzungsarten sich im Wesentlichen auf Handelsflächen, Büroflächen sowie Spezialimmobilien und sonstige Flächen wie z.B. Seniorenpflegeheime, Hotels und Logistikgebäude verteilen.

Der Zweitmarkt, also der Markt, an dem Anteile von in der Regel bereits vollplatzierten geschlossenen Alternativen Investmentfonds mit Immobilieninvestitionen gehandelt und deren Kapitalerhöhungen durchgeführt werden, stellt seit Jahren ein tendenziell wachsendes Segment dar. Neben der traditionellen Vermittlung von Zweitmarktumsätzen durch den Anbieter bzw. den Treuhänder eines Beteiligungsangebotes (z.B. MPC FundXchange, CFB-Fonds Transfer) haben sich nach dem Kreditwesengesetz regulierte, initiatorenübergreifende Zweitmarkt-Handelsplattformen (z.B. Fondsbörse Deutschland Beteiligungsmakler AG, Deutsche Zweitmarkt AG) etabliert und stehen verkaufswilligen Anlegern als Verkaufsplattform zur Verfügung. Im Jahr 2015 wurde bei 5.983 Handelsabschlüssen ein Nominalkapital von 254 Mio. EUR öffentlich gehandelt (Fondsbörse Deutschland Beteiligungsmakler AG und Deutsche Zweitmarkt AG konsolidiert). Nach Einschätzung der Geschäftsführung bewegt sich das gesamte Handelsvolumen bei nominal 250-300 Mio. EUR.

B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Im Rohergebnis werden die sonstigen betrieblichen Erträge (207 TEUR) sowie die Erträge aus Zuschreibungen des Finanzanlagevermögens (157 TEUR) ausgewiesen. Aus den erworbenen Beteiligungen an Zielfonds wurden von den im Geschäftsjahr erhaltenen Ausschüttungen Beteiligungserträge in Höhe von 259 TEUR ertragswirksam vereinnahmt. Schon für das Kalenderjahr 2016 erhaltene Ausschüttungen in Höhe von 126 TEUR wurden aufgrund des abweichenden Geschäftsjahres der Gesellschaft noch nicht berücksichtigt, sondern als Verbindlichkeit passiviert. Zinserträge (117 TEUR) wurden für ein an die 100%ige Tochtergesellschaft asuco pro GmbH ausgereichtes Gesellschafterdarlehen zum Erwerb von Beteiligungen an Zielfonds erzielt. Abschreibungen (136 TEUR) wurden zum Bilanzstichtag aufgrund handelsrechtlicher Vorschriften auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert vorgenommen. Aufgrund von Vermittlungsgebühren für Fremdkapital (345 TEUR), Prospektprüfungskosten (29 TEUR), Druckkosten (11 TEUR), Gebühren für die Führung des Namensschuldverschreibungsregisters (10 TEUR), Konzeptionsgebühren (7 TEUR), sonstigen Investitionskosten (7 TEUR), Abschluss- und Prüfungskosten (5 TEUR), Rechts- und Beratungskosten (3 TEUR), Vergütungen für den Komplementär (3 TEUR) und den geschäftsführenden Kommanditisten (3 TEUR), Kosten für das Informations- und Berichtswesen (1 TEUR), Zinsaufwendungen (724 TEUR) sowie nicht abziehbarer Vorsteuer (3 TEUR) wurde in dem Geschäftsjahr ein Jahresfehlbetrag von 547 TEUR erzielt.

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr keine festen Vergütungen an den Komplementär und den geschäftsführenden Kommanditisten bezahlt. Die Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten variablen Vergütungen an den Komplementär und den geschäftsführenden Kommanditisten betrug einschließlich Umsatzsteuer 13 TEUR.

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr weder feste noch variable Vergütungen an Führungskräfte und Mitarbeiter bezahlt, deren berufliche Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil der Gesellschaft auswirkt. Auch besondere Gewinnbeteiligungen sind nicht bezahlt worden (§ 24 Abs. 1 Vermögensanlagengesetz).

Finanzlage

Die Finanzierung der Investitionen der Gesellschaft erfolgt durch die Emission von nachrangigen Namensschuldverschreibungen sowie mittels eines kurzfristigen Darlehens. Zum Bilanzstichtag bestehen Verbindlichkeiten aus langfristigen, nachrangigen Namensschuldverschreibungen (6.895 TEUR) sowie aus Verbindlichkeiten für ein kurzfristiges Darlehen gegenüber der asuco Fonds GmbH (6.784 TEUR).

Die Finanz- und Liquiditätslage der Gesellschaft war stets gesichert.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich zum Abschlussstichtag um 3.358 TEUR auf 14.261 TEUR erhöht.

Wesentliche Positionen auf der Aktivseite sind die Finanzanlagen mit 11.260 TEUR. Weiter werden Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (1.703 TEUR) sowie Guthaben bei Kreditinstituten (4 TEUR) ausgewiesen.

Die Passivseite ist durch Verbindlichkeiten (14.256 TEUR), die sich zusammensetzen aus sonstigen Verbindlichkeiten (13.861 TEUR), Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (4 TEUR) und Verbindlichkeiten aus Liefere-

rungen und Leistungen (391 TEUR) sowie durch sonstige Rückstellungen (5 TEUR) geprägt.

C. Chancen- und Risikobericht

Durch die mittelbare Investition in den Immobilienmarkt bestehen für die Gesellschaft Risiken in der Vermietung der Immobilien, der Bonität der Mieter und der Entwicklung der Immobilienpreise. Auch die Konditionen der Fremdfinanzierung der erworbenen Zielfonds stellen Risiken dar.

Die Gesellschaft wird versuchen, diese Risiken durch eine systematische Selektion der Beteiligungen an Zielfonds sowie die Investition in eine Vielzahl von Zielfonds zu reduzieren.

Der wirtschaftliche Erfolg der Gesellschaft wird daher im Wesentlichen von der laufenden Ausschüttungsrendite und der Wertentwicklung der von der Gesellschaft erworbenen Zielfonds beeinflusst.

Durch die Spezialisierung der asuco u. a. auf die Bewertung von geschlossenen Alternativen Investmentfonds mit Immobilieninvestitionen und das Fondsmanagement sowie die teilweise über 20-jährige Branchenerfahrung ist es in der Vergangenheit und wird es auch zukünftig gelingen, attraktive Zielfonds zu erwerben. Mit Hilfe einer laufend aktualisierten Datenbank können einzelne Risiken aus Beteiligungen erkannt und z. B. durch aktive Einflussnahme auf das jeweilige externe Fondsmanagement oder durch Verkauf des Zielfonds über den Zweitmarkt reagiert werden.

Der Zinsdienst für die Fremdfinanzierung muss durch die laufende Ausschüttungsrendite sowie aus Veräußerungs- bzw. Liquidationsgewinnen des Portfolios an Zielfonds bedient werden können.

Risiken für die Gesellschaft können sich aus der grundsätzlich langfristigen Investition in Zielfonds und der kurzfristigen Finanzierung der Investitionen ergeben. Zukünftig ist daher geplant, die Laufzeitenstruktur durch die Emission von langfristigen Namensschuldverschreibungen zu verbessern.

Chancen sehen wir daher insbesondere in den attraktiven Preisen geschlossener Alternativer Investmentfonds mit Immobilieninvestitionen am Zweitmarkt und den sich hieraus ergebenden Wertentwicklungschancen.

D. Nachtragsbericht

Die Gesellschaft hat bis zur Erstellung des Lageberichts weitere 57 Beteiligungen an insgesamt 32 Zielfonds erworben, deren Anschaffungskosten 816 TEUR betrugen. Diese Investitionen wurden, sofern die Kaufpreise fällig waren, durch ein kurzfristiges Darlehen der asuco Fonds GmbH finanziert. Bis zum Berichtserstellungsdatum wurden weitere rd. 13 Mio nachrangiger Namensschuldverschreibungen emittiert und das kurzfristige Darlehen inzwischen vollständig an die asuco Fonds GmbH zurückgeführt.

Weitere Vorgänge von wesentlicher Bedeutung für die Lage der Gesellschaft sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

E. Prognosebericht

Die Gesellschaft beabsichtigt, Beteiligungen an mehr als 250 verschiedenen Zielfonds von voraussichtlich mehr als 45 Anbietern geschlossener Alternativer Investmentfonds mit Immobilieninvestitionen einzugehen. Hierfür beabsichtigt die Gesellschaft die Emission weiterer Namensschuldverschreibungen. Es wird erwartet, dass die Einnahmensituation der Gesellschaft durch die erreichte Risikostreuung gesichert ist. Durch die weitere Emission von nachrangigen Namensschuldverschreibungen können weitere Investitionen am Zweitmarkt

getätigt werden, so dass der erwartete laufende Liquiditätszufluss aus den Zielfonds in Form von Ausschüttungen die Bedienung der laufenden Aufwendungen gewährleisten kann. Für die Rückzahlung fälliger Namensschuldverschreibungen zum Nominalbetrag werden gemäß Anleihebedingungen, abhängig vom Laufzeitende, Rückzahlungsreserven gebildet, so dass eine Rückzahlung fälliger Namensschuldverschreibung zum Nominalbetrag bei Laufzeitende gewährleistet werden kann.

Oberhaching, den 30.11.2016

Der persönlich haftende Gesellschafter
asuco Komplementär GmbH

Robert List
(Geschäftsführer)

Dietmar Schloz
(Geschäftsführer)

Der geschäftsführende Kommanditist
asuco Geschäftsbesorgungs GmbH

Robert List
(Geschäftsführer)

Dietmar Schloz
(Geschäftsführer)

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der asuco Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG, Oberhaching, für das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2015 bis 30. September 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des Vermögensanlagengesetzes (VermAnlG) und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Darüber hinaus liegt die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 25 VermAnlG i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten gemäß § 25 Abs. 3 VermAnlG haben wir auf Basis einer Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse ist die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß erfolgt. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Friedberg, den 28. Februar 2017



CIVIS Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Diepolder

Diepolder
(Wirtschaftsprüfer)

Die Angaben im Kapitel „Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“ auf Seite 136 des Verkaufsprospektes, 2. Absatz links und 1. Absatz rechts, sind wie folgt zu ersetzen:

Die Vermögensplanung wird in Form einer Plan-Bilanz abgebildet und zeigt die prognostizierte Entwicklung des Eigen- und des Fremdkapitals (Passiva) des Emittenten unter besonderer Berücksichtigung der Emission der Namensschuldverschreibungen der Serien ZweitmarktZins 00-2016 pro, ZweitmarktZins 01-2016, ZweitmarktZins 02-2016 plus, ZweitmarktZins 03-2016, ZweitmarktZins 04-2017 und ZweitmarktZins 05-2017 sowie die hieraus abgeleitete Vermögenslage (Aktiva).

Die Prognose der Vermögenslage auf Seite 136 des Verkaufsprospektes ist um die unten dargestellte Zwischen-Bilanz zum Stichtag 31.05.2017 zu aktualisieren. Abweichend von der Darstellung im Verkaufsprospekt, in dem die Zwischen-Bilanz in der Prognose der Vermögenslage integriert abgebildet wird, erfolgt die Darstellung der Zwischen-Bilanz in diesem 1. Nachtrag separat.

Die Angaben im Kapitel „Vermögenslage der asuco Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG“ auf den Seiten 137 und 140 des Verkaufsprospektes sind wie folgt zu ersetzen:

Unter der Position Anlagevermögen werden die Finanzanlagen ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um den Buchwert der vom Emittenten bis zum jeweiligen Geschäftsjahresende erworbenen Beteiligungen an geschlossenen Alternativen Investmentfonds mit Immobilieninvestitionen sowie sonstigen Gesellschaften (Zielfonds).

Im Umlaufvermögen sind das Gesellschafterdarlehen an die 100%ige Tochtergesellschaft des Emittenten sowie das Bankguthaben des Emittenten ausgewiesen. Die sonstigen Forderungen um-

fassen insbesondere aufgelaufene Zinsen aus dem Gesellschafterdarlehen an die 100%ige Tochtergesellschaft des Emittenten, Ansprüche im Zusammenhang mit dem Cash-Management innerhalb der asuco-Unternehmensgruppe sowie ein Gesellschafterdarlehen an einen Zielfonds.

Der nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteil ergibt sich per Saldo aus dem gezeichneten Kapital, dem Verlustvortrag und dem Jahresüberschuss/-fehlbetrag des jeweiligen Geschäftsjahres.

Auf der Passivseite der Bilanz ist deshalb unter der Position Eigenkapital bei den Kapitalanteilen der Kommanditisten 0 EUR ausgewiesen.

In den Rückstellungen werden die geplanten Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses, die Informationsveranstaltung sowie die sonstigen Kosten berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten beinhalten die vom Emittenten für den Erwerb der Beteiligungen an Zielfonds aufgenommene Zwischenfinanzierung, die zum 16.11.2016 vollständig zurückgeführt wurde. Der Nominalbetrag der Namensschuldverschreibungen der Serie ZweitmarktZins sowie die am 10.01. des auf das Ende des jeweiligen Geschäftsjahres folgenden Jahres fällig werdenden Zinsen und Zusatzzinsen werden als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich insbeson-

ZWISCHEN-BILANZ						
asuco Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG						
Oberhaching						
zum						
31. Mai 2017						
AKTIVA			PASSIVA			
	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Rückstellungen	2.380,00	4.760,00
I. Finanzanlagen		40.173.093,40	11.260.223,65	B. Verbindlichkeiten	73.838.719,12	14.256.344,55
B. Umlaufvermögen				- davon mit einer Restlaufzeit		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20.406.153,83		1.703.300,00	- bis zu einem Jahr		
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	11.466.549,24	31.872.703,07	1.707.204,25	EUR 8.721.719,12		
			3.904,25	(EUR 7.361.344,55)		
			1.707.204,25	- davon mit einer Restlaufzeit		
				- von mehr als einem Jahr		
				EUR 65.117.000,00		
				(EUR 6.895.000,00)		
C. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil Kommanditisten		1.795.302,65	1.293.676,65			
		73.841.099,12	14.261.104,55		73.841.099,12	14.261.104,55

dere um noch offene Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten gegenüber Zielfonds, abzugrenzende Ausschüttungen aus Zielfonds sowie die mit der jeweils letzten Zins- und Zusatzzinszahlung fällig werdende erfolgsabhängige Vergütung des geschäftsführenden Kommanditisten des Emittenten.

Die Planbilanzen der Geschäftsjahre 2017 bis 2027 können der Abbildung auf den Seiten 8 f. dieses 1. Nachtrags entnommen werden.

Die Angaben im Kapitel „Finanzlage der asuco Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG“ auf Seite 141 des Verkaufsprospektes, 3. Absatz links, sind wie folgt zu aktualisieren (Änderungen sind durch Unterstreichung hervorgehoben):

Die Prognose der Finanzlage für die Geschäftsjahre 2017 bis 2027 kann der Abbildung auf den Seiten 10 f. dieses 1. Nachtrags entnommen werden.

Die Prognose der Ertragslage auf Seite 140 des Verkaufsprospektes ist um die unten dargestellte Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung zum Stichtag 31.05.2017 zu aktualisieren. Abweichend von der Darstellung im Verkaufsprospekt, in dem die Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung in der Prognose der Ertragslage integriert abgebildet wird, erfolgt die Darstellung der Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung in diesem 1. Nachtrag separat.

Die Angaben im Kapitel „Ertragslage der asuco Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG“ auf Seite 141 des Verkaufsprospektes, 4. Absatz rechts, sind wie folgt zu aktualisieren (Änderungen sind durch Unterstreichung hervorgehoben):

Die Plan-Gewinn- und Verlustrechnungen für die Geschäftsjahre 2017 bis 2027 können der Abbildung auf den Seiten 10 f. dieses 1. Nachtrags entnommen werden.

ZWISCHEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.10.2016 bis 31.05.2017

asuco Immobilien-Sachwerte GmbH & Co. KG, Oberhaching

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Rohergebnis	2.125.092,19	363.850,00
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.133.012,66	426.358,98
3. Erträge aus Beteiligungen	1.404.177,28	258.536,29
4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 112.970,56 (EUR 117.105,25)	133.075,43	117.105,25
5. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	136.040,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30.707,10	723.610,29
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>251,14</u>	<u>0,00</u>
8. Ergebnis nach Steuern	501.626,00-	546.517,73-
9. Jahresfehlbetrag	501.626,00	546.517,73
10. Belastung auf Kapitalkonten	501.626,00	546.517,73
11. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

asuco Vertriebs GmbH
Thomas-Dehler-Straße 18
81737 München
Telefon (089) 490 26 87-0
Telefax (089) 490 26 87-29
info@asuco.de
www.asuco.de